

VORWORT DER SCHULLEITERIN

Liebe Leserinnen und Leser,

wunderbare Augenblicke dürfen wir in unserer Schulgemeinschaft erleben: Augenblicke, in welchen wir die Zielstrebigkeit, den Fleiß und Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler feiern oder in welchen wir unsere Vielfalt, Einsatzfreude und Kreativität als lebendige, dynamische und leistungsfähige Schulgemeinschaft unter Beweis stellen.



Dabei stehen einerseits das Ausschöpfen des individuellen Potentials und das Entfalten der Talente, andererseits auch die Pflege des Miteinanders und der Gemeinschaft im Vordergrund. Wegweisende, profilbildende Unterrichtsinhalte, Themenwochen, Aktionstage, Exkursionen oder auch couragierte, besinnliche, gesellschaftskritische Workshops und Diskussionen ergänzen u. a. unser vielfältiges Unterrichtsangebot von Klassenstufe 5 bis 13.

Einen Einblick in unsere pulsierende, sich stets weiterentwickelnde, anspruchsvolle Schulgemeinschaft vermittelt auch das zweite Jahrbuch unserer Schule, das die facettenreichen Aktivitäten des Schuljahres 2017/2018 einschließlich aller Akteure eindrucksvoll in Wort und Bild

dokumentiert. Somit wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, die Höhepunkte des Schuljahres nachzuerleben und zu reflektieren bzw. das spannende schulische Leben kennen zu lernen und mit zu verfolgen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern, Mitarbeitern und Netzwerkpartnern, die mit Engagement, Freude und Teamgeist zum erfolgreichen Verlauf des Schuljahres entscheidend beigetragen und das vielfältige schulische Leben ermöglicht und dokumentiert haben.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Seminarfachgruppe der Klassenstufe 13, die unter der Leitung unseres Kollegen Jörg Friedrich spannende Momente des Schuljahres festgehalten und diese mit Fleiß, Geschick und Zielstrebigkeit für uns in diesem Jahrbuch ansprechend zusammengefasst haben.

Somit lade ich alle interessierten Leserinnen und Leser herzlich ein, das vergangene Schuljahr Revue passieren und sich für neue, innovative Vorhaben im kommenden Schuljahr inspirieren zu lassen.

Monika Greschuchna
Schulleiterin

Jahrbuch 2017/18

INHALT

Jahrbuch 2017/18

INHALT

Vorwort der Schulleiterin	1
Who is who an der Gems Nohfelden-Türkismühle	5
Unser Lehrerkollegium im Schuljahr 2017/2018	10
Unsere Klassen 2017/2018 im Bild Standort Primstal	13
Unsere Klassen 2017/2018 im Bild Standort Türkismühle	19
Jahresrückblick 2016/2017	63
Unser Schulfest am 21.10.2017	72
Unsere AGs im Schuljahr 2017/2018	75
Unsere Fahrten im Schuljahr 2017/2018	81
Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Besonderes im Schuljahr 2017/2018	87
Unser Soziales Engagement im Schuljahr 2017/2018	105
Unsere Themen- und Projektwochen im Schuljahr 2017/2018	117
Was sonst noch los war in Bildern	132
Was ich mir von diesem Schuljahr behalten will	134
Impressum	136

Jahrbuch. 2017/18

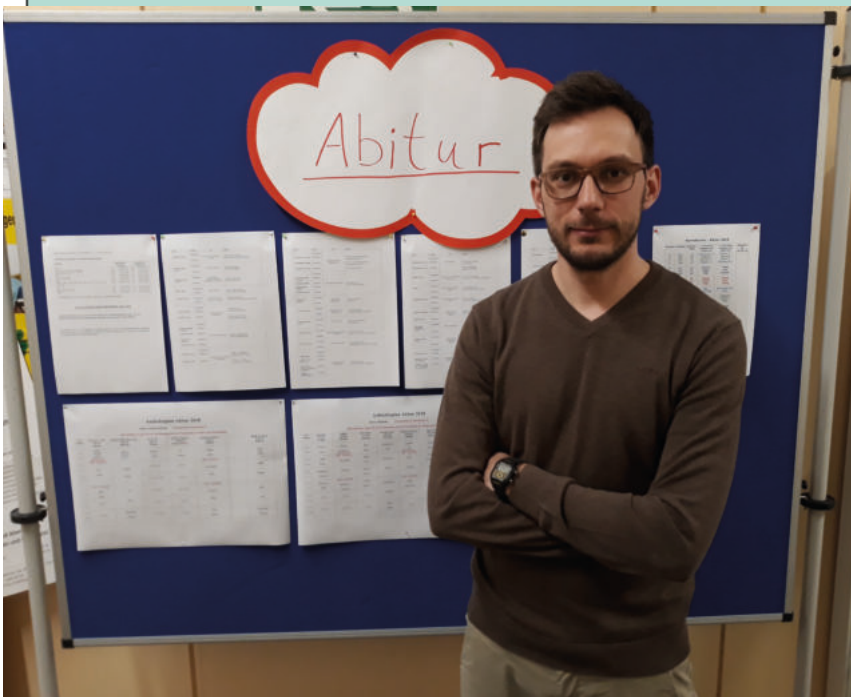
Jahrbuch 2017/18



UNSERE SCHULLEITUNG

Schulleiterin	Monika Greschuchna
Stellvertretender Schulleiter	Günter Straub
Stellvertretende Schulleiterin	Petra Koch
Koordination	Tanja Bäsel-Schulze, Jörg Friedrich, Harald Klos, Stefanie Kauth
Oberstufenleitung	Frank Hemmer

Schulleitung Standort Primstal: Monika Greschuchna (Schulleiterin),
Christine Birtel (Organisationsleiterin),
Michael Kockler (Didaktische Leitung)



Jahrbuch 2017/18

UNSERE GUTEN »GEISTER«



Schulbuchausleihe/Sekretariat

K. Schmidt / A. Welter, P. Hahn



Hausmeister

K. Müller



Ganztagsbetreuung

Herr Peter, Frau Ulrich, Frau Nagel, Herr Rauber



Caféteria

Monika Strack, Birgit Peters-Schönhar, Klaudia Künzer

Es fehlen: Julia Bingel und Sandra Jung

UNSERE GUTEN »GEISTER«



Vertrauenslehrer

Doris Kreitner, Erik Schmidt



Schoolworkerin

Janina Wolf



Personalrat

Frank Hemmer, Anne-Kathrin Thul, Armin Wagner, Patrick Dewes, Susanne Schulz



Reinigungskräfte

E. Weisel, D. Merscher, U. Weinert, B. Jost, T. Dengel, H. Nagel, C. Schröder, G. Simon

Jahrbuch: 2017/18



UNSERE SCHÜLERVERTRETUNG

Schulsprecher:	Kevin Horras
Stellv. Schülersprecherin:	Ramona Petry
Oberstufensprecher/in:	Celina-Laura Schulz Luka Juszczuk
Mittelstufensprecher/in:	Daniel Ulbrich Marie Müller
Unterstufensprecher/in:	Jule Görden
Protokollführer:	Anna Hansen

Jahrbuch 2017/18



UNSER FÖRDERVEREIN

Der Förderverein unserer Schule war in den vergangenen Schuljahren in verschiedenen Bereichen tätig: Mitorganisation von Veranstaltungen und Schulfeiern, Bewirtung bei den Hobbymärkten der VHS Nohfelden und Sammlung bzw. Verwaltung von Sach- und Geldspenden.

Neben Spenden erzielen wir unsere Einnahmen hauptsächlich durch die Bewirtung bei den genannten Veranstaltungen und den Mitgliedsbeiträgen (7€ jährlich). Unsere Einnahmen kommen ausschließlich der Schulgemeinschaft zugute, so dass wir auch im letzten Jahr wieder einige Projekte finanziell ermöglichen bzw. unterstützen konnten: Anschaffung von Instrumenten für die Bandklassen, Fahrten zu verschiedenen außerschulischen Lernorten, Autorenlesungen, Ausstattung der Schülerbibliothek, Ankauf von Materialien für den Sprachunterricht der Flüchtlinge u.s.w.. Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Eltern und Lehrer die Schulgemeinschaft und können je nach Wunsch und Möglichkeit auch aktiv mithelfen.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzende: | Jennifer Hancharik |
| 2. Vorsitzender: | Marc Biehl |
| Schriftführerin: | Ulrike Lünser |
| Kassenführer: | Patrick Dewes |
| Organisation: | Ute Muthweiler |

Mitgliedsanträge können auf der Homepage heruntergeladen werden oder bei Frau Hancharik (Team 7), Herrn Biehl und Herrn Dewes (beide Team 6) abgeholt werden.

Jahrbuch. 2017/18



UNSER LEHRERKOLLEGIUM IM SCHULJAHR 2017/2018

Teamübersicht Standort Türkismühle im Schuljahr 2017/2018 (Stand 12.04.2018)

Team 5

- 5a Thomas Zimmermann
Lisa Welker-Schön
- 5b Angelika Meszkatis
Simon Hinsberger
- 5c Alina Keppen
Janina Weiß
- 5d Britta Düpre
Ramona Müller
- 5e Anna Raber
Sascha Schillo
Doris Kreitner

Team 6

- 6a Stefan König
Katharina Bill-Zimmermann
Dagmar Steigerwald
- 6b Marc Biehl
Patrick Dewes
- 6c Nina Zewe
Armin Wagner
- 6d Rebecca Brittner
Eva Schwan
- 6e Stefan Henkes
Kerstin Wegmeyer
Martina Ferris-Maul

Team 7

- 7a Jasmin Schuler
Nico Weiß
- 7b Karin Zimmer
Jennifer Hancharik
Stefanie Kläser
- 7c Christiane Hartz
Norbert Backes
- 7d Michael Seimetz
Markus Mattes
Lisa Spaniol

Team 8

- 8a Simon Bollinger
Anne Thul
- 8b Jörg Friedrich
Veronika Morbe
- 8c Bettina Wagner
Sebastian Rytzmann
- 8d Nina Gard
Michael Schober
- 8e Annette Fischer
Peter Theil
Andre Hinsberger
Dorothea Theobald

Team 9

- 9a Matthias Maurer
Kerstin Backes-Ternig
- 9b Petra Kohr
Anna Bieg
- 9c Petra Haselbach
Stefan Schmidt
- 9d Carmen Gerech
Naumann Jens
- 9e Stefanie Kauth
Gabriele Birk
Tina Backes

Team 10

- 10a Erik Schmidt
Laura Wolf
- 10b Jörg Pfeiffer
Britta Le Roch
Katrin Stoll
- 10c Ulrike Müller-Theobald
- 10d Susanne Schulz
- 10e Jan Zeßner
Nicole Stephan

Jahrbuch 2017/18



UNSER LEHRERKOLLEGIUM IM SCHULJAHR 2017/2018

Team 11

- 11a Burkhard Schiffler
- 11b Harald Klos
Werner Pack
- 11c Mona Besch
Sandra Mann-Basalik
- 11d Martin Rothhaar
Franz Schank
Aaron Peter

Team 12

- 12a Silke Rietz
Christian Leinen
- 12b Carolin Alles
Catarina Wilhelm
- 12c Rene Bier
Simone Maurer
- 12d Robert Saleh
Silke Thiel-Müller

Team 13

- 13a Gisela Veit
- 13b Dominik Schmidt
Susanne Gotthard
- 13c Tanja Bäsel-Schulze
Sabrina Brixius
- 13d Frank Hemmer

Teamübergreifend für DaZ: Linn-Bost, Dagmar

Kollegium Standort Primstal (Schuljahr 2017/2018)

Battis, Gertrud	Schank, Franz-Rudolf	Müller, Ursula
Klein, Andrea	Birtel, Christine	Wolf, Laura
Ries, Michael	Müller, Christel	Kaub, Ulrike
Biehler, Christine	Winkel, Sandra	Klein, Andrea
Kockler, Michael	Herber, Sabine	Ferris-Maul, Martina (FSL)

Jahrbuch 2017/18

Unsere Zukunft: qualifizierter Nachwuchs mit neuen Ideen.

Zum 1. August 2018 bieten wir am Standort Wadern-Büschfeld verschiedene Ausbildungsberufe sowie zum 1. September 2018 duale Studiengänge an.



Ausbildungsberufe jeweils (m/w):	Voraussetzungen:
Industriekaufleute	(Fach-) Hochschulreife
Technischer Produktdesigner	gute mittlere Reife
Werkzeugmechaniker	gute mittlere Reife
Industriemechaniker	gute mittlere Reife
Elektroniker	gute mittlere Reife
Verfahrensmechaniker	guter Hauptschulabschluss
Maschinen- und Anlagenführer	guter Hauptschulabschluss
Fachlagerist	guter Hauptschulabschluss
Bachelor of Arts Betriebswirtschaft Fachrichtung Taxation and Accounting	sehr gutes (Fach-) Abitur

Wenn Sie Interesse an einer fundierten und kompetenten Ausbildung in einem zukunftsorientierten und weltweit aktiven Unternehmen haben, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inkl. der letzten 3 Zeugnisse an:

Dorothe Kreuzsch, dorothe.kreusch-career@saargummi.com, 06874 / 69-134
SaarGummi Service GmbH, Eisenbahnstraße 24, 66687 Wadern-Büschfeld

UNSERE KLASSEN 2017/2018 IM BILD

STANDORT PRIMSTAL

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 8.1

Frau Battis, Frau Herber

Shouk Ahmad

Asma Al Ahmad Alkheder

Omar Al Omari

Nikolas Breit

Nils Leon Decker

Steven-Jason Dewes

Tim Dietrich

Anna Dyck

Chantal Edlmann

Anna-Lena Gard

Leon Leuwer

Leon Mink

Niklas Müller

Dustin Pleli

David Jakob Schneider

Raphael Thurnes

Christian Webel

Jahrbuch 2017/18



Frau Biehler

KLASSE 8.2

Gazal Al Ahmad Alkheder

Emely Arendt

Maximilian Etten

Matthias Glaser

Joel Hauptental

Angela Hermann

Nils Hoffmann

Ammer Issa

Domenik Kosmund

Stefan Kronwied

Dominic Lehmon

Mathis Meter

Maileen Meyer

Khalil Mikari

Fabian Quinten

Marcello Ragusa

Niklas Schneider

Maximilian Schommer

Selina Serwe

Konstantin Yanchenko

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 9.1

Frau Müller, Frau Birtel

Heba **Ahmad**

Emily **Alten**

Nelly **Auel**

Jan-Niklas **Barth**

Julian **Becker**

Lars **Gasper**

Marcel **Gelzleicher**

Jonas **Heck**

Anas **Issa**

Niklas **Kiefer**

Tamina **Knaf**

Julien **Krammes**

Patrick **Madigan**

Sandro **Müller**

Christopher **Quack**

Jamira **Rimpel**

Leah Eileen **Sternberg**

Can **Yasit**

Jahrbuch 2017/18



Frau Winkel

KLASSE 9.2

Amjad Al Jebraeel

Yannik Balzer

Fabian Crmjani

Dennis Dammers

Tim Finkler

Aline Glaser

Madeleine Hau

Hamid Hussaini

Marwa Katkout

Jonas Keller

Nick Labik

Ahmad Mallah

Karl Philipp Marx

Dominik Mei

Luana Morina

Yannik Paulus

Abdul-Bashir Rahimi

Lea Rumbler

Diana Schomer

Gabriel Spreier

Justin Walter

Hanna Weber

Ronja Weiler

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 10

Frau Kaub

Samuel **Breit**

Maurice **Clemens**

Diana **Eckert**

Maren **Finkler**

Amely-Catherine **Gebauer**

Philipp **Gräff**

Mathias **Grandke**

Marius **Heldt**

Fabian **Herrmann**

Noah **Issa**

Sabrina **Jakovleva**

Lucas **Luther**

Mike **Nauy**

Alexander **Reisdorf**

Tobias **Reisdorf**

Tobias **Sauer**

Adrian **Schank**

Lisa **Straub**

Kevin **Umbach**

Sebastian **Vollmann**

Annika **Zimmer**

Jahrbuch 2017/18

UNSERE KLASSEN 2017/2018 IM BILD

STANDORT TÜRKISMÜHLE

Jahrbuch: 2017/18



Bei uns werden Sie sich zu jeder Tageszeit wohlfühlen.

Familiär geführtes Restaurant & Hotel mit 17 Zimmern

Wir bieten Ihnen neben schmackhaften Salaten
und saftigen Steaks viele weitere leckere Gerichte
in einem stilvollen Ambiente

Besuchen Sie unser Restaurant:

an Sonn- und Feiertagen

Küchenzeiten: 12:00 - 20:00 Uhr - durchgehend große Speisekarte

Bitte beachten Sie auch unsere Restaurantöffnungszeiten

So - Do von 8:00 bis 23:00 Uhr und Fr + Sa von 8:00 bis 24:00 Uhr

Hotel Landhaus Mörsdorf ***

Nahestr. 41 - 66625 Neunkirchen/Nahe

Tel: 0 68 52 / 90 120

www.hotel-landhaus-moersdorf.com



Probieren Sie auch unser
hausgemachtes Landhaus Dressing

erhältlich in
fast jedem Supermarkt
in Ihrer Nähe

Unsere Verkaufsstellen und viele
tolle Rezepte finden Sie auf:

www.landhaus-dressing.de

Jahrbuch 2017/18



Herr Zimmermann, Frau Welker-Schön

KLASSE 5A

Lara **Bermann**

Fabian **Bier**

Luca **Bock**

Kevin **Botzet**

Lara **Brandschätel**

Devin **Diring**

Linus **Dunkel**

Mason **Garvin**

Felix **Helm**

Fynn **Hohloch**

Denise **Höwer**

Melina **Holzmann**

Simon **Jäger**

Marla **Keller**

Henry **Kube**

Fynn **Metzdorf**

Damien **Morris**

Annalena **Morsch**

Leonie **Nink**

Marcel **Pospischil**

Max **Scheer**

Paul **Schick**

Leon **Schneider**

Jannik **Schöpfer**

Lena **Ulbrich**

Leon **Wildermann**

Justin **Wilhelm**

Jannick **Wohn**

Bjarne **Rohrbach**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 5B

Frau Meszkatis, Herr Hinsberger

Nasim **Ekehan**

Lorenz **Fett**

Fynn **Gettmann**

Daniel **Gierst**

Taja **Gropmann**

Tim **Grünwald**

Pauline **Hahnefeld**

Tyler **Hanken**

Luka **Hill**

Jana **Jung**

Leonie **Jung**

Henning **Kretz**

Kilian **Krieger**

Moritz **Luther**

Jens **Müller**

Lea **Quint**

Moritz **Ruppenthal**

Leon **Scheuer**

Samantha **Schunck**

Corvin **Sohns**

Jannik **Spreier**

Nils **Stolberger**

Valentin **Strauß**

Finn Collin **Schau**

Renée **Switala**

Svea **Switala**

Aaliyah **Wagner**

Merlin **Weber**

Timea **Wiesen**

Julienne **Zwetsch**

Jahrbuch 2017/18



Frau Keppen, Frau Weiß

KLASSE 5C

Ahlam **Abdelrahman**

Leann **Balzer**

Josefine **Berndt**

Mirkan **Boga**

Nadja **Dyck**

Til **Fornoff**

Vanessa **Gass**

Mandy **Kaiser**

Mirabell Sophie **Kapusta**

Angelique-Sophie **Krämer**

Petrit **Krasniqi**

Yannick **Leblanc**

Dalaa **Mikari**

Tim **Mörsdorf**

Jana **Müller**

Jolina **Naumann**

Marius **Peter**

Fynn **Schmitt**

Suphitcha **Siriwong**

Jolina **Stoll**

Kacper **Straszynski**

Kristóf **Szabadi**

Jan **Trapp**

Lilly **Veit**

Lukas **Wagner**

Leon **Zimmer**

Alisha **Dahmer**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 5D

Frau Düpre, Frau Müller

Hannah **Bauerfeld**

Marie-Kristin **Becker**

Julian **Bickelmann**

Massimo **Calabrese**

Lenny **Gillen**

Leon **Hedderich**

Sarah **Hüster**

Sylvana **Joiko**

Michelle **Klein**

Roman **Klein**

Lukas **Krapp**

Marie **Lehberger**

Max **Lorenz**

Amira **Meiser**

Adrian **Müller**

Emily **Müller**

Jordan **Randolph**

Maik **Schmitt**

Jasmina **Schneider**

Marco **Schöneberger**

Julian **Schua**

Zoe **Steffen**

Emely **Stock**

Claire **Stürmer**

Mohammad **Sulaiman**

Raphael **Thull**

Felix **Weber**

Lars **Zeyer**

Jahrbuch 2017/18



Frau Raber, Herr Schillo

KLASSE 5E

Safwan **Alholani Almasri**

Nico **Backes**

Devid **Bichert**

Angelina **Blasius**

Jana **Bocharov**

Calvin **Bretträger**

Johanna **Düpre**

Marlon **Funk**

Joline **Gierend**

Nico **Herz**

Marwa **Isaghzadeh**

Janek **Jaekel**

Maurice **Janes**

Joana **Kaidl**

Raphael **Knop**

Louisa **König**

Deliah-Grace **Kramer**

Madeleine **Kunz**

Jennifer **Lehmann**

Mikko **Liedke**

Vivien **Mai**

Jule **Rosenau**

Moritz **Stemmann**

Alexander **Twork**

Maximilian **Veit**

Kevin **Weiß**

Jouline **Wenz**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 6A

Frau Steigerwald, Frau Bill-Zimmermann, Herr König

Joel **Baatz**

Lilly **Barth**

Jana **Breit**

Lara **Breit**

Mika **Cullmann**

Sandrine **Dammers**

Claire **Fischer**

Finn **Hemmes**

Tim **Huwer**

Hannah **Jung**

Johannes **Jung**

Cora **Kalinowski**

Astha **Keller**

Jolina **Kelp**

Kaylan **Keßler**

Emilian **Litzius**

Anna-Michelle **Nagel**

Jarick **Rohrbach**

Nevio **Saar**

Leni **Sander**

Collin **Schmitt**

Lara-Sophie **Schramm**

Lukas **Schramm**

Liam **Steffan**

Noemi **Sznejder**

Chenoa **Thomas**

Manuel **Weber**

Jahrbuch 2017/18



Herr Biehl, Herr Dewes

KLASSE 6B

Johanna **Balge**

Fynn **Barth**

Lara **Beermann**

Kian **Block**

Yuma **Brust**

Lukas **Enderlin**

Sophie **Enderlin**

Angelina **Gerhard**

Lilly **Gropmann**

Joshua **Halm**

Rebekka **Horn**

Aylin **Jost**

Janne **Kischnick**

Sebastian **Kloos**

Noelle **Luther**

Aurora-Mariella **Marino**

Jaden **Martin**

Marine **Modrach**

Sophie **Poes**

Lara **Röhrig**

Emily **Röth**

Chiara **Ruppenthal**

Mike **Schulz**

Jonas **Schug**

Maren **Schunck**

Sophie **Schwarzer**

Layla **Waite**

Chiara **Wilhelm**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 6C

Frau Zewe, Herr Wagner

Michelle **Birtel**

Benjamin **Boßert**

Sebastian **Dammers**

Alice **Deutsch**

Joshua **Fleck**

Leon **Fuchs**

Maja **Grodzicka**

Anna-Sophie **Hart**

Mira **Klein**

Laura **Kühne**

Charlotte **Huhn**

Marie **Martin**

Ahmad Ali **Meri**

Gülhan **Poyraz**

Sven **Rausch**

Nicklas-Jorden **Recktenwald**

Iven **Rodens**

Jannik **Schmitt**

Finn **Schneider**

Jouline **Seifert**

Julian **Theobald**

Maximilian **Theobald**

Michelle **Vollmann**

Janis **Zipf**

Leonie **Zöhler**

Jahrbuch 2017/18



Frau Brittner, Frau Schwan

KLASSE 6D

Talass **Ahmad**

Noah **Bendun**

Erik **Bouillon**

Marcella **Bräuninger**

Eyleen **Dringelstein**

Luisa **Ewerling**

Pauline **Hebel**

Nele **Jank**

Nick **Klee**

Leonie **Kornbrust**

Justin **Kuntz**

Justin **Liepner**

Francesca **Marchica**

Luna **Marechal**

Sophie **Martin**

Lena **Molter**

Marc **Müller**

Anna-Lena **Obracaj**

Aaron **Paul**

Tom **Rech**

Sandro **Rose**

Lara **Sartorius**

Marlon **Schäfer**

Robin **Schaldach**

Yannic **Wagner**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 6E

Frau Wegmeyer, Herr Henkes

Oubada **Alladin**

Joline **Barth**

Egor **Bocharov**

Gulsaran **Boga**

Giuliana **Campisi**

Philipp **Collet**

Kristina **Dick**

Laura **Feist**

Raphael **Finger**

Maximilian **Kamerloh**

Jonas **Kasper**

Emma **Kelly**

Finn **Kilb**

Lorena **Kittner**

Robin **Latz**

Malu **Liebl**

Mike **Mörsdorf**

Niklas **Näher**

Frank **Paetz**

Justin **Rimpel**

Bryan **Sammet**

Leonie **Schick**

Noelle **Schmölz**

Kathinka **Sieler**

Adriano **Spreier**

Kevin **Steinmetz**

Diana **Tevst**

Jahrbuch 2017/18



Frau Schuler, Herr Weiß

KLASSE 7A

Danielle **Ames**

Kimberly **Becker**

Felix **Bill**

Eleonor **Bucks**

Lena **Conrad**

Silas **Dunkel**

Johanna **Fischer**

Nils **Glöckner**

Sean **Hilge**

Aljoscha **Hirschhorn**

Angelina **Holzmann**

Fabienne **Holzmann**

Jakob **Hornberger**

Eva **Hohloch**

Finn **Keller**

Marla **Klemm**

Hannah **Krieger**

Anton **Kube**

Fabio **Kuntz**

Yannis **Müller**

Jeremy **Nerschbach**

Julia **Pankratz**

Elena **Rublack**

Emely **Schweig**

Melina **Simon**

Lucy-Christin **Stenzel**

Samuel **Ternig**

Liam **Waste**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 7B

Frau Zimmer, Herr Hancharik

Melissa **Agirman**

Vanessa **Benzel**

Lukas **Bier**

Mike **Birich**

Franziska **Birtel**

Maira **Block**

Leon **Brausch**

Robin **Fries**

Lea **Fuhr**

Janis **Gelzleichter**

Victoria **Genc**

Lara-Marie **Georg**

Lena **Hafner**

Nik **Helmold**

Alina **Hoffmann**

Khoshbo **Isaghzadeh**

Tim **Ripplinger**

Lucia **Roca Garcia-Vaquero**

Marvin **Schimanski**

Emma **Schmitt**

Steven **Schulz**

Sabrina **Seibert**

Hanna **Wagner**

Julia **Weber**

Nikolai **Weber**

Melina **Wolf**

Jahrbuch 2017/18



Frau Hartz, Herr Backes

KLASSE 7C

Adam **Ahmed**

Gaith **Alkrad**

Johanna **Alten**

Julia **Auvray**

Isabell **Boga**

Viktoria **Dmitriev**

Elias **Dörr**

Jule **Görgen**

Yannik **Görgen**

Jan-Luca **Illig**

Chantale **Kamzela**

Alexander **Kassel**

Ramez **Knefate**

Justin **Korb**

Annalena **Ludwig**

Max **Luther**

Bianca **Moldoveanu**

Elias **Presser**

Fiona **Richter**

Luke **Rumbler**

Sarah **Schons**

Marlena-Desirée **Treinen**

Niklas **Wahl**

Anastasia **Weisert**

Michaela **Wilhelm**

Saphira **Wünsche**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 7D

Herr Mattes, Herr Seimetz

Amadeus **Aatz**

Leon **Backes**

Laith **Bitar**

Emilia-Mae **Block**

Andrej **Fell**

Moritz **Foll**

Leonie **Gierend**

Yannick **Gisch**

Sandro **Glässer**

Luca **Heylmann**

Rahel **Horn**

Cindy **Huber**

Fabian **Klespe**

Robin **Kuballa**

Antonia **Lerch**

Daniel **Loch**

Allegra Sonja **Morina**

Stefan **Rausch**

David **Schmidt**

Hanna **Staub**

Kevin **Stecher**

Joshua **Stephan**

Elias **Thiele**

Elias **Werkle**

Linda **Werkle**

Jahrbuch 2017/18



Frau Thul, Herr Bollinger

KLASSE 8A

Tim **Bartel**

Lukas **Bill**

Jan-Nicklas **Brkic**

Quentin **Buttgereit**

Malte **De Jong**

Ethan **Edwards**

Angelina **Göbel**

Nele **Helm**

Finn-Luca **Henke**

Daniel **Heß**

Nils **Hornig**

David **Lechner**

Tim **Marian**

Joscha **Naumann**

Maurice **Reh**

Vanessa **Riedel**

Robin **Ringel**

Jonas **Schirra**

Samantha **Schirra**

Dennis **Schön**

Robin **Schröck**

Hannah **Seibert**

Vivien **Stefan**

Johanna **Steffenhagen**

Jaqueline **Sznejder**

Elia **Taibi**

Joshua **Thull**

Johannes **Wilbois**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 8B

Frau Morbe, Herr Friedrich

Philip Backes

Laura Barth

Noel Becker

Laura-Marie Bickelmann

Tim Ferdinand

Maximilian Fettig

Sarah-Fee Finkler

Alejandro Garcia-Soto

Jakob Heidenreich

Jana Keller

Lena Keller

Finn Kiefer

Tizian Klee

Jonas Kohl

Julia Kolodzinski

Timon Lewallen

Marie-Sophie Meisberger

Sören Müller

Sandro Röhrig

Niklas Scheid

Dustin Simon

Lisa Stemmann

Emma Thome

Luisa Uhl

André Weber

Angelina Weiß

Steven Winter

Sophia Wolf

Jahrbuch 2017/18



Frau Wagner, Herr Rytzmann

KLASSE 8C

Jahan **Block**

Wladimir **Dmitriev**

Elias **Fries**

Richard **Gass**

Celine **Grabowski**

Laura **Gukelberger**

Johanna **Heyderich**

Lars **Hobusch**

Henderin **Ibrahim**

Tom **Jung**

Chris **Kalinowski**

Kira **Keßler**

David **Lehberger**

Antonia **Loth**

Julian **Mai**

Kimberly **Mohr**

Max **Reis**

Kira **Keßler**

Joel **Schua**

Elisabeth **Shprunk**

Mohamed **Sokar**

Miu **Sippl**

Sedra **Sulaiman**

Alexander **Tevst**

Christian **Trapp**

Lennart **Treinen**

Leon **Wagner**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 8D

Frau Gard, Herr Schober

Abdullah Alzoubi

Lena Sophie Ballerio

Leon Bermann

Georgi Ganchev

Götz Göltzer

Phillip Grammes

Jeremy Hahn

Linus Hahnefeld

Blanca Hartenberger

Steffen Hau

Noelle Hausen

Darius Horn

Léon Jung

Lisa Lang

Lukas Morawetz

Lea Müller

Danny Nerschbach

Jakob Nolde

Pawel Novik

Raphael Ostrowicki

Virginia Ritter

Alina Rjabzew

Elisa Schneiderei

Adrian Weyand

Joshua Wühl

Fabian Weigelt

Jahrbuch 2017/18



Frau Fischer, Herr Theil, Herr Hinsberger, Frau Theobald

KLASSE 8E

Justin **Bernhardt**

Lukas **Bruch**

Jermaine **Cypher**

Brian **Dalheimer**

Lukas **Gumenschaimer**

Dina-Darleen **Gundert**

Nico **Gundert**

Samira **Hainke**

Dana **Hebel**

Lea **Kerliz**

Lara **Klasen**

Carsten **Luther**

Nicolas **Mark**

Kim **Schnur**

Mara **Nordmeier**

Michelle **Recktenwald**

Silas **Rosenau**

Marlon **Schirra**

Gerrit **Schön**

Leon **Schummer**

Lilian **Seithel**

Marik **Sohns**

Niklas **Stoll**

Sandro **Storr**

Benjamin **Weingertner**

Vanessa **Wilhelm**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 9A

Frau Backes-Ternig, Herr Maurer

Leon Auvray

Finn Bermes

Yodkhatha Bick

Jonas Blasius

Bastian Boger

Nathalie Bonk

Nicola Campisi

Julian Danz

Vanessa Göhlich

Nadine Justinger

Alexander Kaschta

Martha Kehl

Leon Köhler

Leon Korb

Angelina Moosmayer

Bennet Pröhl

Kira Rauber

Sarah Roth

Maxine-Sophie Saar

Belkis Sartorius

Maurice Schmidt

Moritz Schmidt

Dominique Schug

Elian Schweig

Angelina Steinbach

Michelle Steinmetz

Sina Tamzouk

Leon Weirich

Gina Werle

Jahrbuch 2017/18



Frau Kohr, Frau Bieg

KLASSE 9B

Johannes **Bill**

Fabian **Bock**

Lena **Boßert**

Yasmin **Brill**

Lukas **Buschlinger**

Sarah **Chabab**

Nico **Friedrich**

Niklas **Funkhauser**

Rebecca **Giebel**

Annika **Groß**

Angelina **Halm**

Jana **Haypeter**

Elia **Heidrich**

Nina **Jung**

Leander **Kaul**

Alissa **Klee**

Lea-Marie **Klein**

Maik **Kolke**

Chantal **Leonhard**

Adina-Melania **Maßing**

Jana **Müller**

Max **Rech**

Maximilian **Rupp**

Tim **Schiffmann**

Lennart **Schweig**

Mark **Vogel**

Joshua **Weber**

Jana **Weiskircher**

Adina **Wodtke**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 9C

Frau Haselbach, Herr Schmidt S.

Marie-Theres **Arend**

Jamal **Bashar**

Jwan **Bashar**

Leonie **Brenner**

Lara-Sophie **Brill**

Daniel **Brück**

Alexander **Hessner**

Lea **Byszio**

Lena **Diehl**

Svea **Dreke**

Lena **Frühauf**

Mandy **Glitza**

Emma **Grünwald**

Jasmin **Herdt**

Joshua **Hilgert**

Brian **Jansen**

Tom **Kreutzer**

Josefine **Laub**

Valentina **Marchica**

Anna-Sophie **Marian**

Lea-Sophie **Pees**

Chiara **Pirali**

Max **Rausch**

Noemi **Sanchez-Rivera**

Philipp **Schmied**

Anna **Schuch**

Christiane **Stutz**

Meike **Zell**

Jahrbuch 2017/18



Frau Gerecht

KLASSE 9D

Hannah **Baltes**

Julia **Berang**

Julian **Feist**

Jasmin **Gass**

Marcel **Giebel**

Helena **Hirsch**

Ann-Cathrin **Kiehn**

Paula **Koerd**

Julian **Köhler**

Fabian **Kutsch**

Jan **Marian**

Kayleigh **McMillan**

Marie **Müller**

Marlon **Piro**

Patrick **Rost**

Leon **Sartorius**

Miguel **Schäfer**

Sara **Schmitt**

Ling **Schmitz**

Tarek **Schulz**

Nathalie **Schweig**

Michelle **Stauder**

Enrico **Thiele**

Kathleen **Weber**

Konstantin **Werle**

Nicolas **Zimmer**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 9E

Frau Kauth, Frau Birk

Vanessa Adams

Yara Bashar

Yola Brust

Jannik Clemann

Dennis End

Viktor Halin

Lennard Hartmann

Amos Horn

Joleen Kohlhaas

Tristan Krieger

Joel Mayr

Lukas Neu

Julian Orth

Marius Rimpel

Cheyenne Ritter

Gianluca Rivers

Julian Rottler

Zinab Salibi

Basant Sokar

Jeremy Scherer

Lana Staudt

Julien Trautmann

Henna Welsch

Philip Wollmer

Jahrbuch 2017/18



Frau Wolf, Frau Koch, Herr Schmidt E.

KLASSE 10A

Sara **Ali**

Fatima **Baloush**

Aya **Bitar**

Julian **Burger**

Mareike **Conrad**

Janina **Dietrich**

Annalena **Glöckner**

Emil **Hahnefeld**

Mathis Finn **Helmer**

Aram **Hlal**

Raghad **Hubaishi**

Joudi **Ibrahim**

Cedric **Klein**

Emma **Kube**

Dennis **Kunz**

Jinze **Li**

Vivian Monique **Mayr**

Alena **Naab**

Paul **Nolde**

Florian **Orth**

Jonas **Schank**

Luca Miquel **Scharold**

Marvin **Schmitt**

Timo **Schneider**

Joline Sophie **Schua**

Tristan **Späth**

Jennifer **Staab**

Nayah **Stephan**

Luca Maximilian **Wecker**

Jahrbuch. 2017/18



KLASSE 10B

Frau Le Roch, Herr Pfeifer, Frau Stoll

Mohanad **Alshikh**

Mhd Muaz **Ashour**

Leon **Becker**

Alicia **Bissmann**

Leonie **Geis**

Mirco **Haypeter**

Danny **Herz**

Tom **Heylmann**

Mohammad **Hubaishi**

Niklas **Jank**

Melissa **Kerschbaumer**

Robin **Kilb**

Selina **Klein**

Leon **Kolodzinski**

Dennis **Leid**

Ivica Boris **Müller**

Masha **Paul**

Robin **Pilger**

Jasmin **Rimpel**

Robin **Schäfer**

Juliana **Schmidt**

Johannes Hendrik **Schön**

Felix **Schweig**

Sophie **Stillenmunkes**

Maurice **Stoll**

Elena **Stoll**

Ahmed **Taha**

Lars **Wildermann**

Michelle-Sophie **Wilhelm**

Jahrbuch 2017/18



Frau Müller-Theobald

KLASSE 10C

Chantal **Alt**

Nina-Marie **Bruhn**

Daniel **Gass**

Anna-Maria **Giebel**

Anna **Haas**

Theresa **Hüster**

Katharina **Kamerloh**

Marko **Keller**

Anja **Kritinin**

Nicolas **L'hoste**

Vanessa **Piatek**

Celina **Reiter**

Marie **Sander**

Katherina **Schäfer**

Matthias **Scheid**

Tim **Schön**

Olaf **Schwarz**

Maurice **Steil**

Nataly-Nadine **Stenzel**

Fabian **Stock**

Maximilian **Vogt**

Michel **Werner**

Lea **Weßelmann**

Lea-Marie **Wick**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 10D

Frau Schulz

Jana **Adam**

Dennis-Sascha **Bauder**

Emily Aline **Bender**

Noah **Besch**

Aya **Bitar**

Joélina-Cheyenne **Block**

Danisha-Joanne **Cypher**

Vera **Czeloth**

Leon **Engel**

Jonas **Franz**

Rebekka **Gumbert**

Benjamin **Haki**

Mara **Hautz**

Denise **Klößner**

Jadena **Mai**

Rawad **Malahafji**

Zena **Mallah**

Bastian **Mergen**

Christian **Oels**

Marie **Raquet**

Kathleen **Schulz**

Luca Steffen **Taibi**

Tim **Tassone**

Vincent Felix **Theis**

Emma **Tholey**

Emily **Wagner**

Jahrbuch 2017/18



Herr Zeßner, Frau Stephan

KLASSE 10E

Anna-Lena **Breunig**

Luca-Jasmine **Dreher**

Giuseppina **Gallace**

Shakira **Görtz**

Maja **Hauptenthal**

Niklas **Heinz**

Zana **Igrek**

Dominik **Kerliz**

Derek **Kilgore**

Elaine **Kochums**

Florian **Kraus**

Adrian **Kurt**

Maxine **Laubenthal**

Nicole **Litschmann**

Jill Barbara **Metzdorf**

Alida Celine **Nachtwey**

Sophia Michelle **Pellens**

Abuzet **Poyraz**

Lea **Roggendorf**

Moritz **Ruppenthal**

Nico **Ruppenthal**

Annalena **Sander**

Michelle **Schneider**

Amy **Sigg**

Maurice **Wollmer**

Mandy **Zierhut**

Leonie **Zipf**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 11A

Herr Schiffler

Vanessa Adams

Julia Baehr

Adriana Bures

Florian Bußer

Jasmin Bujak

Corinna Dupont

Alina Friedrich

Emma Keller

Justin Klein

Raul Kreutzer

Bonnie Sue Kunz

Alina Laurent

Lena Luther

Verena Mayer

Lea Marie Müller

Vanessa Pinto

Jannis Porcher

Franziska Zenner

Viktoria Roth

Sebastian Schmitt

Jeanette Schumacher

Anna Strom

Elias Therre

Tom Wagner

Celine Weber

Mathias Daniel Zell

Anna-Lena Zimmer

Luca Zimmer

Jahrbuch 2017/18



Herr Klos, Herr Pack

KLASSE 11B

Jwan **Ahmad**

Theresa Katharina **Alsfasser**

Luisa Regina **Alsfasser**

Michel Oliver **Andres**

Julius **Engel**

Victoria Sophie **Fettig**

Lukas **Finkler**

Kim **Herrmann**

Josefine **Hornberger**

Felix **Jaekel**

Elias **Jochum**

Gerrit **Laub**

Lea **Kirch**

Maurice **Klein**

Madeleine **Kloos**

Marie Sophie **Kulla**

Katharina **Lang**

Nele **Litz**

Luca-Elias **Loewe**

Luca **Meringolo**

Jennifer **Müller**

Joshua **Neurohr**

Tim **Sander**

Julian **Schmitt**

Justin-Kai **Schmitt**

Jana Louisa **Schmitt**

Katharina **Schons**

Aron **Slusher**

Marius **Jahke**

Dion Zed **Jahnke**

Jahrbuch. 2017/18



KLASSE 11C

Frau Besch, Frau Mann-Bassalik

Yannick Noel **Alt**

Alina **Berges**

Jerome **Bickelmann**

Jeremia **Gabriel**

Luca Hagen **Gisch**

Jonah **Kontz**

Angel-Antonio **Kunz**

Iwan **Kurt**

Michelle **Leidinger**

Kim Sophie **Leisenheimer**

Eve Marie **Leisenheimer**

Benedikt **Morawetz**

Joyce **Niesen**

Maris-Leonie **Nojack**

Dominik **Pabian**

Steffen **Peters**

Lukas Merlin **Philipp**

Felix **Ritter**

Antonia **Schindler**

Leonie **Schindler**

Lena **Schmitt**

Jakob **Steigner**

Ronja **Stephan**

Laura **Therre**

Josua **Wagner**

Jan **Zubix**

Jahrbuch 2017/18



Herr Rothaar

KLASSE 11D

Evelyna **Berkle**

Till **Collet**

Lukas **Decker**

Vanessa **Dinig**

Leonie **Dunkel**

Joel **Ernst**

Michelle **Hartyniuk**

Paul **Haupenthal**

Léon **Heß**

Finn Mathis **Kischnick**

Max Jonathan **Knapp**

Lena **Kunz**

Nils **Kurz**

Eric Richard **Milke**

Jan Sascha **Mlschner**

Mariele-Sophie **Modrach**

Alexander **Oels**

Osasu **Otobo**

Christina **Schell**

Celin **Sieler**

Shasskia **Srithan**

Laura **Werle**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 12A

Frau Rietz, Herr Leinen

Aaron **Alsfasser**

Saskia **Arend**

Tim **Backes**

Laura **Bettinger**

Roman Paul Horst **Dewes**

Leonie-Sophie **Finkler**

Jana-Marie **Gelzleichter**

Noah **Hannebauer**

Niklas **Hinsberger**

Marie-Josefine **Horras**

Kevin **Horras**

Jessica **König**

Sophie **Konrad**

Carolin **Kulosa**

Gianna-Marie **Mörsdorf**

Jannik **Müller**

Domenic **Müller**

Ramona **Petry**

Julian **Pfaff**

Lisa **Rausch**

Tim **Reischl**

Nicola-Anna **Schön**

Robin **Schunath**

Manuel **Sommer**

Jahrbuch 2017/18



Frau Alles, Frau Wilhelm

KLASSE 12B

Philip-David **Adt**

Carla **Berude**

Katharina **Feickert**

Lea **Feist**

Joanna **Gancheva**

Sophie **Glöckner**

Jonas **Haki**

Maram **Hlal**

Mayar **Hlal**

Oliver **Klein**

Florian **Leismann**

Jules **Loginoff**

Joanna Wairimu **Ngugi**

Viktoria **Pabian**

Layla **Pontius**

Sonja **Saar**

Ramon **Schäfer**

Jannika **Scherer**

Luisa **Schlich**

Tim **Schneider**

Florian **Schröder**

Celina-Laura **Schulz**

Celine **Steil**

Marius **Wagner**

Jana **Welter**

Annika **Werner**

Florian **Wilhelm**

Joline **Winter**

Tobias **Wüschner**

Jahrbuch. 2017/18



KLASSE 12C

Herr Bier, Frau Maurer

Calvin **Altenhofer**

Marlon **Böhme**

Kim Lea **Bremges**

Darius **Engel**

Hanna **Ferdinand**

Lee-Anne **Frank**

Mark **Gisch**

Marie Christin **Görgen**

Patryk **Grodzicki**

Alexandra **Haffner**

Anna Maria **Hansen**

Catherine **Kutscher**

Jessica **Lehmann**

Viviane **Luther**

Annika **Müller**

Marvin **Niesen**

Nico **Rosen-hauer**

Celina Maria **Rublack**

Lea-Kristin **Schäfer**

Annkatriin **Scheffler**

Malte **Schmeichel**

Benedict **Schmidt**

Selina **Schulz**

Nico **Schwan**

Michelle **Seibert**

Witalij **Zihau**

Jahrbuch 2017/18



Herr Saleh, Frau Thiel-Müller

KLASSE 12D

Julian **Agapow**

Nandai Johann Marcel **Augsburger**

Niklas **Bähr**

Til **Bastert**

Jana **Dreher**

Lisa **Dreher**

Jana **Ersfeld**

Sandra **Fuchs**

Daniel **Hafner**

Lea-Marie **Hornberger**

Luca **Juszczyk**

Finn **Klein**

Leon **Müller**

Verena **Peter**

Kevin **Schank**

Alin **Scheid**

Hannah **Scherer**

Justin **Schwenk**

Destiny **Thomas**

Diana **Wahl**

Rebecca Chantal **Ziemer**

Jakob **Zurkaulen**

Jahrbuch: 2017/18



KLASSE 13A

Frau Veit

Sarah **Allkofer**

Mathias **Berang**

Carina **Dresel**

Elena **Feis**

Philip **Heidrich**

Jennifer **Heldt**

Nele **Hübner**

Žana **Juranovic**

Celine **Konrath**

Philipp **Krächan**

Niklas Stefan **Linn**

Alexandra **Litschmann**

Annalena **Meszkatis**

Mareike **Müller**

Adrian **Porcher**

Selina **Reinshagen**

Nils **Schank**

Sandy **Scherer**

Nils **Schmied**

Jenny **Sirbu**

Lea **Thomas**

Jasmin **Ullmann**

Lea Maria **Wolf**

Jahrbuch 2017/18



Frau Gotthard, Herr Schmidt D.

KLASSE 13B

Annika **Altenhofer**

Michael **Bem**

Artem **Brück**

Leon **De Felice**

Laura **Fuchs**

Rasmus **Gesemann**

Kevin Arthur **Grauberger**

Marc **Grünewald**

Carlotta **Hippchen**

Melissa-Cheyenne **Keßler**

Celine **Klößner**

Nicholas **Pilger**

Janine **Rauber**

Meike **Rullof**

Tim **Schaldach**

Tim **Schwab**

Vitali **Sokner**

Maurice **Stoll**

Johanna **Trapp**

Lucas **Wölker**

Gina-Marie **Wühl**

Jahrbuch 2017/18



KLASSE 13C

Frau Bäsel-Schulze, Frau Brixius

Johannes **Andres**

Ulli **Backes**

Luca Joshua Nicholas **Bucks Eiler**

Tim Philipp **Engel**

Alisha-Naima **Fischer**

Daniel **Graf**

Tim **Gukenbiehl**

Emma **Guttmann**

Sebastian **Hans**

Sophie **Hau**

Nele **Hauptenthal**

Justine **Hautz**

Raphael **Litzius**

Céline **Ludwig**

Michelle **Müller**

Elias **Müller**

Sophie **Muthweiler**

Silvia **Pararajasingam**

Niclas **Schäfer**

Michael **Sersch**

Stefan **Sersch**

Tobias **Thies**

Kira **Wilhelm**

Jahrbuch 2017/18



Herr Hemmer

KLASSE 13D

Marcel **Andres**

Moritz **Barth**

Sascha **Bichert**

Constantin **Bock**

Theresa **Burger**

Louisa **Damer**

Louisa **Denis**

Marcel **Detemple**

Celine **Dupont**

Celine **Grzeskowiak**

Lydia **Haas**

Maurice **Hahn**

Leon-Roderik **Hartmann**

Maximilian **Hauptenthal**

Robin **Kurz**

Luis **Liebl**

Jana **Meurer**

Mayline **Neis**

Chiara **Schmidt**

Eva **Schöben**

Chantel **Silkwood**

Peter **Streb**

Maximilian Dustin **Stumpf**

Jiyuan **Tao**

Rayen Jessica **Ulbig**

Stefanie **Vogt**

Jan-Philipp **Volz**

Jessica **Wagner**

Jahrbuch 2017/18



ABITURIENTEN 2018

Jahrbuch 2017/18

JAHRESRÜCKBLICK 2016/2017

Auf den nächsten Seiten wollen wir all das aufzeigen, was aufgrund des Redaktionsschlusses im Mai 2017 nicht mehr in das Jahrbuch zum Schuljahr 2016/2017 gepasst hat.

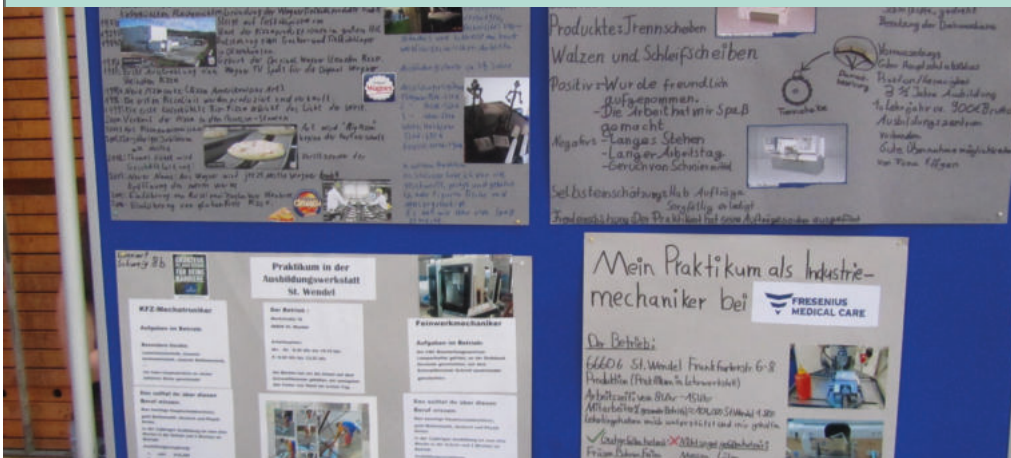


Jahrbuch 2017/18

BERUFSORIENTIERUNG AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE: PRAKTIKUMSPRÄSENTATION DER 8. KLASSEN AM 23.05.2017

Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen führten ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Am 23.05.2017 präsentierten sie ihren

Mitschülern, Lehrern, Eltern und Vertretern der einzelnen Betriebe ihre Praktika. Hier ein kleiner Eindruck von der Praktikumspräsentation.



Jahrbuch 2017/18

BERUFSORIENTIERUNG AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE: BETRIEBSPRAKTIKA DER 9. UND 10. KLASSEN

Die Klassenstufen 9 und 10 führten jeweils ein zweiwöchiges Praktikum durch. Leider können wir aus Platzgründen nur eine kleine Auswahl und nicht alle Praktikumsberichte veröffentlichen, die uns für das Jahrbuch eingereicht wurden.

Mein Praktikum in der logopädischen Praxis Lautstark in Otzenhausen

Mein Praktikum habe ich in Otzenhausen in der Logopädie Lautstark von Julia Georg absolviert. Ich bekam einen Einblick in den Berufsalltag einer Logopädin/Logopäde. In die Logopädie kommen Patienten im Alter von 4 - 87 Jahren. Alle Patienten waren damit einverstanden, dass ich mit in die Behandlung durfte. Ich konnte in den meisten Behandlungen mitmachen und auch mir sind nicht alle Übungen und Aufgaben ganz so leichtgefallen. Genauso wie die Patienten musste ich mich auch konzentrieren. In fast allen Behandlungen haben wir Spiele gespielt, dabei haben wir immer noch etwas eingebaut, damit die Kinder diese Aufgaben lösen können.

Zum Beispiel Kinder, die mit den Lauten SCH und CH Probleme hatten, bekamen eine kleine Hilfestelle mit Karten: der Zug, der „SCH SCH“ macht und die Hexe, die „CH CH“ lacht.

Es gibt 3 Stufen, mit denen man mit den Kindern arbeitet. Die 1. Stufe ist mit Karten zu arbeiten, auf denen nur ein Gegenstand dargestellt ist und darunter das Wort steht. Die Kinder sollen so herausfinden, welcher Laut eingesetzt werden muss. Die 2. Stufe ist eine Karte mit einem Bild, auf dem die Kinder genauso wie bei der 1. Stufe erzählen sollen, was sie sehen - doch das jetzt schon mit ein paar Sätzen. Die letzte Stufe ist das freie Sprechen. Sie sollen versuchen selbstständig die Laute einzusetzen. Bei vielen Patienten werden diese 3 Stufen angewendet.

Es gibt viele verschiedene Arten von Behandlungen bei jedem Patienten werden andere Din-

ge gemacht. Ich war bei Behandlungen dabei, bei denen es um ihre Stimme ging, um Stottern, Lispeln sowie Aussprachefehler. Es gibt auch Patienten, die kommen, weil sie Probleme haben mit Mathe oder Deutsch. Die Logopädie besucht auch Patienten zuhause oder besucht die Lebenshilfe. Auch dort durfte ich mitgehen. Mir hat mein Praktikum sehr gut gefallen, ich bekam einen guten Einblick in den Beruf. Allerdings interessiere ich mich noch für andere Berufe und warte daher noch ab, wie mir andere Berufe gefallen.

Guisepina Gallace, 9e

Mein Praktikum bei der Deutschen Post

Ich habe mein zweiwöchiges Praktikum bei der Deutschen Post im ZSP Idar-Oberstein gemacht. Dort wurde ich auf verschiedene Postzustellbezirke mitgenommen und mir wurde gezeigt, wie der Alltag eines Postzustellers aussieht. Dienstbeginn war morgens um 7 Uhr. Es ist schriftlich festgelegt, welcher Postzusteller auf welchem Bezirk geht. So gibt es z. B. sogenannte Stammzusteller die jeden Tag den selben Bezirk gehen, und sogenannte „Springer“, die oftmals jeden Tag einen anderen Bezirk gehen (z. B. wenn Leute ausfallen oder Urlaub haben). Jeder Bezirk hat einen eigenen Spint, in dem die Post des jeweiligen Tages dem Ort, der Straße und Hausnummer, je nach Gangfolge, zugeordnet wird. Wenn man das erledigt hat oder gerade Zeit hat, geht man zum Paketerteilen. Jeder Postzusteller bekommt morgens, noch bevor die erste Ladung an Paketen im ZSP ankommt, auf seinem Scanner angezeigt, wie viele Pakete er für diesen Tag auszuliefern hat. Die Pakete werden auf großen Rollbehältern ins ZSP geliefert und müssen dort, ähnlich wie bei der Post, noch auf die einzelnen Bezirke verteilt werden. So hat jeder Bezirk einen weiteren Rollbehälter, in den dann die dazugehörigen Pakete gelegt werden. Jedes einzelne Paket wird dann

gescannt und ins Auto geladen. Gegen halb 9 wird dann die in den Spinten gesteckte Post „gezogen“ und nach der Gangfolge in Postkisten gestellt. Dabei gibt es zu beachten, dass die Post unterteilt ist in sogenanntes „Langholz“ und Kurzbriefe. Zum Langholz gehören Maxi-Briefe wie z.B. kleine Bestellungen, die in den Briefkasten passen oder eben DIN-A4 Briefumschläge und Werbung wie Kataloge oder Zeitungen. Zu den Kurzbriefen gehört die Standard Briefumschlag Größe oder eben Briefe vom Amt, usw.

Ist das Auto mit der Post und den Paketen beladen, darf man gegen 9 Uhr auf Zustellung fahren. In der Woche vom 15.05. - 19.05.2017 durfte ich auf Bezirk 51 mitgehen. Dazu gehören die Dörfer Schahren, Hellertshausen, Aßbach und ein Teil von Bruchweiler. In dieser Woche hatten wir jeden Tag um die 50-70 Pakete. Ich wurde am ersten Tag auf die Funktionsweise des Scanners eingewiesen, somit war es meine Aufgabe, in der restlichen Woche größtenteils die Pakete auszuliefern. Auf dem Scanner wird alles festgehalten, ob der Empfänger das Paket persönlich angenommen hat oder Familienangehörige, andere anwesende Personen oder eben der Nachbar. Hat der Empfänger des Paketes das Paket nicht selbst angenommen, muss der Nachname der anderen Person dokumentiert werden, nimmt der Nachbar das Paket entgegen, muss ebenfalls der Nachname und die Hausnummer notiert werden, und egal wer das Paket annimmt, muss dieser dafür unterschreiben. Hat man alles an Post und Paketen zugestellt, hat man Feierabend. Also ist es jeden Tag unterschiedlich, wann man Feierabend hat.

Mir hat das Praktikum bei der Deutschen Post gut gefallen, da man neue Leute kennenlernt und jeden Tag an der frischen Luft ist, auch wenn man sehr viel laufen muss.

Emily Stumpf, 10d

Jahrbuch 2017/18

SCHÜLERPROJEKTGRUPPE DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE UND DES ADOLF-BENDER-ZENTRUMS ERHALTEN BUNDESWEITE AUSZEICHNUNGEN

Für ihr Projekt über das jüdische Leben in der Gemeinde Nohfelden wurden Schüler_innen der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle und des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel in Saarbrücken und Berlin ausgezeichnet.

einen direkten Zugang zu den Informationen. Außerdem entstanden mehrere Filmbeiträge, die auch auf der Homepage zu finden sind.

Die Besonderheit des Projektes ist insbesondere die inklusive Aufarbeitung der Thematik.

So erarbeiteten sie eine Audiospur sowie eine Version in Brailleschrift für Menschen mit Sehbehinderungen in Zusammenarbeit mit Schüler_innen der Louis-Braille-Schule Lebach (Förderschule für Sehbehinderte) und eine Version der Tafeln in Leichter Sprache unter Mithilfe des WZB Spie-

Arbeit mit dem 2. Platz des Schulwettbewerbs „fair@school“ belohnt. Diese bundesweite Auszeichnung mit mehr als fünfzig Bewerbungen wurde mit 2.000€ prämiert. Die Jury lobte die inklusive und kooperative Zusammenarbeit der Jugendlichen aus Nohfelden-Türkismühle mit Jugendlichen der Louis-Braille-Schule in Lebach. Trotz anfänglicher Berührungsängste war es genau dieser Teil der Projektarbeit, der den Jugendlichen in besonders positiver Erinnerung bleiben wird und auch die Jury in besonderem Maße beeindruckte, so Laudatorin Dr. Anja Hagen (Geschäftsführerin des Cornelsen Verlags).

Die Auszeichnungen dienen als Ansporn für die weitere Projektarbeit der Gruppe. Derzeit arbeiten die Jugendlichen an einem Erinnerungsweg zu den Resten der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden.

Weitere Infos zum Projekt unter www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com



Schüler_innen der „Stolperstein-AG“ der Gemeinschaftsschule konnten sich in der vergangenen Woche gleich über zwei Auszeichnungen für ihre umfangreiche Projektarbeit freuen.

Ihr Projekt „Multimediale und inklusive Erinnerungsarbeit: Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden“, welches die Schüler_innen unter der Leitung ihres Lehrers Jörg Friedrich und Florian Klein vom Adolf-Bender-Zentrum durchführen, beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte in ihrer Heimatgemeinde Nohfelden. Nach umfangreichen Recherchearbeiten erstellten die Jugendlichen eine Wanderausstellung, die beim Adolf-Bender-Zentrum ausgeliehen werden kann. Vertiefende Einblicke in die verschiedenen Aspekte der Geschichte der jüdischen Gemeinde wurden auf einer eigenen Homepage (www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com) aufbereitet. QR-Codes auf den Ausstellungstafeln ermöglichen interessierten Besuchern

sen-Elversberg für Menschen mit Lernbehinderungen und Sprachschwierigkeiten.

Für die multimediale Darstellung der Arbeitsergebnisse auf ihrer Homepage erhielten die Schüler_innen und das Adolf-Bender-Zentrum den diesjährigen Axel-Buchholz-Preis für journalistischen Schülernachwuchs in der Kategorie „Online/Digital“. Die Jury des Preises würdigte insbesondere den barrierefreien Zugang der Homepage und die inklusive Aufarbeitung ihrer Projektarbeit. Die Gruppe konnte sich neben der Anerkennung für ihre wichtige Erinnerungsarbeit auch über ein Preisgeld von 1.500€ freuen.

Keine Woche nach der Auszeichnung durften die Jugendlichen auf Einladung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für drei Tage nach Berlin reisen. Dort wurden sie von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und des Cornelsen Verlags für ihre



Jahrbuch 2017/18



TEILNAHME AM JUGENDKONGRESS 2017 IN BERLIN VOM 20. BIS 24. MAI 2017

Auch in diesem Jahr haben 11 Schülerinnen und Schüler der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Türkismühle und Primstal mit ihren Lehrern Annette Fischer und Markus Mattes wieder am Bundesjugendkongress in Berlin teilgenommen. Im Kongresszentrum in Berlin kommen einmal im Jahr um den „Tag des Grundgesetzes“ am 23. Mai Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um sich vier Tage unter dem Motto „Demokratie gestalten – Toleranz leben“ über politische, gesellschaftliche und kulturelle Themen auszutauschen und zu vernetzen. Auch das gemeinsame Feiern kommt nicht zu kurz. Der Austausch unter Jugendlichen über eigene Aktionen und Aktivitäten ist besonders wichtig, man findet gemeinsam schneller Problemlösungen, erhält Hilfsangebote und Anregungen, die man zukünftig für die eigene Arbeit nutzen kann, lernt andere nette junge Leute kennen und nimmt vor allem eines wahr: Es gibt viele junge Leute, die sich engagiert, begeistert und uneigennützig für Demokratie und Toleranz einsetzen und motiviert zum Mitbauen an einer Gesellschaft, in der die Werte unseres Grundgesetzes erhalten bleiben. In Workshops und

Außenforen wurden die Jugendlichen darin bestärkt, weltoffen auf Andere und auf gesellschaftliche Probleme zuzugehen und aktiv zu werden. Festlicher Höhepunkt war ein interreligiöser Gottesdienst in der Gedächtniskirche, bei dem Vertreter von Christentum, Muslimen und Juden gemeinsam der Todesopfer des terroristischen Anschlages auf dem Weihnachtsmarkt 2016 gedachten und für Frieden beteten. Sehr emotional endete die Feier mit dem Gospel „We shall overcome“ an der Gedenkstelle des Anschlages außerhalb der Kirche. Mit dem Festakt zum Tag des Grundgesetzes und der Auszeichnung von Menschen, die

sich besonders für Demokratie und Toleranz in unserer Gesellschaft einsetzten, sowie einer großen Abschlussparty endete der diesjährige Jugendkongress 2017, der sicherlich bei jedem der Teilnehmer bleibende Eindrücke hinterließ.



Jahrbuch 2017/18



ABSOLVENTEN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE GREIFEN NACH DEN STERNEN

In einer feierlichen Abschlussveranstaltung verabschiedete die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle die Schüler der Klassenstufe 9 und 10. Alle 9. Klässler haben ihren Hauptschulabschluss und alle 10. Klässler ihren Mittleren Bildungsabschluss erreicht. Dies galt es gebührend zu feiern: durch eigene künstlerische und musikalische Einzelbeiträge, ergänzt durch die Schulband, entstand ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Abend.

Ganz nach dem ausgewählten Motto der Veranstaltung „Wir greifen nach den Sternen“ beschrieben Giuseppina Gallace und Maxine Laubenthal stellvertretend für alle Abgänger den Wechsel von der Schulzeit in einen neuen Lebensabschnitt. Jeder Schüler sucht seinen eigenen Stern, der ihm den Weg in die Zukunft

weist. Einige haben ihren Weg schon gefunden, andere sind noch auf der Suche; aber jedem Schüler stehen alle Möglichkeiten offen. Darauf zielte auch die Schulleiterin Frau Greschuchna in ihrer Rede ab. Sie gratulierten den Schülern zu den hervorragenden Ergebnissen in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Betrachtet man die Übergangsquoten in die 2jährige Berufsfachschule, in die Klassenstufe 10 und in die gymnasiale Oberstufe, können alle Schüler mit Stolz auf ihre Leistungen in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen blicken. Worin liegen die Wurzeln des Erfolgs des diesjährigen Abschlussjahrgangs 9 und 10? Auf diese Frage fand Frau Greschuchna folgende Antwort:

Neben Fleiß, Ausdauer und Disziplin zeichneten diese Jahrgänge vor allem die gelebten

Grundwerte wie Toleranz, Respekt und Selbstverantwortung aus. Zahlreiche Schüler waren in und außerhalb des Unterrichts in vorbildlicher Weise engagiert oder haben die Schule in verschiedenen Projekten über die Landesgrenzen hinaus würdevoll vertreten.

Mit einem Zitat des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier „Schule ist nicht einfach der Weg zur nächsten Klassenarbeit, sondern Schule ist der Weg in die Welt“ entließ die Schulleiterin die diesjährigen Absolventen in eine aussichtsreiche Zukunft. Die jeweiligen Klassenlehrer überreichten die Abschlusszeugnisse und gaben jedem Schüler ein kleines Geschenk mit auf den Weg.

Jahrbuch 2017/18



ABSOLVENTEN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE GREIFEN NACH DEN STERNEN

Folgende Schüler wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet:

Jahrgang 9:

Beste Prüfung in Deutsch:	Kim Leon Moosmann
Beste Prüfung in Mathematik:	Marvin Steffen
Beste Prüfung in TWS:	Nico Gisch
Beste Prüfung in MuKu:	Max Hornig
Beste Hauptschulabschluss:	David Rimlinger

Jahrgang 10:

Beste Prüfung in Deutsch:	Nils Metzger
Beste Prüfung in Mathematik:	Nico Backes
Beste Prüfung in Englisch:	Marie-Michelle Demmer
Beste Prüfung in GW:	Nico Backes
Bester mittlerer Bildungsabschluss:	Martin Müller
besonderes soziales Engagement:	Jana Birkenbach

Jahrbuch: 2017/18

ABITUR 0017 - 81 ABIGENTINNEN UND ABIGENTEN KONNTEN SICH AM FREITAGABEND AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE TÜRKISMÜHLE ÜBER DAS BESTANDENE ABITUR FREUEN

„Insgesamt ein sehr gelungener Abend“ - so könnte man die diesjährige - an James Bond orientierte - Abiturfeier an der Gemeinschaftsschule Türkismühle mit wenigen Worten treffend beschreiben. Dies ist jedoch auch ein Fazit dessen, was die Schulgemeinschaft ausmacht, nämlich ein gutes Miteinander sowohl unter den Schülern als auch zwischen Schülern und Schulleitung bzw. Lehrern.

So fassten auch die Abiturienten Jan Sauerland und Jano Müller, welche die diesjährige Abiturrede hielten, dieses gelungene Miteinander noch einmal mit den Worten „Unsere Lehrer sind nicht nur unsere Lehrer, sondern auch unsere Freunde...“ zusammen.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Rede der Schulleiterin Monika Greschuchna, welche ihre Freude über die hohe Anzahl von 81 bestandenen Abiturprüfungen mit den Worten „...ihr habt eure langjährige Schulzeit mit einer anspruchsvollen Abiturprüfung gemeistert und mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife gekrönt - und dies mit zahlreichen guten und sehr guten Prüfungsleistungen“ ausdrückte. Ihren besonderen Dank richtete sie einerseits an die Kollegen, welche die Schüler von Klassenstufe 5 an begleitet und unterstützt haben, andererseits an den Einsatz der Schüler selbst als Lerncoaches, die aktive SV-Arbeit und das Engagement für die Schulkultur.

Nach einer Abhandlung über den Begriff der Intelligenz kam Frau Greschuchna zu dem Schluss, dass „heutige Abigenten über alle Ausprägungen von Intelligenz verfügen müssen, wollen sie die Herausforderungen der Zeit meistern, die wir ihnen als ältere Generation ungelöst hinterlassen werden.“ Wichtig in dieser komplexen Welt seien folglich Menschen, die Lust darauf haben, sich mit ihren besonderen Fähigkeiten einzubringen, die Initiative ergreifen, Verantwortung übernehmen, die selbstständig denken und teamfähig sind. Die Rede fand ihren Abschluss in einem abermaligen Lob an die Abiturientinnen und Abiturienten: „Wir als Schule haben euch bewusst auf der Basis einer wertorientierten Pädagogik, trotz gut gefüllter Lehrpläne, Erfahrungsräume zur Verfügung gestellt, in denen ihr alleine oder im Team eure Potentiale und Talente entfalten, gestalten, mitwirken, entscheiden und Verantwortung übernehmen konntet. Und ihr habt uns nicht enttäuscht, sondern überzeugt.“

Im Anschluss traten auch Schüler der Orientierungsstufe als sogenannte „Wunschhelfer“ auf die Bühne und zeigten sich freudig über das bestandene Abitur, indem sie den AbiturientInnen nette Worte mit auf den Weg gaben. (So hieß es beispielsweise: „Wir wünschen euch Erfolg für eure Pläne allzeit; die Kunst, euch zu freuen für den Rest eurer Zeit. Wir wünschen euch Engel, die euch begleiten und eine Hand, die euch führt auch durch schwierige Zeiten“).

Begleitet wurde der Abend von stimmungsvollen musikalischen Beiträgen der Schüler - Lehrer - Band wie auch dem Seminarfach „Kulturelle Praxis“ unter der Leitung von Thomas Zimmermann und nicht zuletzt den Schülerinnen Julia Wagner und Elena Schiffmann. Die Schüler Pauline Korb und Sebastian Klein gaben als Moderatoren der Feier einen gelungenen Rahmen.

Als Vertreter des Kollegiums hielten in diesem Jahr die Tutoren Harald Klos und Burkhard Schiffler die Lehrerrede, die sich thematisch - wie es sich für zwei Mathematiklehrer gehört - an der mathematischen Formel für Wachstum orientierte. Hierbei wurden beispielsweise Größen wie etwa das Körperwachstum oder auch das Wachstum bzw. die Entwicklung von Wissen und Kompetenzen von Klassenstufe 5 bis 13 unter die Lupe genommen. Letzten Endes mündete diese mathematische Analyse in dem Ergebnis: „Leben kann man nicht rechnen oder modellieren, Leben kann man nur leben und das solltet ihr auch machen!“

Den Höhepunkt des Abends bildete natürlich die Zeugnisvergabe, welche die Erleichterung und zugleich Freude vieler Schüler vollendete.

Zum krönenden Abschluss dieses wirklich gelungenen Abends konnte in dem von den Schülern eigens gestalteten und mit viel Engagement vorbereiteten inoffiziellen Teil der Feier viel gelacht werden.





ABSCHLUSSFEIER AM STANDORT PRIMSTAL AM 22.06.2017

Klasse 9.1:

Dawood Alizadeh (St. Wendel), Michelle Balzer (Bosen), Pascal Kurarari (Sötern), Jessica Recktenwald (Nonnweiler), Michelle Recktenwald (Nonnweiler), Esmail Taheri (St. Wendel), Larysa Wagner (Bierfeld)

Klasse 9.2:

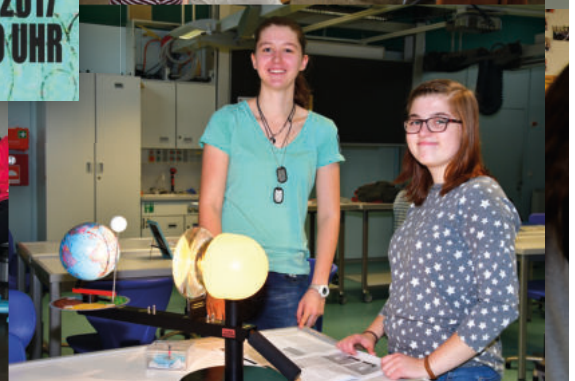
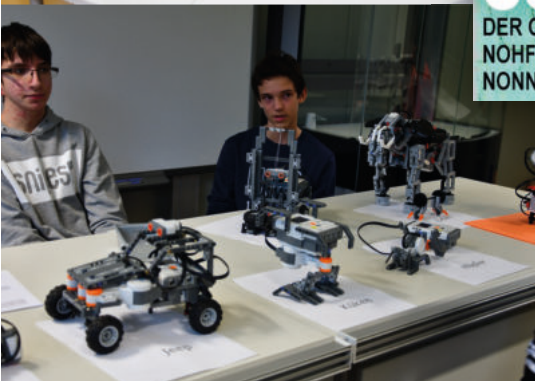
Omar Azizi (St. Wendel), Julia Brück (Primstal), Jelke Hoekstra (Primstal), Mahdi Jafari (St. Wendel), Celine Kuhn (Primstal), Chantalle Ley (Schwarzenbach), Leon Marzen (Schwarzenbach), Mohammad Fazil Mirzaie (St. Wendel), Nico Muno (Sitzerath), Christopher Poth (Überlosheim), Jannik Sauer (Braunhausen), Sophie Schwalbach (Primstal)

Klasse 10M:

Dion Becker (Primstal), Serkan Boga (Schwarzenbach), Lea Chacón Maza (Urexweiler), Janis Deuber (Kastel), Nils Hannebauer (Neunkirchen Nahe), Jasmin Hau (Braunhausen), Gina-Marie Krökel (Sitzerath), Leon Kuhn (Braunhausen), Nick Scherer (Nonnweiler), Emely Schmitt (Kastel), Laura Therre (Braunhausen), Anna-Lena Zimmer (Primstal), Luca Zimmer (Primstal)



**UNSER SCHULFEST AM 21.10.2017
WIR SIND MAGISCH –
IDEENREICH – NEUGIERIG –
TALENTIERT: EINFACH MINT!!!**



Die große Globus Ausbildungsinitiative

Willst auch du täglich das Beste in deinem beruflichen Alltag
und eine fundierte Ausbildung mit Zukunft?
Dann bewirb dich jetzt bei Globus!

Wir bieten 2019 folgende Ausbildungen an:

- Duales Studium
- Kaufleute für Büromanagement (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Informatikkaufleute (m/w)
- Einzelhandelskaufleute (m/w)
- Metzgereifachverkäufer (m/w)
- Metzger (m/w)
- Verkäufer (m/w)
- Praktikum bei Globus

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann bewirb Dich ab Mai 2018 online
unter: **www.globus.de**

>Unternehmen>Arbeiten bei Globus



www.globus.de

UNSERE AGS IM SCHULJAHR 2017/2018

Stellvertretend für die 16 AGs, die im Schuljahr 2017/2018 an beiden Standorten angeboten wurden, stellen sich einige AG-Angebote näher vor:



Jahrbuch 2017/18



DIE KARAOKE-AG (HERR BOLLINGER)

Die Karaoke-AG gibt es seit mehreren Jahren an unserer Schule. Dort können Schüler unter der Leitung des Lehrers ihre Lieblingslieder aus den Charts singen, die mittlerweile alle bei YouTube in einer Karaoke-Version zu finden sind.

An unserer Schule sind alle Musikaktivitäten miteinander verknüpft, so dass die Sängerinnen der AG, die sich etablieren und Erfahrungen

an zahlreichen Veranstaltungen sammeln, die Möglichkeit haben, in verschiedenen Bands mitzusingen und aufzutreten. Das Highlight und Ziel vieler Schüler ist es, in der Schulband „Le Dixième“ zu singen, die zusammen mit den Lehrern ihre Songs selbst schreiben.

Die Karaoke-AG hat zahlreiche Mitglieder, die gerne singen und an fast allen Veranstaltungen

an unserer Schule präsent sind. Besonders das „musikalische Pausenbrot“ ist sehr beliebt. In einer großen Pause präsentieren die Sänger den Schülern ihre Lieblingslieder. Mittlerweile kommen zwischen 80-100 Schüler zum musikalischen Pausenbrot, das regelmäßig an unserer Schule stattfindet.



AG FORSCHEN UND ENTDECKEN (FRAU HANCHARIK)

In dieser AG können die Schüler nach ihren Interessen gemeinsam forschen und Neues entdecken.

In diesem Schuljahr haben wir z.B. physikalische und chemische Experimente durchgeführt. Außerdem haben wir Kuchen gebacken

und Apfelmus hergestellt. Zwei Termine haben wir der Frage gewidmet, wie man durch Computerprogramme und Spiele das Arbeitsgedächtnis verbessern kann.

AG GESELLSCHAFTSSPIELE (FRAU ZEWE)

Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse um gemeinsam verschiedene Gesellschaftsspiele auszuprobieren. Hierbei werden alte bewerte Spiele wie "Mensch ärgere dich nicht" und "Memory" gespielt, aber auch neue und somit viel-

leicht bei den Schülern weniger bekannte Spiele getestet. So haben die Schüler in den letzten Wochen zum Beispiel das Spiel "Black Dog" für sich entdeckt. Der Spaß am gemeinsamen Spielen bereitet den Schülern große Freude.

AUCH DIESES JAHR WERDEN WIEDER DIE KOCHLÖFFEL GESCHWUNGEN...!!! KOCH-AG (FRAU FISCHER)

Mit diesem Motto startet die diesjährige Koch-AG ins neue Schuljahr. Jeden Mittwoch in der 7. und 8. Stunde treffen sich dazu ungefähr vierzehn motivierte Schülerinnen und Schüler, die zusammen ein kleines Gericht kochen und im Anschluss natürlich auch mit Genuss verzehren. Bei den Gerichten handelt es sich beispielsweise um "gefüllte Paprika", "Geschnezeltes", "chinesischer Hähnchenpfanne mit Reis

(vgl. Foto)" oder auch Süßes wie Pfannkuchen und Waffeln mit Kirschen und Sahne.

Da zu Beginn des Schuljahres die Begeisterung für das Kochen so groß war, wurden vier altersgerechte Gruppen gebildet, die sich abwechselnd jeden Mittwoch zum gemeinsamen Kochen treffen. Die Schüler lernen dabei wichtige Grundregeln der Küchenarbeit, wie beispielsweise den richtigen Umgang mit Küchengeräten sowie den korrekten Umgang mit Lebens-

mitteln kennen. Sie lernen, dass man auch mit einfachen Mitteln und wenigen Lebensmitteln leckere Gerichte zaubern kann! Neben dem leckeren Essen, lernen sich auch die Schüler aus unterschiedlichen Klassen besser kennen und zusammenzuarbeiten.

Die Schüler haben beim Kochen immer sehr viel Spaß und fiebern daher jedes Mal auf die nächste Stunde der Koch-AG und damit auf das nächste leckere Essen hin.



Jahrbuch. 2017/18

DIE SCHULGARTEN-AG (FRAU SCHULER)

In der Schulgarten-AG, die jeden Montag stattfindet, haben wir eine Menge Spaß. Doch leider war das Wetter nicht so gut, deshalb konnten wir nicht oft in den Garten. Aber nicht nur das Wetter war schuld, sondern auch Hornissen, die sich in unserem Gartenhäuschen ein Nest gebaut hatten. Das Nest war riesig.

Wir verlegten die Schulgarten-AG also in den Klassenraum. Aus Milchpackungen bastelten wir Vogelhäuschen und stellten Deko für den Garten her. Außerdem gestalteten wir Plakate zum Thema „Tiere im Garten“, denn wir wollten wissen, welche Tiere es im Garten gibt. Geplant haben wir, viel Obst und Gemüse anzupflanzen, denn damit möchten wir etwas kochen.



Verfasst von Nils Glöckner, Klasse 7a

UNSERE ARBEIT IN DER BIENEN-AG (HERR SCHANK)

Dieses Jahr hat die Bienen-AG neun Mitglieder: Ahlam und Dalaa, Leander und Kyan, Janek und Jahan, Vanessa, Nadja und Angélique. Leiter ist Herr Schank, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundzüge der Imkerei vermittelt und hofft, dass der/die eine oder andere auch einmal Imker/in wird.

Im März 2018, als dieses Bild entstand, war es den Bienen noch viel zu kalt, sich draußen zu zeigen. Lieber hielten sie sich durch Flügel schlagen warm und kuschelten sich noch in ihrer Traube. Allerdings standen wir in der AG mit unseren Werkzeugen schon bereit, denn bald würde es wieder losgehen. Die Bienen haben

Obstblüte ansteht, brauchen wir viele Bienen zum Bestäuben und Honig eintragen.

Ebenso können wir aus starken Völkern Jungvölker heranziehen. Im Juni und Juli haben die Bienen fleißig Honig gesammelt, sodass wir den Honig schleudern können. Anfang August entnehmen wir den letzten Honig. Danach müssen wir die Bienen gegen die Varroa – Milbe behandeln, die das Volk sehr schädigt. Außerdem haben wir mit der Entnahme des Honigs den Wintervorrat „gestohlen“, sodass wir etwa 14 kg Zuckersirup zufüttern müssen. Im November und Dezember erfolgen nochmals zwei Varroa – Behandlungen. Dann können wir nur noch hoffen, dass wir alles richtig gemacht haben. Wer nun glaubt, wir könnten uns im Winter ausruhen, hat sich getäuscht: Altwachs einschmelzen, Rähmchen und Kisten säubern, ausbessern oder neu bauen, auch schon mal fortbilden und im Internet recherchieren.

den Winter gut überstanden, und bei warmem Wetter erfolgt die erste gründliche Durchsicht. Wir müssen wir die Futtermittel überprüfen und durch geschickte Anordnung der Waben dafür sorgen, dass das Brutnest größer wird. Wenn Ende April und im Mai die



Jahrbuch 2017/18

AG MEDIENSCOUT (FRAU BIEG)

Wir lernen in der AG, wie man sinnvoll mit Smartphones, Tablets oder Computern umgeht und so wiederum auch anderen bei Problemen mit digitalen Medien helfen kann. Zudem haben wir uns neben Word und Bildbearbeitung auch mit dem Bild- und Urheberrecht beschäftigt. Wir wissen nun, was man beachten muss, wenn man Personen fotografieren bzw. filmen und dies anschließend weiterleiten bzw. veröffentlichen möchte. Auf den Schul-Tablets haben wir schon verschiedene Apps ausprobiert, was uns ziemlich viel Spaß gemacht hat. Außerdem haben wir schon einen Kurzfilm gedreht. Wir treffen uns aber nicht nur donnerstags in der AG, sondern machen auch andere Projekte. Einige von uns haben zum Beispiel am zweitägigen Trickfilmworkshop teilgenommen.



DIE ROBOTIK-AG (FRAU KAUTH/HERR BACKES)

Seit dem Schuljahr 2011/12 findet an der GNT die Robotik-AG statt. Zunächst mussten sich die Schüler ihren Roboter mit den Lego Mindstorms-Kästen zusammenbauen. Dann lernt der Roboter einfache Dinge, wie vorwärts- und rückwärtsfahren, Kurven fahren oder

sogar ein Quadrat abzufahren. Anschließend wurden auch verschiedene Sensoren so eingesetzt, dass der Roboter auf äußere Einflüsse reagieren kann, z.B. an der Tischkante stehen bleiben oder rechtzeitig vor der Wand stoppen.

Am Schulfest war die Robotik-AG (des letzten Schuljahres) mit Vorführungen beteiligt. Dazu hatte sie außer den eigenen Modellen noch zwei Modelle der HTW ausgeliehen: den Elefanten und den Hütchenspieler.



Jahrbuch 2017/18

EDEKA Schäfer

Saarbrücker Str. 2A
66625 Türkismühle

Wir ♥ Lebensmittel.



frisch

regional



Jahrbuch 2017/18

UNSERE FAHRTEN IM SCHULJAHR 2017/2018

Jahrbuch: 2017/18



ABSCHLUSSFAHRT INS SCHÖNE ÖSTERREICH

Wir, die 9er Klassen des Schulstandorts Primstal, sind vom 25.-29. September 2017 nach Tirol ins Pitztal gefahren. Nach einer etwas verspäteten Ankunft haben wir dann endlich das Familienhotel Stefan erreicht. Unser erster Tag hat begonnen, indem wir einen Kletterpark besucht haben. Wir sind alle stolz, die teilweise sehr anstrengenden Parcours in bis zu 12 m Höhe sowie die Seilrutsche „Flying Fox“, bei der wir in 50m Höhe eine Schlucht überqueren, gemeistert zu haben. Doch das war noch nicht alles, denn noch am selben Tag sind wir mit der Gondel auf die Berge gefahren. Zum Abschluss des Tages stand eine Wanderung zum Gipfel zur Auswahl. Die anderen Schüler gingen den erlebnisreichen Zirbenrundweg. Am Mittwoch haben wir uns auf den Weg zur

Besichtigung der Skisprungschanze vor Innsbruck gemacht, was uns einen guten Einblick in die österreichische Sportlerwelt gab. Daraufhin sind wir mit dem Bus in die Innenstadt von Innsbruck gefahren. Zuerst gaben uns ein paar Schüler Informationen über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zum Beispiel das Goldene Dachl. Danach hatten wir dort Zeit zur freien Verfügung. Das war ein entspannter Ausklang für den Tag. Das Highlight unserer Reise war jedoch der Donnerstag. Wir hatten nämlich die Möglichkeit, an einer Rafting Tour teilzunehmen. Das war für die meisten ein unvergessliches Erlebnis! Manche waren wahnsinnig mutig und trauten sich, ins 6 Grad Celsius kalte Wasser zu springen. Fortgesetzt haben wir den Tag mit einer Wanderung durch die Rosen-

gartenschlucht und einer Fahrt auf dem Alpine Coaster, der größten Alpenachterbahn der Welt. Wir hatten großen Spaß bei der rasanten 3,5 km langen Abfahrt. Am Freitag ging es dann leider wieder zurück nach Deutschland. Im Großen und Ganzen fanden wir die Fahrt sehr gelungen und können eine Klassenfahrt nach Tirol nur weiterempfehlen. Wir möchten uns noch mal ganz herzlich bei unserem Busfahrer bedanken, der uns die ganzen Tage über immer heil ans Ziel gebracht hat. Das Hotel, in dem wir untergebracht waren, ist ebenfalls sehr empfehlenswert. Unsere Zimmer waren richtig toll eingerichtet, die Verpflegung stimmte und das Personal war sehr freundlich. Insgesamt war es eine mehr als gelungene Abschlussfahrt, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Jahrbuch 2017/18



ABSCHLUSSFAHRT DER KLASSE 9A & 9E NACH ASCHAU AM CHIEMSEE

Am 25. September ging es um 8.00 Uhr mit dem Bus in Richtung Chiemsee. Die Busfahrt war sehr lustig und entspannt. Einige haben geschlafen, andere haben sich die Zeit mit Musik hören, quatsch machen oder sonstigem vertrieben. Gegen 17.30 Uhr kamen wir am Aktiv-Hotel Aschau an. Dort angekommen, wurden wir vom Herbergsvater empfangen und konnten dann unsere Zimmer beziehen. Die Zimmer waren schön eingerichtet. Jedes Zimmer hatte einen eigenen Balkon und ein eigenes Badezimmer.

Freizeit hatten wir an diesem Tag bis 19.00 Uhr. Dann gab es Abendessen. In unserer Freizeit waren wir im Fußballkäfig oder haben uns im Zimmer bzw. in Aufenthaltsräumen aufgehaltet. In den Aufenthaltsräumen konnte man Tischkicker, Darts oder Tischtennis spielen.

Dienstags gab es um 8.30 Uhr Frühstück. Gegen 9.00 Uhr sind wir mit dem Bus nach Prien und von dort aus mit dem Schiff „Elfriede“ über den Chiemsee auf die Herreninsel. Die Schifffahrt war sehr schön. Die Sonne hat geschienen und man konnte den Blick auf die Berge und die Insel genießen. Um 11.00 Uhr hatten wir im Schloss Herrenchiemsee eine Schlossfüh-

rung. Im Anschluss hatten wir nach der Rückfahrt mit dem Schiff bis 16.00 Uhr Freizeit in Prien. Die meisten sind erstmal ins McDonald's oder in verschiedene Geschäfte ein bisschen bummeln gegangen.

Am Mittwoch stand München auf dem Plan. Dort hatten wir mit einer netten Reisebegleiterin eine Stadtrundfahrt mit Erklärungen. Wir fuhren mit dem Bus durch die Maximilianstraße, besichtigten den Marienplatz, das Schloss Nymphenburg und natürlich viele andere bekannte Orte. Anschließend hatten wir von ein Uhr bis halb fünf Freizeit in München. In unserer Freizeit waren wir in einer kleinen Fußgängerzone shoppen, etwas essen oder wir haben uns in der Stadt ein bisschen ausgeruht. Gegen 17.00 Uhr war jeder so müde, dass wir alle froh waren, dass es wieder Richtung Hotel ging.

Unser Ausflug am Donnerstag ins Salzbergwerk und ins Dokumentationszentrum Obersalzberg war sehr interessant. Im Salzbergwerk durften wir sogar Salz von den Wänden probieren. Dies hat uns erstaunlicher Weise so gut geschmeckt, dass viele von uns mit dem Finger ein zweites Mal an die Wand gegangen

sind. Wir lernten viel über den Ursprung und die Weiterverarbeitung des Salzes.

Im Dokumentationszentrum Obersalzberg konnten wir viel über Hitler und den 1. & 2. Weltkrieg lernen. Mit verschiedenen Filmen und Ausstellungsmaterialien konnte man sich gut vorstellen, wie es in der Regierungszeit Hitlers war. In Berchtesgaden hatten wir, wie in an jedem anderen Tag ungefähr eine Stunde Freizeit. In dieser Stunde ging fast jeder ein Eis essen ;-).

Am letzten Tag unserer schönen Abschlussfahrt stärkte sich jeder bei dem Frühstück und dann fuhren wir los in Richtung Heimat. Auf dem Heimweg machten wir jedoch noch einen Zwischenstopp im Konzentrationslager Dachau. Es war sehr interessant, jedoch hatte jeder, glaube ich, ein komisches Gefühl. Denn jeder weiß was an diesem Ort Schreckliches passiert ist. Nach zahlreichen Staus auf der Rückfahrt kamen wir gegen 22.30 Uhr in Türkismühle an.

Die Abschlussfahrt war ein sehr schönes unvergessliches Erlebnis. Wir hatten eine schöne, spaßige Woche zusammen. (H.W.& C.R.)

Jahrbuch 2017/18

KLASSENFAHRT DER 6C UND DER 6B

In diesem Schuljahr stand unsere erste gemeinsame Klassenfahrt mit unseren Tutoren an. Hierfür fuhr die 6b mit der 6c gemeinsam auf die Biberburg nach Berschweiler. Dort angekommen bezogen wir zuerst einmal unser Quartier. Jede Klasse hatte ein eigenes Stockwerk ganz für sich alleine. Nach dem Mittagessen starteten wir gut gelaunt in unsere Erlebnispädagogikwoche. Auf dem Programm standen verschiedene Aufgaben in Kleingruppen, aber auch mit der ganzen Klasse zusammen. Hierbei sollte speziell die Sozial- und Selbstkompetenz trainiert werden. So mussten wir zum Beispiel mit Augenbinden auf dem Kopf blind durch den Wald stapfen oder wurden von einem einzelnen Schüler als Raupe geführt. Natürlich war es nicht immer leicht einem Mitschüler blind zu vertrauen, aber genau darauf kam es ja an. Auf unserer Reise durch den Wald mussten wir als Klasse gemeinsam immer wieder verschiedene Aufgaben lösen. So mussten wir einen Wasserball von einer Stelle auf dem Waldboden zu einer anderen Stelle bringen, ohne dass dieser von unserem Ring herunterfällt. Das war gar nicht so einfach, weil jeder Schüler nur ein dünnes Seil mit seinen Fingern heben durfte und wir dieses von allen Seiten stets gleichmäßig strammziehen mussten. Auch wenn uns diese Aufgabe zwar beim ersten Versuch auf Anhieb gelungen war, so missglückte der Zweite direkt und wir mussten es so lange versuchen, bis wir

es noch einmal fehlerfrei geschafft hatten. Am Abend waren wir ganz schön geschafft und so ließen wir den Tag in Ruhe ausklingen.



Am nächsten Tag stand das Thema „Filzen“ auf der Tagesordnung. Während die Klasse 6b einen Teppich mit Emoticons filzte, hatte sich unsere Klasse, die 6c für einen Teppich mit unserem Klassennamen entschieden. Auch wenn das Filzen sehr anstrengend war, machte es uns doch riesigen Spaß und wir waren am Schluss sehr stolz auf unser Ergebnis.

Am Abend gab es noch ein gemeinsames Grillfest, bevor es am nächsten Morgen hieß „Koffer packen und Abmarsch“. So fuhren wir nach drei Tagen Erlebnispädagogik auf der Biberburg wieder zurück nach Hause.



Jahrbuch 2017/18

BERICHT ZUM WORKSHOP „LINKSEXTREMISMUS“ IN BERLIN

Früh am Morgen des 25.09.2017 begann unsere fünftägige Berlinreise, welche mit einer elfstündigen Busfahrt von Türkismühle zu unserem Hostel in Berlin-Hohenschönhausen begann. Am Abend des Ankunftstages wurden wir auch schon von den beiden Dozenten, welche uns durch das Seminarprogramm mit dem Thema "Linksextremismus" führen sollten, herzlich begrüßt. Nach dem Frühstück begann der zweite Tag mit einer besonderen Führung durch den Reichstag, bei der wir nicht nur die bekannte Reichstagskuppel, sondern auch eher unbekannte Bereiche, wie die reichstags-eigene Sporthalle besichtigen durften. Nach dem Mittagessen in Berlin-Neukölln teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um markante Beispiele für öffentlich gezeigten Linksextremismus zu fotografieren. Dabei wurden beispielsweise Plakate und Graffitis an Wohnhäusern gefunden. Den Abend des zweiten Tages ließen wir in einer gemütlichen Bar auf einem Boot auf der Spree ausklingen, nachdem wir einen kur-

zen Abstecher zur East-Side-Gallery unternommen hatten.

Mittwochs vertieften wir unser Seminar mit der Führung eines ehemaligen Häftlings durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen, welche in der Zeit der DDR als Gefängnis genutzt wurde und die Räumlichkeiten für unser Seminar bereitstellte. Auch am Donnerstag wurden wichtige Zeitzeugen eingeladen, die Teil unserer Frage- und Diskussionsrunde wurden. Diese waren ein Polizist, der beim diesjährigen G-20 Gipfel in Hamburg Dienst hatte, und ein ehemaliger Linksextremist, der aus der Szene ausgestiegen ist. Außerdem bekamen wir die Möglichkeit mit Hilfe von VR-Brillen hautnah



bei den Ausschreitungen im Rahmen des G-20 Gipfels dabei zu sein und uns so selbst ein Bild des Ausmaßes der Gewalt und Zerstörung zu machen. Nach der Verabschiedung der beiden sehr bemühten Dozenten stand der Donnerstagabend zu unserer freien Verfügung, bevor wir dann am Freitagmorgen die vierzehnstündige Heimreise antraten.

Für die Klasse 12b Jannika Scherer & Sonja Saar

Jahrbuch. 2017/18

MSL-Hochbeete



Hochbeet



Pflanzenpyramide rund



Pflanzenpyramide eckig



Balkonhochbeet



Kleinhochbeet



Komposter



Industriestraße, D-66625 Sötern
 ☎ +49 (0) 6852-884-0 · Fax +49 (0) 6852-884-10
 www.msl-bauartikel.de ·
 E-Mail: zentrale@msl-bauartikel.de
 www.facebook.com/msl.mathieu.gmbh

**Mathieu Schalungssysteme
 und Lufttechnische Komponenten**

**Unsere Produkte
 können Sie von
 Montag bis Freitag von
 08:00 bis
 16:30 Uhr in der
 MSL-Außenanlage
 besichtigen.**

**Wir freuen uns
 auf Ihren Besuch!**

Jahrbuch 2017/18

**AUSSTELLUNGEN,
KONZERTE, LESUNGEN UND
BESONDERES IM
SCHULJAHR 2017/2018**

Jahrbuch: 2017/18



BESUCH IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT IN STRASSBURG

Insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 waren auf Einladung des saarländischen Europa-Abgeordneten Jo Leinen und der Friedrich-Ebert-Stiftung zu Besuch im Europäischen Parlament in Straßburg. Vor dem Besuch des Parlaments stand für die politisch interessierten, angehenden Abiturienten zunächst die kulturelle Erkundung der Altstadt von Straßburg und des weithin bekannten Münsters auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler konnten Wissenswertes über die Hauptstadt des Elsasses erfahren und in der sich anschließenden Busfahrt die wichtigsten Punkte der Stadt und somit auch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte oder aber die zahlreichen Konsulate der Mitgliedsstaaten der EU kennen lernen.

Im Parlament angekommen, wurden die Jugendlichen zunächst durch das architektonisch beeindruckende Gebäude geführt. Es

folgte der spannende Besuch einer Plenarsitzung des Parlaments auf der Besuchertribüne. Besonders beeindruckend war für die Schülerinnen und Schüler die Diskussionsfreudigkeit der Abgeordneten sowie die Weitläufigkeit des Plenarsaals, der insgesamt 750 Abgeordneten Platz bietet. Auch war es für die Oberstufenschüler sehr interessant, die Möglichkeit der Simultanübersetzung über Kopfhörer während der Aussprache in die momentan 24 Amtssprachen der EU zu verfolgen. Thematisch gesehen ging es zunächst um Haushaltsfragen unter Einbindung des deutschen Vizepräsidenten der Kommission, Günter Oettinger, und eine sich anschließende kontrovers geführte Debatte über die Begrenzung von Waffenexporten aus den Mitgliedsländern der EU.

Im Anschluss an die Plenarsitzung stand noch ein Informationsgespräch mit Herrn Henry Gerlach von der Friedrich-Ebert-Stiftung an.

Schwerpunkt war die Arbeitsweise des Parlaments und der Abgeordneten aus den 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Eine lebendige Diskussion entwickelte sich im Anschluss über die Auswirkungen des „Brexit“, also des derzeit heftig diskutierten Austritts von Großbritannien aus der EU und die damit verbundenen Auswirkungen auf die britische Insel und die verbleibenden Mitgliedsstaaten auf dem europäischen Festland. Herr Gerlach zeigte sich beeindruckt über das Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie die vielen detailreichen Beiträge. Insgesamt gesehen war es ein sehr spannender Ausflug in die Hauptstadt des Elsasses, der sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben wird.



FAHRT INS MATHEMATIKUM



Auch am 21.3.2018 fuhr nochmals eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7, 8 und 11 nach Gießen ins Mathematikum.

Wieder wurden viele Exponate ausprobiert, zusammengebaut und bestaunt.



Jahrbuch: 2017/18

NEUE AUSSTELLUNG ZUM THEMA „FLUCHT UND VERTREIBUNG“ AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE TÜRKISMÜHLE

Am Freitag, dem 29.09.2017 wurde an der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle die Ausstellung „geflohen, vertrieben – angekommen?! – Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jahrhundert“, die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erstellt wurde, durch den Landesvorsitzenden des Vereins, Herrn Werner Hillen, eröffnet.

weil Ihnen Nahrung und vor allem Wasser zum Leben fehlen. Anschließend ging Herr Hillen auf Flüchtlingsbewegungen in Deutschland in Folge der beiden Weltkriege ein. So seien durch den Ersten Weltkrieg ca. 9 Millionen Menschen und durch den Zweiten Weltkrieg ca. 60 Millionen Menschen von Gewaltmigration betroffen gewesen. In diesem Zusammenhang verwies

schen mit ausländischer Staatsbürgerschaft leben in Deutschland. Zudem kommen derzeit vor allem Menschen aus Syrien, Afghanistan, Irak und Eritrea zu uns nach Deutschland. Herr Hillen sensibilisierte die Schülerinnen und Schüler für die Probleme dieser Menschen: sie leiden unter Traumata durch erfahrene Gewalt und Verlust von Angehörigen, litten unter gesundheitlichen Problemen, die unter anderem durch die Fluchterlebnisse und Mangelernährung entstanden sind, erleben erneut auch bei uns Ausgrenzung und Rassismus und müssen sich an eine fremde Kultur gewöhnen sowie ein neue Sprache lernen. Wichtig sei es, diese Menschen willkommen zu heißen. Herr Hillen zeigte den Jugendlichen auf, was diese „Willkommenskultur“ in unserem Land bedeuten muss: eine positive Einstellung gegenüber Einwanderern, eine Vermeidung von Fremdenfeindlichkeit, Schutz vor Diskriminierung und Hilfe bei der Integration in unsere Gesellschaft. Herr Hillen schloss seine Einführung mit dem Wunsch, dass sich die Jugendlichen, gerade weil sie auch Schüler einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ seien, diese Willkommenskultur zu eigen machen und sich aktiv an der Integration von Flüchtlingen beteiligen.



Herr Hillen auch auf die Deportation der jüdischen Bevölkerung in Europa durch die Nazis. Diese Deportationen seien eine besondere Form der Gewaltmigration gewesen. Auch die etwa 10 bis 12 Millionen Überlebenden der Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslager der Nazis, die sogenannten Displaced Persons (heimatlose Personen) gehörten zu den Menschen, die gewalttätig vertrieben wurden. Außerdem flüchteten ca. 14 Millionen

Die aus 26 DIN-A-1 Plakaten bestehende Ausstellung veranschaulicht die Geschichte der Gewaltmigration in Europa im 20. und 21. Jahrhundert, stellt Gründe und Probleme dieser Form der gewaltsamen Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat dar, nennt gesetzliche Regelungen in Deutschland, zeigt Möglichkeiten der Integration von Migranten auf und sensibilisiert für die aktuelle Flüchtlingsproblematik.

Deutsche vor der Sowjetarmee aus Ostpreußen, Posen, Pommern oder Schlesien Richtung Westen. Zudem kam es auch nach 1945 noch zu Vertreibungen von deutschstämmigen Bürgern. So mussten zum Beispiel ca. 800.000 Sudetendeutsche die Tschechoslowakei verlassen. Die Versorgung und Integration dieser Flüchtlinge – 1950 lebten ca. 8 Millionen Flüchtlinge in Deutschland, was damals einem Anteil von 16,5 Prozent an der Gesamtbevölkerung entsprach – war eine schwierige Aufgabe, die die alliierten Siegermächte durch eine Verteilung der Flüchtlinge auf verschiedene Bundesländer zu lösen versuchten. Zuvor mussten die Menschen oft jahrelang in Grenzdurchgangslagern leben. Die hygienischen Verhältnisse waren dabei oft so schlecht, dass es auch zu Lausbefall kam. Deshalb nannte man die Unterkünfte der Menschen in diesen Lagern auch „Nissenhütten“.

Herr Hillen erläuterte in seinem Vortrag vor 100 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 mit Hilfe eines Fragebogens die Inhalte der Tafeln, die vor allem die Geschichte der Gewaltmigration in Deutschland zeigen. Zunächst erarbeitete er mit den Schülerinnen und Schülern die Gründe, die zu Gewaltmigration führen können. Neben kriegerischen Auseinandersetzungen, der Flucht aus politischen, religiösen, ethnischen und rassistischen Motiven und der Flucht aus wirtschaftlichen Gründen, gebe es immer mehr Menschen, die auf der Flucht sind,

Herr Hillen ging dann auf die aktuelle Situation in Deutschland ein. Rund 8,2 Millionen Men-

Die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle ist die erste Schule in Deutschland, an der die Ausstellung zu sehen war.



Jahrbuch 2017/18

RAGNAR, DER WIKINGER AUF LESEREISE IN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE TÜRKISMÜHLE

Ein spannender literarischer Morgen an der Gemeinschaftsschule Türkismühle: der Autor Ragnar Raimundson war samt Jugendbuch und geheimnisvollem Gepäck zu Gast.

„Ragnars Reise“ ist die Lebensgeschichte eines heranwachsenden Wikingerbauern im mittelalterlichen Schweden, geprägt vom Leben an Flüssen und dem Meer. Der Wikingerjunge ist fasziniert vom jungen Krieger Ingvar, der früh schwere Waffen tragen darf und dem Ich-Erzähler Kampftricks beibringt. Schnell steht der Entschluss fest: der Erzähler, Ragnar, will Krieger werden und geht in eine Ausbildung fern seiner Heimat.

Ab dann lebt er bei Ingvar und seiner Frau Edda, die ab sofort seine Pflegefamilie sind. Ingvar möchte die Welt erkunden und weitere Fahrten unternehmen als nur an der Küste vorbei. Dazu entwirft er ein Boot mit großem Segel, mit dem man nun auch das weite Meer

befahren kann. Erste Station wird das Kloster Lindisfarn, wo man Mitgebrachtes, Speckstein, Glasperlen usw. gegen das Silber der Mönche tauscht. Und Ragnar selbst trifft die schöne Bitia, die als Kind bei den Mönchen aufgenommen wurde...

„Ragnars Reise“ bildet das Jugendbuch zum historischen Wikingerroman von Ragnar Raimundson. Die Geschichte des Hauptromans ist hier auf kindgerechtes Maß reduziert und umgeschrieben, so dass die Schülerinnen und Schüler der Sechserklassen in Türkismühle großen Spaß während der anregenden Lesung hatten und jede Menge Wissenswertes über das herausfordernde Leben der Wikinger lernen konnten. Das Hineinschlüpfen in die Kleider Ragnars und das spielerische Ausprobieren der schweren Waffen, des Ringpanzers und des Helms waren natürlich das schulische Sahnehäubchen für die Jungs an diesem spannenden Morgen.



Der Autor Ragnar Raimundson



MEIN MÄRCHEN IM SCHUHKARTON

Auch in diesem Schuljahr absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5e im Fach Deutsch eine mündliche Klassenarbeit. Hierfür bekam jeder Schüler ein Märchen zugeteilt, welches er der Klasse dann präsentieren sollte.

Zuerst recherchierten die Schüler Informationen zu den Autoren, denn dieser war nicht bei jedem Märchen gleich. Danach überlegten sich die Schüler, wie sie eine Märchenszene ihres Märchens am besten im Schuhkarton umsetzen könnten. Hierbei war der Fantasie keine Grenze gesetzt. Es durfte gemalt, gebastelt und geknetet werden. Einige Schüler sammelten unterschiedliche Materialien und verarbeiteten diese in ihrem Schuhkarton. Angefangen von unechten Pflanzen über Figuren von Playmobil bis hin zu Miniaturausgaben von Barbiepuppen.

Die fertigen Schuhkartons wurden dann in einem kleinen Vortrag in der Klasse präsentiert.



Jahrbuch 2017/18



GESCHICHTE WAR IMMER MEIN LIEBLINGSFACH...

Klaus Schneider demonstriert in der Gemeinschaftsschule Türkismühle die Entwicklung von Ritter und Rüstung im Hochmittelalter

Aus unzähligen Filmen kennen wir sie: die Ritter hoch zu Ross, in voller Eisenmontur mit Schild und Lanze auf den Feind zureitend. Die Rüstung gilt heute noch als Symbol für Stärke und Sicherheit.

Aber das uns liebgewonnene Bild trüge, Waffen und Rüstungen hätten sich im Mittelalter immer wieder geändert, meint Klaus Schneider, Hobbyforscher und Ritterfan aus Saarbrücken. Kein Wunder bei einem Zeitraum von fast tausend Jahren. Denn auch die Ritter gingen mit der Zeit.

Schneider entblättert vor den Augen der Schüler einen Ritter und die Kinder stellen erstaunt fest: Untendrunter trugen Männer wie Frauen lange Röcke. Und das in mehreren Schichten, erst Unter- dann Obergewand. Später kam das gefütterte und gesteppte Übergewand dazu, dessen Stoff an sich schon sehr strapazierfähig war und dadurch schon einen gewissen Schutz vor Angriffen bot.

Auch die Rüstung war mehrschichtig, immer erst das wattierte Übergewand, das Wams. Auch der Kopf trug eine gut gefütterte Haube unter dem Helm, um Schläge abzufedern. Sich gut rüsten war aber richtig teuer: Nur wer es sich leisten konnte, ließ sich noch einen Ringpanzer zusätzlich anfertigen. Knappen waren zu ihrem Überwand oft nur mit einem Eisenhut geschützt. Allein Wohlhabende trugen dann noch eiserne Ringpanzerbeinlinge und den zusätzlichen Ringpanzer für den Oberkörper, die Arme plus eine Ringpanzerhaube als Kopfschutz. Und darüber noch den Topfhelm oder die Hirnhaube! Da kam einiges an Gewicht zusammen! Man rechnet mit 25 bis 30 kg für den kompletten Schutz. Das ganze Procedere beim Anziehen war schon ein schwieriges Geschäft, bei dem die Knappen, heute zwei Jungs aus der 7d, dem Ritter helfen mussten. Allein war das Überstreifen der ganzen Rüstungsteile nämlich unmöglich. Denn Rüstung und Helm mussten immer eng am Körper sitzen und durften keinesfalls irgendwo rutschen. Deshalb war ein Ritter, der vom Pferd fiel, auch nicht in der Lage, aus eigener Kraft wieder aufs Pferd zu steigen. Laufen in diesen Blechbüchsen gar ein Unding!

Und so konnten die interessierten und von den Ausführungen des Saarbrücker Hobbyforschers gefesselten Siebtklässler endgültig klischeehafte Vorstellungen über das Leben eines Ritters über Bord werfen.



Jahrbuch 2017/18



„... KINDER, SO IST DAS GEWESEN, FRAGT DIE LEUTE MIT PROTHESEN...“

Gerrit Bernstein und Reinhold Rolser rezitieren politische Lyrik an der Gemeinschaftsschule Türkismühle

Jugendlichen die Spielarten politischer Gedanken und Polemik in lyrischer Form in nur zwei Schulstunden darstellen, das können ausgewiesene Profis. In diesem Fall sind dies die beiden Mitglieder des Ensembles „Theater Überzwerg“, Gerrit Bernstein und Reinhold Rolser, die mit ihrem Programm "Politische Lyrik" zu Gast an der Gemeinschaftsschule Türkismühle sind. Mit einem Repertoire von deutschsprachigen Gedichten über Demokratie und Grundgesetz, Diktatur, Krieg, Patriotismus, Nationalismus und sozialem Aufbegehren beeindrucken die beiden Schauspieler Deutschkurse

des Jahrgangs zehn. Dabei setzen sie nicht auf die konventionelle Lesung, sondern sie schauspielern, verfolgen sich gegenseitig durch den Raum, singen, schweigen, befragen die gebannt zuhörenden Schülerinnen und Schüler.

Mittelpunkt der teilweise beklemmenden Szenerie ist eine abgedunkelte Verhörsituation, in der die beiden Schauspieler sich gegenüber sitzen, zwei schwarze Leuchten auf dem Schreibtisch blenden die Augen, Taschenlampen werfen ihre Lichtkegel in die konzentrisch sitzenden Reihen der Schüler.

33 Gedichte werden so gesungen, gespielt und rezitiert. Von Soldaten, die sich vor dem „Heldentod“ im Krieg drücken, von Überwachung

im digitalen Zeitalter, eine Satire um das verschwundene Nationalgefühl „...mir wird ganz schwül, ich vermisse so mein Nationalgefühl...“. Vom Rechtsradikalen, der satirisch ein bisschen mehr „Führergefühl“ einfordert: „...früher war ich auf mich stolz, die Geschichte war aus deutschem Eichenholz...“.

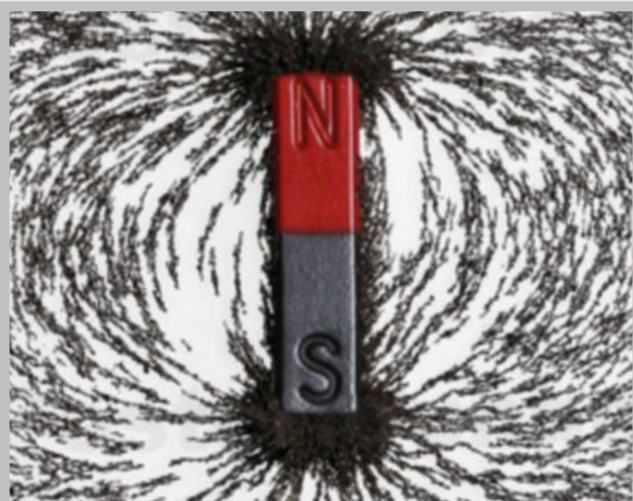
Bernstein und Rolser rezitieren in 33 Einzeltexten ohne Angabe von Titel und Autor und ohne Pause immer das thematisch passende Gedicht von Brecht bis Kästner.

Unterstützt werden die Lesungen der Gemeinschaftsschule Türkismühle vom „Friedrich-Bödecker-Kreis“, der sich landesweit für die Leseförderung engagiert.



EIN PHYSIKALISCHER WINTERTRAUM AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

ADVENTSKALENDER



PHYSIK IM ADVENT

WANN: ERSTE GROÙE PAUSE
 WO: IM FOYER
 START: 01.12.17
 FINALE: 20.12.17

Wenn sich Objekte wie von Zauberhand dem Griff der Schwerkraft entziehen, wenn eine Fünftklässlerin vier Oberstufenschüler im Tauziehen besiegt und Verpackungen sich von selbst aufblähen, dann war es wieder soweit: Physik im Advent stand vor der Tür.

Wer in seinem Lieblingspullover den Dezember verbringt, der hat mit den Effekten der Elektrostatik bereits beim Griff an die Türklinke Bekanntschaft geschlossen. Dieser Effekt aus der Elektrostatik, macht es uns auch möglich, Lamettafiguren waghalsige Kunstflüge absolvieren zu lassen.

Wer beim Armdrücken schummelt, weiß bereits: Kraft lässt sich nicht auf eine Zahl reduzieren, sondern ist das Zusammenspiel aus Richtung, Betrag und Angriffspunkt. Dies lässt sich auch beim Tauziehen umsetzen. Sollten man eine luftdicht verschlossene Verpackung beim Bergsteigen oder im Flugzeug mit sich führen, so kann man auch das Aufblähen, welches seine Ursache im Druckunterschied findet, beobachten. Das sind nur drei der Phänomene, welche bei Physik im Advent demonstriert wurden. Jeden Tag wurde ein neues Türchen, in Form eines Experiments, aufgestoßen und ermöglichte einen Einblick in faszinierende Alltagsercheinungen. Und diese Physikshow der besonderen Art, vorbereitet und professionell präsentiert von dem Physiklehrer Stefan König, zog bereits im 2. Jahr jeden Schultag im Advent in der großen Pause hunderte Schülerinnen und Schüler in ihren Bann, die mit Begeisterung bei den Experimenten assistierten.

Wenn also wieder Hologramme, schwebende Objekte oder magische Klänge in der Pause im Foyer auftauchen, ist eines klar: Physik im Advent ist zurück aus der Sommerpause.

Jahrbuch 2017/18



BESINNLICH-BESCHWINGTES ADVENTKONZERT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Zum 17. Mal in Folge lud die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle / Nonnweiler-Primstal vor den Weihnachtsferien zum traditionellen Adventskonzert in die katholische Kirche St. Ignatius in Türkismühle ein. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde der Schule waren der Einladung gefolgt, um den weihnachtlichen und schwungvollen Klängen und Darbietungen der zahlreichen Mitwirkenden zu folgen, die ihre Zuhörer bezaubern und ihre Eigenkreationen vorstellen konnten.

„Wünsche für eine bessere Welt“ lautete dieses Jahr das Thema, das nach dem Auftakt „Es ist ein Ros entsprungen“, gespielt von Thomas Zimmermann, Orgel, und Simon Bollinger, Trompete, von Leonie, Annalena, Lara-Sophie, Lara und Melina, Schülerinnen der Klasse 5a als Weihnachtsbotschaft in Worte gefasst wurde. Im Anschluss daran boten die eifrigen Musiker und Darsteller ihre kontrastreichen Beiträge dar. Durch das Programm führten die professionell auftretenden Moderatorinnen Leonie Zöhler, Alice Deutsch und Marie Martin aus der Klasse 6c.

Die Klasse 6c eröffnete das Konzert mit ihrem schwungvollen Lied „Im Dezember jedes Jahr“, bevor die Karaoke-AG der Klassenstufe 6 ihren spannenden Beitrag „flashlight“ darbot. Im Anschluss daran wurde es rockig: Die Bandklasse 5a präsentierte ihr selbst komponiertes Lied „Rockige Weihnachten“ und zog damit die Zuhörer in ihren Bann. Sichtlich beeindruckt von den ausdrucksstarken Stimmen der Sängerinnen

Katharina Feickert und Luisa Damer lauschten die Besucher den Klängen von „Mashup All I want for Christmas“ und „We are the world“. Mit zauberhaften Klängen interpretierten Jan Zeßner (Gitarre), Burkhard Schiffler (Gitarre) und Monika Greschuchna (Querflöte) eine Allemande von John Dowland und eine Pavane von Moinot Arbeau und versetzen die Zuhörer in eine andere Zeit. Den schauspielerischen Höhepunkt bot die vom Seminarfach 12 eigenständig überarbeitete und neu interpretierte Aufführung der Weihnachtsgeschichte, untermalt mit Hits der 80er. Alle Schülerinnen und Schüler des Kurses waren in beeindruckender Art und Weise in der Inszenierung involviert, die vom begeisterten Publikum mit großem Beifall bedacht wurde. Im Anschluss daran wurde es wieder musikalisch und die Band der 7a präsentierte ihre Fähigkeiten mit dem Lied „Jingle Bells“. Das spieltechnisch versierte Bläser-Ensemble „Brass“ bot klassische Variationen über „Wish you a very christmas“ dar, welches vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde. Nun verbreitete die Schulband „Experience“ gute Stimmung mit ihren Variationen von „Rudolph, the red-nosed reindeer“ als lateinamerikanischen Tanz und als Swing. Es folgte der Song „Wie schön du bist“ der Karaoke-AG der

Klassenstufe 5, bevor eine der ambitionierten Moderatorinnen zum Weihnachtsmedley der Bandklasse 6a überleitete, die im Bigbandsound die Zuhörer mit ihren energiegeladenen Klängen beeindruckten, in welchem die Instrumentalgruppen im Zusammenspiel, aber auch solistisch überzeugten. Michel Andres präsentierte sein erweitertes Repertoire, indem er nach „Silent Jazz Night“ am Klavier „Adeste fideles“ an der Orgel spielte. Im Anschluss daran wurde es wieder kreativ. Nun begeisterte das gesamte Seminarfach 13 mit seiner Version von „Santa Clause is coming to town“, welche vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurde.

Den gelungenen feierlichen Abschluss des Konzertes bildete die Schüler-Lehrer Band mit den Songs „Mitten in der Nacht“ und „Feliz Navidad“, bei dem alle Konzertbesucher gerührt in Bewegung gerieten, klatschten und mitsangen, sowie „Oh du fröhliche“, das traditionell gemeinsam gesungene Schlusslied des Konzertes.



Jahrbuch 2017/18

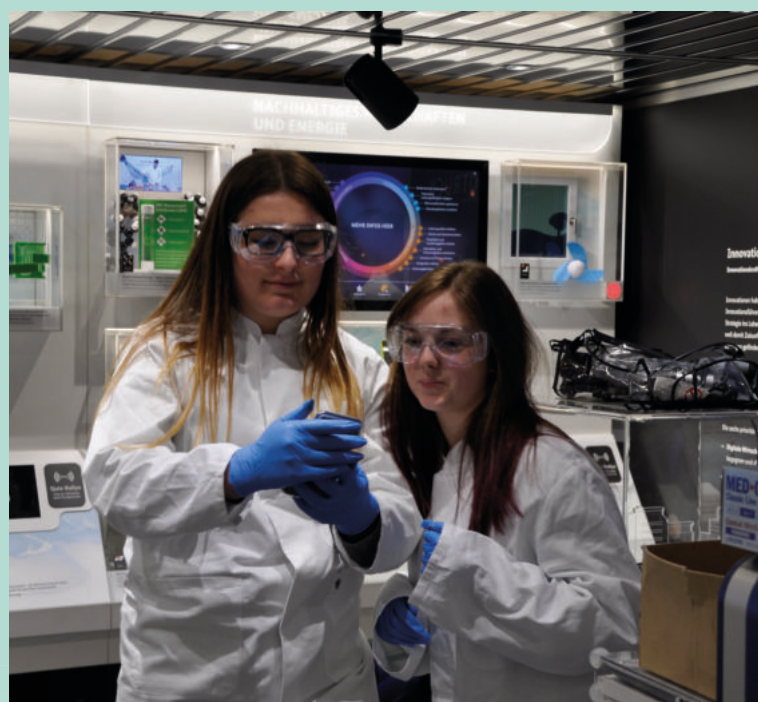
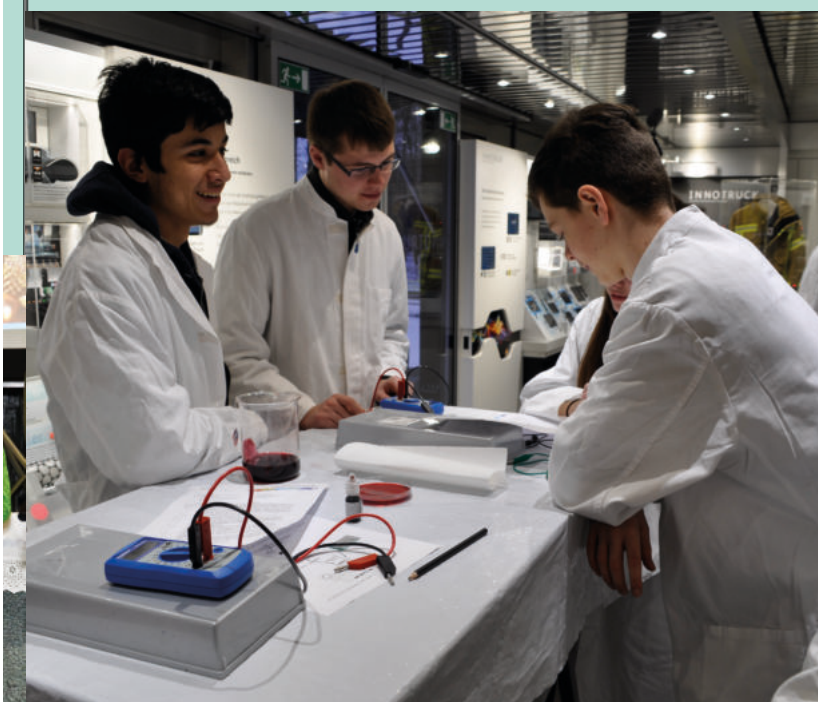


INFO-TRUCK DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE BESUCHTE DIE GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

Vom 24.01.2018 bis 26.01.2018 besuchte der zweigeschossige Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle. Der M+E-InfoTruck bietet ganzen Klassen die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten und Be-

rufsbilder im größten Industriezweig Deutschlands zu informieren. In Unterrichtseinheiten von je 90 Minuten können Schülerinnen und Schüler auf insgesamt 75 qm an unterschiedlichen Arbeitsplätzen praktische Erfahrungen sammeln und die Faszination Technik live er-

leben. Verschiedene Multimedia-Angebote ermöglichen interaktiven Zugang zu den Ausbildungsberufen der Metall- und Elektroindustrie und geben Informationen zum umfassenden Ausbildungsangebot der M + E Unternehmen in der Region.



Jahrbuch: 2017/18



INNOTRUCK BESUCHTE DIE GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

Am 05.02. und 06.02.2018 besuchte der InnoTruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) den Schulstandort Türkismühle. Das BMBF fördert mit der Initiative den Dialog über die Frage, wie Innovationen im technischen-naturwissenschaftlichen Bereich vorangetrieben werden sollen, um ihren größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen zu erreichen. Neben einem Berufsorientierungscoaching konnten unsere Schülerinnen und Schüler vor allem praktisch „forschen“. Auf dem Programm standen unter anderem die Workshops Rasterelektronenmikroskopie, Organische Photovoltaik und Elektromobilität.



Die 8b beim Berufsorientierungscoaching im InnoTruck



Die 5d beim kreativen Klassenfoto!

Jahrbuch 2017/18



LIBELLE FILM AUS BERLIN DREHT FILM ÜBER STOLPERSTEIN-AG

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung erarbeitet mit „Demokratie im Dialog“ momentan ein Programm zur Förderung von demokratischen Dialogen und Begegnungen, Gemeinwohlorientierung und zur Prävention von Menschenfeindlichkeit bei Kindern und Jugendlichen und will zeitgemäße Formen der Demokratieförderung entwickeln und erproben. Unsere Stolperstein AG wurde von der Stiftung ausgewählt, mit ihrer Arbeit zur jüdischen Geschichte der Gemeinde Nohfelden als Inspirationsquelle für Akteure zu dienen, die in der Demokratieförderung junger Menschen tätig sind. Die AG ist sehr stolz darauf, dabei eines von nur 9 Modellprojekten in ganz Deutschland zu sein, die als gute Beispiele für das Programm „OPENiON – Bildung für

eine starke Demokratie“ dienen. Die Stiftung hat beschlossen, alle Good Practice Beispiele öffentlichkeitswirksam aufzubereiten und in Kurzfilmform darzustellen.

Am 12.12.2017 war es dann soweit. Die Produktionsfirma libellefilm aus Berlin kam mit einer Regisseurin, einer Kamerafrau und einem Tontechniker an unsere Schule, um zwei Tage lang die AG-Arbeit filmisch aufzuarbeiten, Interviews mit allen Beteiligten zu führen und herauszufinden, was das Stolperstein-Projekt mit Demokratieerziehung zu tun hat. Anfänglich hatten alle AG-Mitglieder Respekt vor dem, was sie erwarteten. Jedoch legte sich die Anspannung schnell, weil die Regisseurin Beatrice Möller es verstand, uns mit ihrer lockeren

Art immer wieder aufzuheitern. Letztendlich machten die beiden Drehtage unheimlich viel Spaß. Es wurde uns auch bewusst, dass unsere Arbeit deutschlandweit wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Außerdem wird der Film auch als eine Art Erinnerung an unsere AG Arbeit bleiben, was insbesondere für uns wichtig ist, weil wir alle in diesem Schuljahr die Schule verlassen werden.

Wir sind stolz auf unseren Film, aber vor allem auch auf unsere Arbeit in den letzten 7 Jahren! Unseren Film kann man sich unter <https://www.openion.de/gute-beispiele/> ansehen.

Die Stolperstein-AG



Sandy und Philipp beim Interview

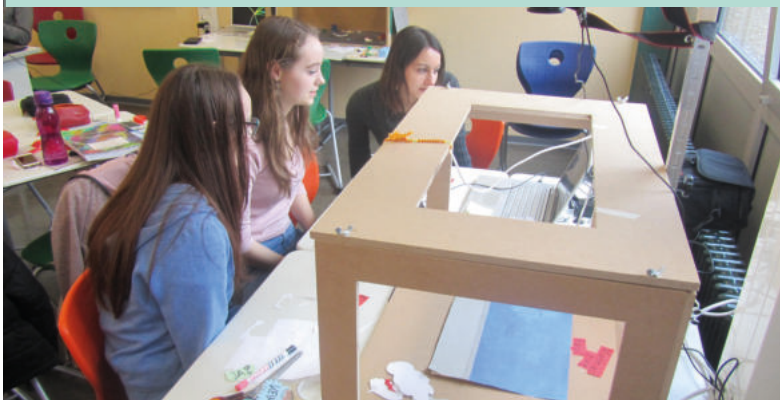


Jahrbuch 2017/18



TRICKFILMWORKSHOP

Am 5. und 6. Februar 2018 nahmen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 und 11 sowie der Medienscout-AG an einem Trickfilmworkshop teil, der auch von libellefilm (siehe hierzu Bericht der Stolperstein AG) organisiert wurde. Die Ergebnisse dieses Workshops sind dann auch in den o. g. Film der Stolperstein AG eingeflossen. Nach einer Einführung durch die Workshopleiterin Claudia Ziegenfuß entstanden im Brainstorming zwei Ideen zu den Themen Mitbestimmung im Alltag und Erinnerungskultur. Zwei Gruppen drehten anschließend zu beiden Themen in einer Trickfilmbox Filme und sprachen die Stimmen ein. Auf diese Weise entstand unter anderem ein Stop-Motion-Film mit Legofiguren.



Jahrbuch 2017/18

TEILNAHME AN DER JUGENDMEDIENKONFERENZ



SEMINARFACH 12 ERHÄLT FINANZIELLE GRUNDBILDUNG

„Keine Ahnung von Steuern und Versicherungen, aber Expertin in mehrsprachiger Gedichtsanalyse!“ So bringt eine Kölner Schülerin ihren Unmut über einen zu lebensfremden Unterricht zum Ausdruck!

21 Schülerinnen und Schüler des Seminarfaches von Herrn Friedrich nutzten auch in diesem Schuljahr das Angebot der Kreissparkasse St. Wendel und informierten sich im Rahmen des Seminarfaches über wirtschaftliche Grundlagen und Fragen der finanziellen

Lebensplanung. An fünf Terminen besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse St. Wendel unsere Schule und vermittelten Grundkenntnisse im Umgang mit dem eigenen Geld (Themenfelder Sparen und Kredit), über Finanzmärkte, Börsen und dem Aktienhandel. Außerdem wurden die Themenfelder Arbeitsvertrag, Lohnabrechnung, Bewerber-Knigge und Ausbildung sowie Studium bei der Kreissparkasse behandelt.

Nach Teilnahme an einem Abschlusstest erhielten die Schülerinnen und Schüler aus den Händen unseres Landrats Herr Udo Recktenwald und des der beiden Vorstandsvorsitzenden der Bank Herrn Klaus Dieter Schmitt in den Räumlichkeiten der Sparkasse St. Wendel noch Teilnahmezertifikate. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass sie die Inhalte dieser Einheit in ihrem späteren Leben gebrauchen können. Ein besonderer Dank geht an alle Referenten der Sparkasse, vor allem aber an Frau Julia Müller für die herzliche Organisation



Jahrbuch 2017/18



GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE VERNETZT SICH MIT 35 BETRIEBEN

Ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten, ist das Anliegen der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle. Seit Jahren engagiert sich die Schule intensiv im Bereich der Berufs- und Studienorientierung. Hierfür wurde sie im Jahr 2015 von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung Frankfurt am Main als „Stärkste Schule Deutschlands“ ausgezeichnet. Um ihr Konzept zur Berufs- und Studienorientierung weiterentwickeln zu können, hat sich die Schule nun im Rahmen eines von ihr initiierten Netzwerktreffens mit 35 Betrieben aus der Region vernetzt und eine intensivere Zusammenarbeit vereinbart. Das gemeinsame Treffen mit den für die Ausbildung zuständigen Firmenvertretern fand in der Schülerbibliothek der Schule in Türkismühle unter dem Motto „Was kann unsere Schule für ihren Betrieb tun? – Interessenaustausch und Netzwerkaufbau“ statt. Die Schulleitung nutzte die Gelegenheit, neue Ansprechpartner kennen zu lernen und diesen ihr bereits bestehendes Berufsvorbereitungskonzept vorzustellen.

Schulleiterin Monika Greschuchna betonte, wie wichtig die Partner aus der Wirtschaft für die beruflichen Entscheidungsprozesse der Schüler sind. Viele Netzwerkteilnehmer waren überrascht über das bestehende vielfältige Angebot der Schule. Anschließend stellten sich die Kooperationspartner der Schule vor, die sich um

den Übergang von Schule und Beruf kümmern. Neben der Arbeitsagentur St. Wendel waren dies das Regionale Übergangsmanagement des Landkreises St. Wendel, ALWIS e. V. und SCHULEWIRTSCHAFT Saarland.



Anschließend nutzten die Vertreter der Betriebe einerseits die Gelegenheit, Fragen zum bestehenden Konzept zu stellen, andererseits nannten Sie auch konkrete Punkte, die aus Firmensicht an der Schule im Rahmen der Berufsorientierung umgesetzt werden sollten. Schulen sollten so beispielsweise ihre Schülerinnen und Schüler verstärkt auf die Vielfalt des Handwerks und die sich dort bietenden Weiterbildungsmöglichkeiten hinweisen. Außerdem wünschten sich die Firmenvertreter eine bessere Absprache und eine frühere Bekanntgabe der Praktikumszeiträume der verschiedenen Schulen im Kreisgebiet. Die Anregung, die Inhalte der Praktikumsberichtshefte zu überarbeiten, hat die Schule für das im April anstehende dreiwöchige Betriebspraktikum der

Jahrgangsstufe 8 bereits umgesetzt. Weiterhin vereinbarte man den regelmäßigen Austausch freier Praktikums- und Ausbildungsplätze mit der Verpflichtung der Schule, diese direkt an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Besonders wichtig dabei ist es, dass die Schule zukünftig auch ihren Schülern die zuständigen Ansprechpartner der Betriebe mitteilen wird.

Gemeinsam soll im September 2018 eine erste Berufsmesse mit regionalem Schwerpunkt an der Schule durchgeführt werden. Weiterhin vereinbarte man, dass je nach Bedarf Schülerinnen und Schüler die Betriebe besichtigen können und im Rahmen des Projektes „Azubis vor Ort“ Auszubildende an der Schule ihre Betriebe und Ausbildungsberufe vorstellen sollen.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass sich dieses Netzwerktreffen regelmäßig wiederholen sollte und dass die Zusammenarbeit kontinuierlich ausgebaut werden müsse. Schule und Betriebe sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass Schülerinnen und Schüler die ihren Interessen entsprechenden Berufe kennen lernen können. Alle können so von diesem Netzwerk profitieren: Die Schüler finden den Beruf, der ihn Spaß machen wird, die Schule kann durch den Input der Betriebe ihr Berufsorientierungskonzept weiterentwickeln und die Betriebe bekommen die Möglichkeit, ihren potentiellen Nachwuchs frühzeitig kennen zu lernen.



MOTTOWOCHE DER KLASSENSTUFE 13: DIE „ABC-SCHÜTZEN“ VON HERRN FRIEDRICH



Neu eingetroffen – Jetzt reservieren!



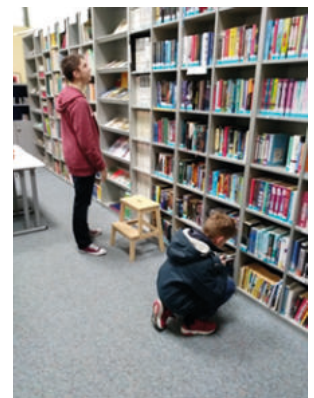
SCHÜLERBIBLIOTHEK

In der Schülerbibliothek erwartet euch eine große Auswahl an Büchern aus den Bereichen Wissen und Unterhaltung. Sehr beliebt sind zur Zeit Bücher aus den Bereichen Fantasy/Grusel und Detektivgeschichten. Aber wir haben auch komplette Bücherreihen wie z.B. Greg's Tagebuch. Ebenso könnt ihr Hörbücher zur Schullektüre finden.

Die Schülerbibliothek ist für alle Schüler in den großen Pausen geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kopierservice

Schwarz-Weiß-Kopie	10 Cent
Farbkopie	30 Cent



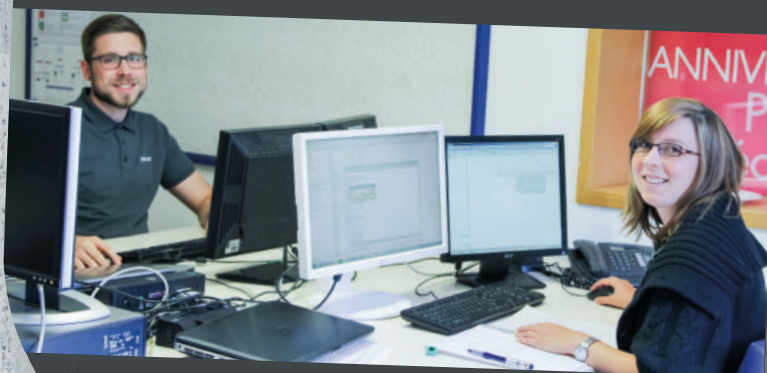
WIR SUCHEN DICH!

Du willst eine **Ausbildung** beginnen? Du suchst einen **Praktikumsplatz**? Dann bist du bei **SCHMIDT Küchen** genau richtig! Wir bieten in den verschiedenen Bereichen, ob kaufmännisch oder technisch, diverse Möglichkeiten. **Wir freuen uns auf deine Nachricht!**

AUSZUBILDENDE

für das Ausbildungsjahr 2019

- Tischler (m/w)
- Industriekaufleute (m/w)
- Fachinformatiker-Systemintegration (m/w)



SCHMIDT Küchen ist führender deutsch-französischer Küchenhersteller. Mit mehr als 1.500 Mitarbeitern produzieren wir in 5 Werken in Deutschland sowie Frankreich und erzielen über 500 Mio. Umsatz. Als fünftgrößter Küchenhersteller Europas sind wir weltweit mit 450 SCHMIDT Partnerhäusern vertreten. In Deutschland sind wir mit derzeit 45 Standorten weiter auf Expansionskurs.

WIR BIETEN:

- ein attraktives Arbeitsumfeld, das durch flexibles Handeln und teamorientiertes Arbeiten geprägt ist
- spannende Herausforderungen in einem innovativen, dynamischen und stetig wachsenden Familienunternehmen mit europäischer Ausrichtung
- die Möglichkeit, die Entwicklung des Standortes mitzugestalten und Ideen einzubringen
- Leistungsgerechte haustarifabhängige Vergütung mit zusätzlichem Urlaubsgeld, anteiligem 13. Monatseinkommen (Weihnachtsgeld), zusätzlichen Prämien, betriebliche Altersvorsorge und Berufsunfähigkeitsversicherung
- Bruttovergütung pro Monat beträgt je nach Lehrjahren derzeit 850€ bis 980€

Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

SCHMIDT
Küchen und Wohnwelten

SCHMIDT Küchen GmbH & Co. KG

Personalwesen

Hubert-Schmidt-Straße 4 · 66625 Nohfelden

E-Mail: personalwesen@schmidt-kuechen.de

www.schmidt-kuechen.de

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT IM SCHULJAHR 2017/2018

Jahrbuch: 2017/18



Das Seminarfach 13 mit den gesammelten 60.000 Deckeln

DIE GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE SAMMELT PLASTIKDECKEL FÜR DEN GUTEN ZWECK

In nur fünf Monaten hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle über 60.000 Kunststoffdeckel für die Aktion „Deckel gegen Polio“ gesammelt – ein Erfolg, zu dem die gesamte Schulgemeinschaft beigetragen hat!

Die Sammelaktion Deckel-gegen-Polio wurde von „Deckel drauf e.V.“ gegründet und ist in ganz Deutschland vertreten. Durch die Sammlung von Kunststoffdeckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP) und mit dem anschließenden Verkaufserlös werden gemeinnützige sowie mildtätige Projekte unterstützt. Wir unterstützen dabei das Programm „End Polio Now“, mit dem weltweiten Vorhaben, „dass kein Kind mehr an Kinderlähmung erkranken soll“, so der Verein auf seiner Homepage www.deckel-gegen-polio.de. Pro 500 gesammelte

Deckel kann eine Polio-Impfdosis gekauft werden. Gesammelt werden ausschließlich Kunststoffdeckel (max. 4cm-Durchmesser) von Getränkeflaschen und Getränkekartons.

Die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis - kurz Polio, ist eine hochansteckende Krankheit, an der vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene, erkranken. Das Virus verursacht Lähmungserscheinungen und Invalidisierungen, die Infektion kann auch Spätfolgen haben oder tödlich verlaufen. Polio ist unheilbar – aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden.

Organisiert wurde die Sammlung von einem Seminarfach der Klassenstufe 13 mit ihrem Lehrer Jörg Friedrich. Die Schülerinnen und

Schüler zeigten sich begeistert vom Erfolg des Projektes und waren überrascht, dass in so kurzer Zeit so viele Deckel gesammelt werden konnten. „In vielen Klassen ist ein regelrechter Wettbewerb darüber entbrannt, wer die meisten Deckel sammeln wird“, berichtet die Schülerin Michelle Müller. Außerdem beteiligten sich viele Eltern an der Aktion, indem sie nicht nur zu Hause sammelten, sondern auch im Bekanntenkreis und an ihren Arbeitsplätzen.

Die Schülerinnen und Schüler des Seminarfaches sind sich einig, dass die Aktion weitergehen und erweitert werden soll. Unter dem Motto „Kleiner Dreh, große Hilfe! sollten sich auch andere Privatpersonen, Firmen, Getränkemärkte oder Supermärkte gerne an der Aktion beteiligen und Sammelbehälter aufstellen.



AKTION „BRILLEN FÜR AFRIKA“

Seit letztem Schuljahr beteiligt sich unsere Schule an der Aktion „Brillen für Afrika“ und hatte bereits 352 Brillen und 226 Etuis gesammelt. Nun konnten im aktuellen Schuljahr erneut über dreihundert Brillen und 200 Etuis übergeben werden.

Die Sammlung der Brillen wurde an der Schule durch Herr Friedrich in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner der Schule, der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, organisiert. Die Aktion „Brillen für Afrika“ ist eine seit Jahren etablierte Hilfsaktion von Möbel Müller in Dillingen, dem Rotary Club St. Wendel und ca. 150 mitmachenden Saar-Optikern.

Gesammelt werden Brillen und Brillenetuis, die dann an den Verein „L.S.F. Lunettes sans Frontiere (Brillen weltweit)“ weitergeben werden. Der Verein L.S.F. ist seit Jahren eine europaweit bekannte Anlieferstelle für gebrauchte Brillen und wird von treuen Partnern regelmäßig mit Nachschub versorgt. So ist es möglich, dass man derzeit in der Woche ca. 100 Pakete mit jeweils 3 kg Brillen in den Versand in alle Welt bringen kann. Der Transport erfolgt in 56 hilfsbedürftige Länder. Dort haben diese Brillen einen hohen Wert für die Hilfsbedürftigen, die dafür ansonsten sechs bis acht Monatslöhne aufbringen müssten. Die Aktion wird fortgesetzt.



Jahrbuch: 2017/18



GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE/ NONNWEILER PRIMSTAL UND DAS KREISJUGENDAMT ST. WENDEL MACHEN WEIHNACHTSWÜNSCHE WAHR

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt des Landkreises St. Wendel hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle 160 bedürftigen Kindern aus dem Landkreis St. Wendel eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Neben einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern haben sich auch ganze Klassen an der Aktion beteiligt und die 160 Einzelgeschenke besorgt. Erfreulich war auch das Engagement vieler Privatpersonen aus der Gemeinde wie beispielsweise die Aktionsgemeinschaft „Ebert“ aus

Türkismühle, die 180 Euro aus dem Erlös ihres Straßenfestes gespendet hat.

Die Geschenke wurden am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien von den Schülerinnen des Seminarfachs und dem betreuenden Lehrer Herrn Friedrich an den Vertreter des Kreisjugendamtes Herrn Wolter überreicht. Herr Wolter bedankte sich bei den Schülerinnen für ihr soziales Engagement und versicherte, dass die Geschenke Kindern aus dem Landkreis St. Wendel zu Gute kommen, denen es aus verschiedensten Gründen nicht so gut ginge wie vielen anderen.

Da die Aktion in anonymisierter Form erfolgte und die Schule lediglich den Vornamen und das Alter der Kinder kannte, wurden die Geschenke noch vor Weihnachten über die Familienhilfzentren an die Kinder weitergeleitet.



Die Schülerinnen des Seminarfachs Mareike, Celine und Alexandra

Jahrbuch 2017/18



DER LÄCHELNDE MÖNCH AUS INDIEN – PATER FRANKLIN ZU BESUCH IN TÜRKISMÜHLE



Mit einem Bildervortrag berichtet wieder einmal Pater Franklin Rodriguez aus Bhopal in Indien, einer von 450 Missionaren eines katholischen Ordens, in der Schülerbibliothek der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle von unvorstellbarer Kinderarmut in Indien, aber auch von neuen Projekten der Brüder seines Ordens, um diese schwierige Lage zu verbessern. Die Freude über den Besuch an der Schule war groß, denn Pater Franklin ist nicht nur ein Vorbild hinsichtlich seines unermüdlichen Engagements für Menschen in Not, er ist zu einem Freund geworden.

Der herzliche und immer lächelnde Pater mit seiner Gitarre ist in Türkismühle ein alter Bekannter. Mit seinem berühmten „Schnullerlied“ und bewegenden Geschichten aus dem Alltag indischer Kinder erobert er regelmäßig die Herzen der zuhörenden Schüler im Sturm. Vielfältig sind die Möglichkeiten, die Arbeit der Patres vor Ort zu unterstützen: So wurden seit 1983 zwei Kindergärten ihm und

seinen Mitbrüdern gegründet, inzwischen sogar 10 komplette Dorfschulen mit geringen Mitteln aufgebaut, die insgesamt gut 2.500 Kinder besuchen. Mittlerweile versucht man auch den Schulabgängern eine notwendige anschließende Ausbildung zu beschaffen, damit die ehemals Bedürftigen später auf eigenen Füßen stehen können. Zudem nehmen Patres täglich Waisenkinder auf, die von ihren Verwandten aus Not einfach verlassen werden. Und allein in Kalkutta verteilt der Orden jeden Tag 300 Mahlzeiten an die Ärmsten der Armen, die ohne Dach über dem Kopf auf der Straße leben. In Leprastationen betreut Pater Franklin selbst Kranke fürsorglich mit Medikamenten.

Aber alle diese Projekte wären unmöglich ohne die organisatorische Unterstützung des Vereins „Indienhilfe Obere Nahe e. V.“ mit Sitz in Hoppstädten-Weiersbach. Treibende Kraft sind hier die Vorsitzenden Dominik Werle und Michael Dietz, die vor Ort in der Region die Spendenaktionen der Mönche terminieren und die Kontakte zu Schulen, Institutionen und privaten Spendern organisieren. Mittlerweile währt diese Zusammenarbeit schon 35

Jahre. Eine lange Zeit, in der die Pfälzer und Saarländer sich sehr spendenfreudig zeigten. Die Gemeinschaftsschule Türkismühle pflegt diese Unterstützung ebenfalls seit Jahren, selbst die Schüler haben die Notwendigkeit verinnerlicht, und so spendete allein der Abi-Jahrgang 2016 eine vierstellige Summe für indische Schulen und Krankenstationen. Und damit die Schüler genau wissen, was mit ihrer Spende passiert, schreibt Pater Franklin jedes Jahr allen Spendern die schönsten Weihnachtskarten, seine Pflegekinder legen selbstbemalte Blumenblätter bei und er berichtet, in welche Projekte die gesammelten Gelder geflossen sind.

„Den Armen, Benachteiligten und Ausgegrenzten ihre Menschenwürde und Lebensmöglichkeiten zurückzugeben“, und Pater Franklin somit bei der Realisierung seiner Vision und seines Herzensanliegen zu unterstützen, wird weiterhin ein Anliegen der Türkismühler Schulgemeinschaft sein.

Jahrbuch 2017/18

2. TAG DER „COURAGE UND TOLERANZ“ AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

Mit viel Engagement hat unsere Schulgemeinschaft am 21.03.2018 ihren 2. Projekttag „Courage und Toleranz“ durchgeführt und ein Zeichen für einen toleranteren Umgang in unserer Gesellschaft gesetzt.

Die folgenden Berichte, angefangen mit dem offiziellen Pressebericht, und Bilder geben einen Überblick über die vielen gelungenen Projekte und Aktionen.

GEMEINSCHAFTSSCHULE NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE SETZT EIN ZEICHEN FÜR MEHR TOLERANZ UND OFFENHEIT IN DER GESELLSCHAFT

Türkismühle. Mit ihrem 2. Projekttag „Courage und Toleranz“ hat sich die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die von der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 12.03. bis 25.03.2018 durchgeführt wird, beteiligt.

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage legt die Schule einen Schwerpunkt ihrer pädagogischen Arbeit auf die Vermittlung eines sozialen, toleranten, hilfsbereiten und respektvollen Umgangs miteinander. Dabei hält sie es für wichtig, ihren Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln.

An ihrem „2. Projekttag Courage und Toleranz“ haben sich alle Klassen der Klassenstufen 5 bis 12 in diesem Sinne engagiert und verschiedene Projekte durchgeführt.

Die Klassenstufe 5 nahm an einem Präventionskonzert mit dem Polizeiorchester des Saarlandes teil. Den Beamten gelang es, die Schülerinnen und Schülern mit ihren Musikstücken zu begeistern und Kenntnisse zu den Musikinstrumenten zu vermitteln. Zudem wurde den Kindern das Berufsbild des Polizisten vorgestellt und damit auch Verständnis für die Arbeit der Polizei aufgebaut.

Axel Burgheim erklärte den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 in seinem Vortrag „Toleranz und Verständigung – statt Rassismus und Diskriminierung“ wie wichtig ein rücksichtsvolles Miteinander für unsere Gesellschaft ist.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der Klassenstufe 7 lag an diesem Tag auf Projekten, die Begeg-

nungen und Kennenlernen ermöglichen und Vorurteile vermeiden und abbauen sollen. So besuchte die Klasse 7a die Stiftung Hospital St. Wendel und verbrachte einen gemeinsamen Spieltagnachmittag mit den älteren Heimbewohnern. Die Klasse 7b informierte sich im Café Jonas in St. Wendel über die Probleme und Sorgen psychisch kranker Menschen. Außerdem wanderten Schülerinnen und Schüler zum jüdischen Friedhof nach Gonnweiler und beschäftigten sich mit der jüdischen Geschichte in der Gemeinde Nohfelden.

In der Klassenstufe 8 stand das Thema „Menschenrechte“ im Mittelpunkt. Das Adolf Bender Zentrum St. Wendel führte in der 8b einen Workshop zum Thema „Handeln für die Menschenrechte“ durch. Die Klassen 8c und 8e beschäftigten sich durch einen Vortrag von Amnesty International mit dem Thema. Die Schülerinnen und Schüler der 8d drehten Werbefilme für mehr Toleranz und in der Klasse 8a waren die Großeltern der Schüler zu Gast.

Ein weiterer Schwerpunkt an diesem Tag lag auf der Beschäftigung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte, mit der Zeit des Nationalsozialismus. Die Klassenstufe 9 und 10 beschäftigten sich über einen Vortrag von Herrn Werner Hillen und Frau Doris Deutsch vom Verein „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ mit dem Schicksal von Soldaten und deren Familien in der Zeit des Zweiten Weltkrieges und verdeutlichten den jugendlichen Zuhörern, wie wichtig es ist, in Frieden zu leben. Drei Klassen der Klassenstufe 9 besichtigten an diesem Tag das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthoff im Elsass. Die Klassen 10a und 10b führten eine

„Alternative Stadtrundfahrt“ zu den Stätten des Naziterrors und Widerstandes in Saarbrücken durch und setzten sich so mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinander.

Die 11a und die 11b nahmen an dem Workshop „Alles nur Bilder im Kopf“ des Netzwerks für Demokratie und Courage Saarbrücken teil, bei dem es um Diskriminierung, Rassismus und couragiertes Handeln geht. Die gesamte Klassenstufe 12 fuhr nach Saarbrücken, um sich den Film „Das schweigende Klassenzimmer“ anzusehen. Im Film solidarisieren sich Abiturienten in der DDR 1956 mit Aufständischen in Ungarn und erleben dann die Unerbittlichkeit des autoritären DDR-Regimes.

Außerdem initiierte die Schule an diesem Tag ihre Spendenaktion „1 Euro für die Indienhilfe & unsere Partnerschule in Bhopal“. Mit einer kleinen Spende von 1 Euro je Schüler will die Schulgemeinschaft in Kooperation mit der Indienhilfe Obere Nahe e. V. Kindern der Partnerschule in Indien den Weg in ein menschenwürdiges Leben und den Zugang zur Bildung ermöglichen. Die Spendenaktion läuft noch bis zum 09.04.2018. Die Schule freut sich über jede Unterstützung (weiter Infos unter www.gesnohfelden.de oder www.indienhilfe-obere nahe.de)

Die Schule wird ihren Projekttag Courage und Toleranz jedes Jahr um den 21. März im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden lassen und will damit ein Zeichen für Toleranz und Offenheit in unserer Gesellschaft setzen. Übrigens: Als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 wird am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus veranstaltet.

Jahrbuch 2017/18



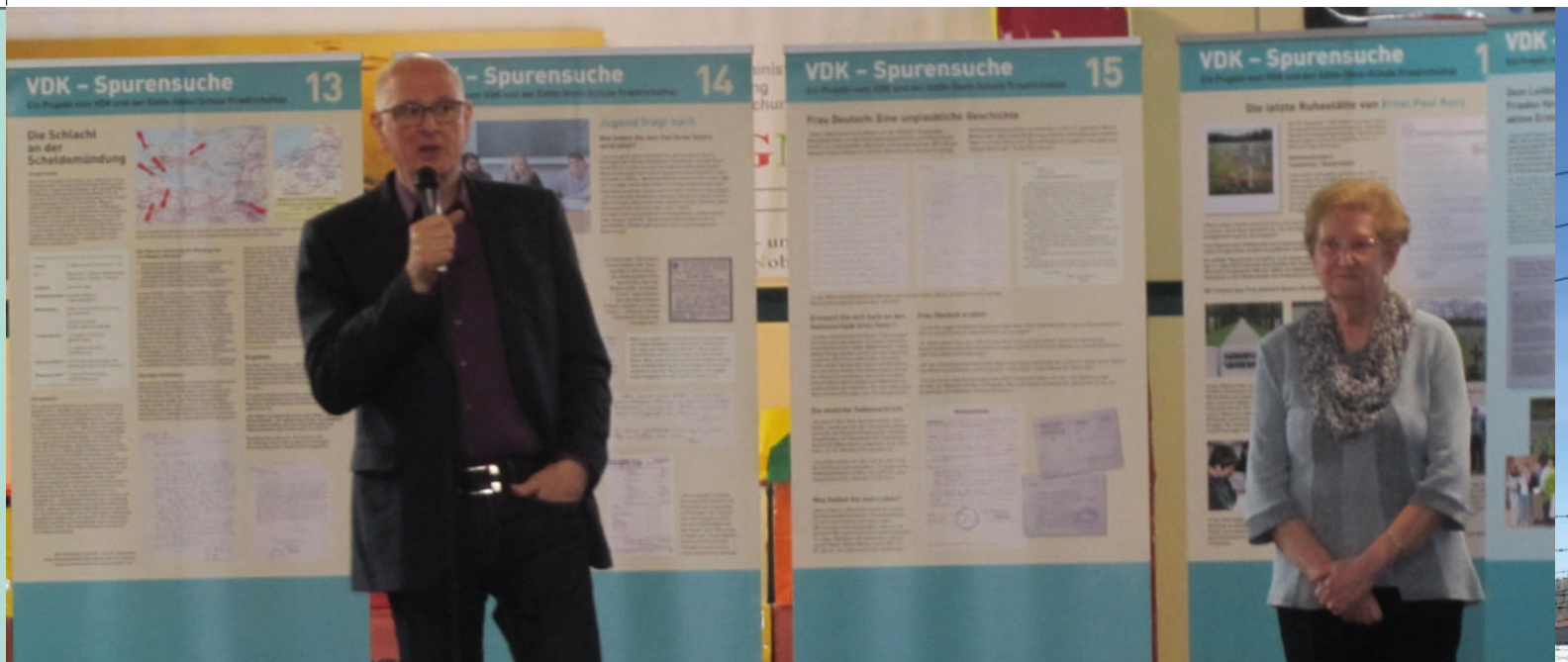
SPIELEVORMITTAG IM ALTENHILFEZENTRUM DER STIFTUNG HOSPITAL IN ST. WENDEL

Am Tag für Toleranz und Courage besuchten wir, die Klasse 7a, bereits zum zweiten Mal mit unseren Lehrern Frau Schuler und Herr Weiß das Altenhilfezentrum der Stiftung Hospital in St. Wendel. Nach einer kurzen Begrüßung wurden wir in Gruppen eingeteilt und verschiedenen Stationen zugewiesen. Beim gemeinsamen Mensch ärgere Dich nicht spielen lernten wir die Bewohner kennen und einige erzählten uns viel über sich und ihr Leben. Zwei unserer Schüler forderten einen begabten Schachspieler zu einer Partie heraus, konnten aber leider

nicht gewinnen. Völlig erstaunt waren wir auch darüber, wie viel die älteren Menschen beim Quizspiel wussten. In einer anderen Gruppe spielte ein Schüler Gitarre und wir stimmten gemeinsam verschiedene Lieder an. Die Mädchengruppe nutzte das schöne Wetter und machte mit einigen Bewohnern einen Spaziergang. Am Anfang hatten manche Schülerinnen Schwierigkeiten beim Schieben der Rollstühle, doch bereits nach kurzer Zeit gab es keine Probleme mehr. Besonders sportlich ging es beim Sitzfußball und dem gemeinsamen Spie-

len mit dem Luftballon zu. Am Ende führte uns unser Ansprechpartner Herr Nürnberg durch das Haus und wir waren erstaunt, wie viele Angebote die Senioren in Anspruch nehmen können. So gibt es neben einem Friseurladen beispielsweise einen großen Werkraum sowie einen Fitnessraum. Ein besonderer Service ist bestimmt der selbst gebaute Eiswagen von Herrn Nürnberg, der die Bewohner im Sommer mit leckerem Eis versorgt. Für alle Beteiligten war es ein erlebnisreicher und schöner Tag.

Jahrbuch: 2017/18



VORTRAG: VDK SPURENSUCHE AM MITTWOCH, DEN 21. MÄRZ 2018 ANLÄSSLICH DES „TAGES DER COURAGE UND TOLERANZ“ AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE TÜRKISMÜHLE

Anlässlich des etablierten und jährlich stattfindenden „Tages der Courage und Toleranz“ fand für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 ein Vortrag des VDK (Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.) an der Gemeinschaftsschule statt. Eingeladen dazu waren der VDK-Landesvorsitzende, Herr Werner Hillen und die Ehefrau des Auschwitz-Überlebenden Alex Deutsch, Frau Doris Deutsch.

In seinem Einführungsvortrag wies Herr Hillen eindringlich auf die Schrecken und das unfassbare Leid der beiden Weltkriege hin. So hatten im ersten Weltkrieg über 17 Millionen Menschen ihr Leben verloren, im zweiten Weltkrieg starben die unwirkliche Anzahl von über 60 Millionen Menschen. Darunter befinden sich ca. 5 Millionen deutsche Soldaten, die im zweiten Weltkrieg getötet wurden. Davon sind immer noch ca. 2,7 Millionen Soldaten an der ehemaligen Ostfront vermisst, der VDK kümmert sich einerseits um ihr Ansinnen und eine ordnungsgemäße Bestattung der Gebeine, bzw. die Pflege der Grabstätten. Andererseits ist es dem VDK aber stets ein großes Anliegen, auf die furchtbaren Gräueltaten des Krieges hinzu-

weisen, sodass sich so etwas nie wiederholen kann. Zudem steht in diesem Zusammenhang die Aufklärungsarbeit im Fokus und der Kampf für den Frieden und eine demokratische Gesellschaft.

Da die Anzahl der getöteten Menschen im Zuge des Krieges so unfassbar groß ist, hat sich der VDK mit der aktuellen Ausstellung an der Schule das Ziel gesetzt, durch die anschauliche Illustration von fünf Einzelschicksalen diesem Schrecken ein konkretes Bild und einen Namen zu geben. So soll exemplarisch an saarländischen Familien gezeigt werden, welche furchtbaren Auswirkungen die Nazi-Herrschaft hatte. Unter anderem wurde der Vater der anwesenden Zeitzeugin Doris Deutsch an der holländischen Front im Jahr 1944 getötet, als er versuchte, einen verwundeten Kameraden in Sicherheit zu bringen; während er versuchte ihn von der Frontlinie wegzutragen, wurden beide durch einen Granattreffer getötet.

Für die Schülerinnen und Schüler besonders einprägsam stellte sich die anschließende Fragerunde dar. Herr Hillen berichtete, dass derzeit immer noch jedes Jahr 30.000 Solda-

ten in den Gebieten der ehemaligen Ostfront gefunden werden. Etwa ein Drittel dieser Menschen können heute noch zugeordnet werden durch den Fund von persönlichen Utensilien oder aber der Soldaten-Marke. Können die Angehörigen vom VDK ausfindig gemacht werden, so werden diese heute noch postalisch angeschrieben und informiert, dass der Großvater oder Urgroßvater gefunden und bestattet werden konnten. Auch kann man eine Internetrecherche unter www.volksbund.de und dem Button „Gräbersuche online“ durchführen und in fünf Millionen Datensätzen sich über das Schicksal der eigenen Vorfahren erkundigen. Frau Deutsch erzählte zudem aus ihrem Leben und vor allem, wie es ihr selbst als Kind im Krieg ergangen ist. Eindringlich stellte sie dar, wie sie von der Nachricht des gefallenen Vaters erfahren hatte.

In ihren Schlussappellen baten Herr Hillen und Frau Deutsch die beeindruckten Schülerinnen und Schüler, die Geschichte stets nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und sich als die zukünftig politisch verantwortliche Generation für eine demokratische und friedliche Gesellschaft einzusetzen.

Jahrbuch 2017/18



BESUCH DES EHEMALIGEN KONZENTRATIONSLAGERS NATZWEILER-STRUTHOF IM ELSASS AM 21.3.2018

Rund 50 Schüler der Klassenstufe 9 besuchten das ehemalige Konzentrationslager in Frankreich, wo rund 52.000 Häftlinge aus Europa inhaftiert wurden und 22.000 davon ihr Leben ließen.

Wir starteten unsere Tour am Steinbruch, welcher der Grund für die Errichtung des Arbeitslagers an diesem Ort war. Danach besuchten wir das neue Museum und sahen den Film „Von Struthof zum Konzentrationslager Natzweiler“. Dieser gab einen ersten Einblick über das Leben im KZ und die dort herrschende Härte.

Anschließend schauten wir uns den darunterliegenden ehemaligen „Kartoffelkeller“ an. Diese unterirdischen Räume lassen die medizinischen Experimente, die dort wahrscheinlich durchgeführt wurden, erahnen. Nachdem wir das Museum verlassen haben, standen wir den Überresten des Lagers gegenüber.

Auf dem ehemaligen Appellplatz erinnert eine Tafel an die ausländischen Deportierten, die im Lager starben. Eine weitere Grausamkeit, der Galgen, befindet sich ebenfalls in der Nähe des Appellplatzes. Es ging dann vorbei an der Kü-

chenbaracke entlang der Todesschlucht zum Krematorium. Wie betraten außerdem im Zellenblock einen rund 15 Quadratmeter großen Raum, in denen rund 20 Gefangene tagelang eingesperrt wurden, und erhielten so einen nur annähernden Eindruck in den harten Alltag im Lager. Abschließend schauten wir uns die Gaskammer an.

Während des gesamten Tages führten uns zwei Reiseleiter der aej, von denen sogar einer aus der Region kommt, durch zahlreiche Geschichten die Schrecken des Lagers vor Augen.

Jahrbuch 2017/18



THEMENTAG „COURAGE UND TOLERANZ“ – BESUCH DES FILMES „DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER“ DER KLASSENSTUFE 12

Am 21. März 1960 demonstrierten Zehntausende schwarze Südafrikaner friedlich gegen das Passgesetz, ein Instrument der weißen Regierung, die so das System der Apartheid festigte. In Erinnerung bleibt diese Demonstration durch das blutige Niederschlagen der Versammlung in Sharpeville. 69 Menschen kamen dabei ums Leben, rund 180 wurden verletzt. Das Massaker von Sharpeville zwang Südafrika zum Austritt aus dem Commonwealth und stellte den Wendepunkt in den bis dahin friedlichen Demonstrationen der Schwarzenorganisationen PAC und ANC dar. Ihr Anführer Nelson Mandela war gezwungen, seinen Kampf gegen die Apartheid im Untergrund fortzusetzen, und befürwortete von da an, den gewaltsamen Widerstand.

Doch inwiefern betrifft dieser Tag uns noch 60 Jahre später? Rassistische Gewalt, Stereotypen in den Medien und Alltagsdiskriminierung existieren noch heute und stellen eine alltägliche Herausforderung für unser Wertesystem und die Vielfalt unserer Gesellschaft dar. Repression und Zensur in unterschiedlichsten Formen werden in der Gesellschaft als normal oder historisch bedingt angesehen und nicht hinterfragt.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 haben sich mit unterschiedlichen Mitteln der Repression am Beispiel des Filmes „Das schweigende Klassenzimmer“ von Regisseur Lars Kraume auseinandergesetzt. Angesiedelt im totalitären DDR-Regime von 1956 befasst sich der Film mit den Folgen eines zweiminütigen Schweigens einer Abiturklasse als Protest auf das gewaltsame Niederschlagen der Aufstände in Ungarn. Die spontane Handlung der Schüler hat für sie lebensverändernde Reaktionen seitens des totalitären Systems zur Folge. Innerhalb kürzester Zeit werden die Schüler als Staatsfeinde hingestellt und sie selbst wie auch ihre Familien unter Druck gesetzt.

Die unterschiedlichen Methoden des Unterdrückungsapparates spielen dabei die Hauptrolle. Die anfänglich noch subtilen Drohungen wandeln sich schnell in offene gegen die Schüler und ihre Familien. Familiengeheimnisse werden dabei ohne Rücksicht auf die Folgen für die Betroffenen benutzt, um die Schüler gefügig zu machen und die Initiatoren des Schweigens ausfindig zu machen. Die rücksichtslose Vorgehensweise hat katastrophale Folgen, als einer der Schüler dem Druck nicht mehr standhalten kann. Gleichzeitig erwacht in den Schülern politischer Widerstand, und der Zwiespalt,

sich in dem System zu schützen und gleichzeitig zu seinen Werten zu stehen, führt letztlich bei den meisten zu einer Flucht in den Westen.

Der Vergleich des Schulalltags sowie die unterschiedlichen Systeme von damals und heute haben zu sehr starken Reaktionen und Diskussionen seitens der Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 geführt. Wie hätten sich die Schüler der Abiturklasse des Filmes anders verhalten können, um das Zuspitzen der Situation zu vermeiden, oder war dies von Anfang an bedingt durch das System der DDR vorprogrammiert? Hätten manche Schüler mehr Mut zeigen und die eigene Person stärker zurücknehmen müssen? Die Wichtigkeit, selbst Courage und Solidarität zu zeigen, für eigene Werte einzustehen und andere damit auch zu unterstützen, auch wenn man dabei ins Abseits gerät, wurde von den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 herausgestellt. Gleichzeitig haben sie Handlungsspielräume für diese Maximen in unserer heutigen, demokratischen Gesellschaft überlegt.

Simone Maurer

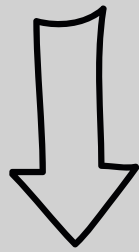
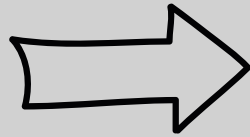
Jahrbuch 2017/18

UNSER TOLERANZTAG IN BILDERN



Abzeitungen

Jahrbücher
Schülerzeitungen



Ihr braucht Unterstützung?

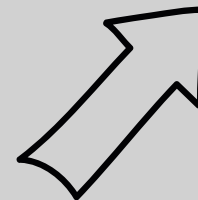
Das bieten wir euch:

- ⇒ Gestaltung und Layout
- ⇒ Online System:
Eigener Account für jeden Schüler
Sammeln eurer Inhalte
- ⇒ Hochwertiger Druck
- ⇒ Sponsorenkontakte
- ⇒ Persönliche Beratung

weitere Infos:

E-Mail an:
info@abeasy.de

Unsere Website:
www.abeasy.de



besucht uns auf
unserer Facebookseite:
[www.facebook.com/
AbEasy2012/](http://www.facebook.com/AbEasy2012/)

UNSERE THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN IM SCHULJAHR 2017/2018

Ziemlich viel los war in unseren Projektwochen an beiden Schulstandorten. Auf den nächsten Seiten findet ihr eine Auswahl der stattgefundenen Projekte.



Jahrbuch 2017/18



PROJEKTWOCHE DER KLASSE 8.2 (STANDORT PRIMSTAL)

Unsere Klasse 8.2 des Schulstandortes in Primstal hat Bastelarbeiten für das Schulfest in Türkismühle erstellt. Es wurde sehr viel mit Naturmaterialien, z.B. Heu und Birkenstämmen, gearbeitet.

Am Dienstag, den 26.09., sind wir zur Lohmühle in Primstal gewandert. Auf dem Weg dorthin haben wir noch Materialien für unsere Bastelarbeiten gesammelt. Die ersten Leitern

entstanden dann auf dem Bauernhof, anschließend wurde gegrillt.

Am nächsten Tag ging es dann in der Schule mit den Bastelarbeiten weiter: Igel und Drachen aus Heu, Birkenstämmen und Leitern.

Donnerstags kam ein Mann aus Tholey, der einen sechsstündigen Vortrag über Rassismus hielt.

Freitags kamen dann die letzten Feinschliffe unserer tollen Arbeiten dran. Diese verkauften wir dann auf dem Schulfest in Türkismühle zu fairen Preisen.

Angela Hermann, Emely Arendt, Max Etten

KLASSE 5D: BESUCH IM MIA-MÜNSTER-HAUS IN ST. WENDEL

„Herzlich Willkommen zu unserer eineinhalbstündigen Führung in der Stadt- und Kreisbibliothek St. Wendel, liebe Kinder...“

*gähn *stöhn *mecker *laaangweilig

Kaum hatten wir zu Ende gejammt, rannte eine atemlose Detektivin durch den Gang und suchte nach Hilfe: „Unglaubliche Dinge sind passiert, ich benötige eure Hilfe, um den mysteriösen Fall zu lösen!“ Und schon begann das Abenteuer: verschlüsselte Nachrichten, versteckte Hinweise, knifflige Recherchen in der

Bibliothek...! Nach anderthalb Stunden hatten wir gemeinsam alle Rätsel und Aufgaben gelöst und es kehrte wieder Ruhe ein in St. Wendel...

Eine „Führung“ im Mia-Münster-Haus? Nur zu empfehlen!

Jahrbuch 2017/18

5D: UNSERE ERSTE THEMENWOCHE!!!

Unsere erste Themenwoche fand vom 25.09.2017 bis 29.09.2017 statt.

Am Montag haben wir gekocht und mit Linolplatten gearbeitet. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Aus den Linolplatten haben wir selber Stempel hergestellt und Muster ein Muster mit einem Messer ausritzen. Damit haben wir dann Plakate gedruckt in grün oder schwarz. In der Küche haben wir einen gesunden Obstsalat gemacht. Darin waren Nüsse, Äpfel, Mandarinen, Joghurt, Kiwis, Bananen und Honig.

Am Dienstag haben wir Kooperationsspiele gespielt. Unser Schoolworker hat sich die Spiele

für uns ausgedacht. Die Lerncoaches haben ihn dabei auch noch geholfen.

Am Mittwoch wollten wir eigentlich Richtung Bostalsee gehen, aber da Frau Weiss krank war, sind wir zuerst zum Sportplatz gegangen und haben dort Fußball gespielt. Leider haben die Jungs 3-2 gegen die Mädchen gewonnen. Anschließend sind wir in den Wald gegangen und haben dort Deko für unser Klassenzimmer gesucht.

Am Donnerstag gab es für unsere Klasse Methodentraining. Wir haben in Vierergruppen Plakate zu Haustieren erstellt. Hierfür mussten

wir Bilder von unseren Haustieren mitbringen. Wer kein Haustier hat, sollte ein Bild von seinem Lieblingstier mitbringen. Anschließend haben wir uns gegenseitig die Plakate vorgestellt.

Am Freitag haben wir zusammen gefrühstückt und jeder musste etwas mitbringen. Dann haben wir noch unsere Wände in der Klasse gestrichen. (Gass, Vanessa)

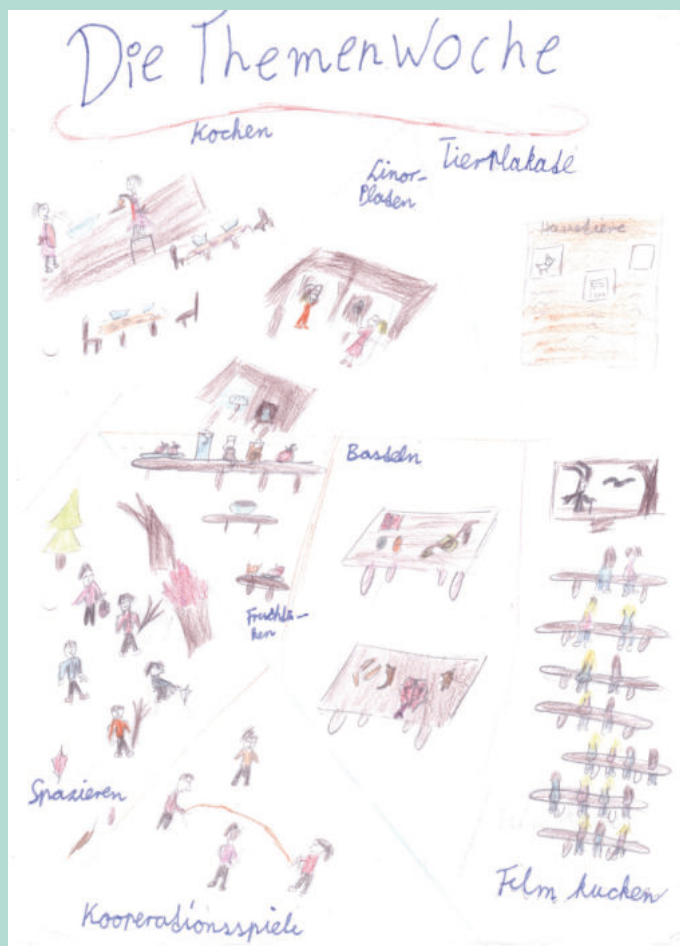


Bild von Nadja Dyck, 5c



Bild von Lilly Veit, 5c

Jahrbuch 2017/18

BESUCH DER KLASSE 6A DES ÖKOLOGISCHEN SCHULLANDHEIMS SPOHNS HAUS

Die Klasse 6a besuchte vom 25.09. bis zum 29.09. das ökologische Schullandheim in Gersheim. Schwerpunkt des Schullandheims, in der Biosphärenregion Bliesgau, ist die Umweltbildung. Wir starteten in Türkismühle und kamen nach einer einstündigen, gesanglich beschwingten, Fahrt in Gersheim an. Nach kurzer Begrüßung wurden die Zimmer gesichtet und dann das Gelände um das Schullandheim für Spiele genutzt. Am späten Nachmittag erprobte sich die Klasse in erlebnispädagogischen Spielen und ließ es beim Spiel „Popcorn“ krachen.

Am nächsten Tag drehte sich alles rund um das Thema erneuerbare Energien. Neben einem Kurzfilm und einem Vortrag durch die Angestellten des Schullandheims wurde als krönender Abschluss Schokolade mithilfe eines Parabolspiegels geschmolzen. Das war nicht nur lehrreich, sondern auch lecker. Am dritten Tag ging es ins Naturschutzgebiet: ein Wald der seit Jahrzehnten nicht von Menschen verändert wurde. Neben Spiel, Spaß und Spannung war auch Eigeninitiative und eine ge-

hörige Portion Kreativität beim Anfertigen von Waldkunstwerken gefragt.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts wanderten wir in den Wald, wo es nach einer kurzen Mittagspause, mit dem Thema Kooperation und Gruppendynamik weiterging. Jede Aufgabe wurde in der Gruppe reflektiert und auf den Kontext der Klassengemeinschaft übertragen. Den Abschluss bildete im Wald das feurige Kooperationsspiel „CandleWars“.

BESICHTIGUNG DER INKA AUSSTELLUNG AM 27.09.2017 IN VÖLKLINGEN

Die Klasse 12c besichtigte in der Themenwoche am Mittwoch, den 27.09.2017 die Ausstellung „Inka. Gold. Macht. Gott.“ in der Völklinger Hütte. Die Führung wurde von Fr. Leineweber geleitet.

Das Inkareich erstreckte sich an der Westküste Südamerikas über das heutige Chile, Peru und Ecuador und existierte von 1300-1532. Der spanische Konquistador Pizarro eroberte das Reich der Inka 1532 mit der Unterstützung von Karl V. Mit nur 200 Soldaten, 25 Pferden und wenigen Kanonen war er zahlenmäßig dem Inka-Volk weit unterlegen. Da die Inka von den modernen Waffen überrascht waren und sie nicht bekämpfen konnten, siegte er in Cusco und eroberte von dort aus das restliche Reich. Zur Zeit der Eroberung war das Reich der Inka gespalten unter dem König Atachualpa und seinem von ihm später ermordeten Bruder. Da-

raufhin übernahm Pizarro den herrscherlosen Teil und gründete dort 1535 die heutige Hauptstadt Perus: Lima.

Die Vorgänger der Inka waren die Huari, die Nazca und die Moche. Um 1300 übernahmen die Inka ihre Kulturen, religiösen Konzepte und die Sprache („Quetschua“). Sie besaßen zwei Kommunikationssysteme, die Quipu (Knotenschnüre), die Tributzahlungen und Legenden beinhalteten, und die Tocado (rechteckige Treppennotive auf der Kleidung), die die Biographie der Menschen festhielt. Die Inka beteten den Sonnengott Inti als ihren Hauptgott an, daher kommt auch ihre besondere Beziehung zu Gold. Gold hatte für sie keinen materiellen Wert, wie etwa für die Europäer. Sie nannten sich selbst auch „Reich der 4 Himmelsrichtungen“. Die Verwaltung beruhte auf den Kommunikationssystemen, den Waren und der Infor-

mationsverteilung in allen Landesteilen mithilfe von Boten sowie dem Handel mit Nahrung, Stoffen und Gold. Da mit dem Gold ein Bezug zu den Göttern hergestellt wurde, verzierten sie ihre Tempel, Gebäude sowie ihren Schmuck mit goldenen Aspekten und Goldfiguren. Der regierende Herrscher besaß eine goldene Krone, Ohrpflocke mit großen Ohrscheiben, Nasenringe in Halbmondform (Bedeutung für neuen Lebensatem und verbessertes Denken) sowie bunte Gewänder. Außerdem errichtete sich jeder neue König einen neuen Landsitz, um Unterkünfte für sich und seine Untertanen zu bauen.

Die Ausstellung zum Inkareich war sehr interessant und informativ. Sie ist jedem geschichtlich Interessierten sehr weiterzuempfehlen.

Jahrbuch 2017/18



DIE KLASSE 6A ZU BESUCH BEI HERRY SCHMITT

Sicherlich fragt ihr euch: wer ist Herry Schmitt? Herr Schmitt ist ein Pianist, Komponist und Arrangeur in dessen Tonstudio wir einen Blick werfen durften. Dafür nahmen wir am 22.02.2018 die beschwerliche Fahrt nach Wallerfangen auf. Von außen schien alles sehr unscheinbar, denn wir konnten nur ein altes Haus vorfinden, welches sogar unter Denkmalschutz stand. Aber die modernen Methoden der Navigation haben uns nicht getäuscht und wir waren richtig. Wir wurden freundlich von Herr Schmitt und seinem Praktikanten begrüßt und ins Innere des Bauernhauses gebracht, indem das Tonstudio lag. Der Raum in dem die Aufnahmen gemacht werden war sehr verwinkelt aber das, so lernten wir, hatte einen großen Vorteil bei der Aufnahme von Tonspuren. Zuerst wurde uns einiges zu der Geschichte des Hauses mit seinem Ecken und

Kanten erzählt und von den Sängern, Bands und Sprechern, welche bereits auf die Dienste des Tonstudios zurückgriffen. Wir staunten nicht schlecht, welche Stars und Firmen das Tonstudio aufsuchten. Danach wurden viele der Geräte, Computer und die Vielzahl der Mikrophone, welche für eine gelungene Aufnahme benötigt werden, erläutert.

Am Ende haben wir dann selbst Hand angelegt und einen Song performt der im Anschluss



am Computer bearbeitet, verzerrt, verdoppelt, überlagert und noch mehr wurde. Für uns war der Besuch trotz der weiten Anfahrt eine hervorragende Erfahrung, welche wir jeder Bandklasse nur empfehlen können.

Jahrbuch: 2017/18

EIN TOLLER TAG DER 6D IM ALTENHILFEZENTRUM HOSPITAL ST. WENDEL

Unsere letzte Themenwoche Ende Januar beschäftigte sich mit dem Thema „Toleranz“. Schon im Voraus waren wir ganz gespannt, was uns in dieser Woche alles erwarten wird. Unsere beiden Klassenlehrerinnen organisierten für einen Tag eine Fahrt ins Altenhilfezentrum Hospital nach St. Wendel, was uns alle zunächst sehr überraschte. Viele Fragen gingen uns durch den Kopf.

In den ersten drei Tagen der Themenwoche klärten wir alle Fragen, planten ganz viel und am Wichtigsten, wir beschäftigten uns damit, warum eine solche Aktion sinnvoll ist, was genau das mit Toleranz zu tun hat, welchen Nutzen wir davon haben, was wir daraus lernen können und natürlich, was die Menschen im Heim davon haben. Wir machten uns Gedanken darüber, was wir mit den Menschen spielen könnten, was ihnen Spaß macht, was sie vielleicht noch aus ihrer Kindheit kennen und brachten verschiedene Spiele, Zeitungen, Rätselhefte etc. mit zur Schule und überlegten, worüber wir uns mit den Bewohnern dort unterhalten könnten. Eine kleine Liste sollte uns helfen, falls uns mal die Fragen ausgehen. Was allerdings gar nicht der Fall war, wie wir später bemerkten.

Nach etlichen Vorbereitungen kam nun endlich der Tag, auf den wir uns alle schon riesig freuten. Wir fuhren mit dem Zug nach St. Wendel und machten uns vom Bahnhof aus per Fuß-

marsch auf den Weg zum Hospital. Leider erwischten wir einen sehr regnerischen Tag für unseren Ausflug, was uns allerdings nur wenig störte, da wir alle so aufgereggt und gespannt waren, was uns dort erwartet. Im Hospital angekommen, nahmen uns die Betreuer ganz nett in Empfang und begrüßten uns herzlich. Wir wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe wurde einem Pflegebereich zugeordnet, zu dem uns je ein Betreuer begleitete und uns zunächst durch den Bereich führte, um uns die Räumlichkeiten zu zeigen. Die Bewohner, die bereits auf den Fluren unterwegs waren, freuten sich neue Gesichter zu sehen. Manche kamen direkt auf uns zu und fragten uns, woher wir denn kommen und was genau wir denn heute hier machen. Der erste Schritt war somit getan, wir kamen mit den Leuten ins Gespräch. Einige hatten viele Fragen und erzählten von sich aus, sodass wir in der kurzen Zeit gar nicht alles loswerden konnten, was wir zuvor geplant hatten.

In einer Gruppe wurde Sport gemacht, wie beispielsweise Sitzfußball oder verschiedene Koordinationsübungen. Wir durften uns in den Kreis dazu setzen und mitsporteln, was den Leuten gut gefallen hat und auch wir hatten Spaß. Eine andere Gruppe spielte mit den Bewohnern Mensch ärgere dich nicht, Schach oder andere Brettspiele.

Es gab auch Bewohner, die wünschten sich, dass wir ihnen aus der Zeitung vorlesen oder ein Märchen, das sie noch kennen. Manche haben es so genossen, dass sie sich ganz entspannt in ihren Sesseln zurücklehnten und gespannt zuhörten.

Interessant war auch, dass sich manche Leute einfach nur mit uns unterhalten wollten. Sie erzählten von ihrer eigenen Schulzeit, ihren Familien und Freunden, ihrer Jugend etc. Wir mussten gar keine Fragen stellen, sie waren einfach froh, dass ihnen jemand zuhörte und sich für ihre Geschichten interessierte. Das war wirklich so spannend für uns, dass wir uns auf dem gesamten Rückweg und sogar noch Tage später darüber unterhalten haben.

Schade war nur, dass die Zeit im Altenheim einfach viel zu schnell vorbei war. Wir hatten noch so viele Fragen, aber wir haben beschlossen, dass wir auf jeden Fall wieder dorthin fahren werden und wir sind auch herzlich willkommen.

Dieser Tag war einfach so toll für uns und wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Das Wichtigste für uns war aber, wir haben etwas Gutes getan und den Menschen dort einen schönen Tag bereitet. Wir sind dankbar für dieses Erlebnis und planen bereits die nächste Fahrt.

UNTERNEHMENSPLANSPIEL „EASYMANAGEMENT“

Wie jedes Jahr gab es an der Türkismühler Gesamtschule eine Themenwoche. Unsere Klasse, die 11a, nahm am 25.09.2017 an dem Unternehmensplanspiel „easyManagement“ von der Agentur ALWIS teil. Unsere Klasse teilte sich in Gruppen auf und erarbeitete mit Hilfe der Vertreter von ALWIS ein Unternehmenskonzept mit den Unternehmensbereichen wie Absatz, Warenbeschaffung, Fertigung, Perso-

nal, Investitionen und Finanzierung. Nach jeder Spielrunde analysierten sie unsere Unternehmensberichte und zeigten uns die Ergebnisse. Des Weiteren musste sich jede Gruppe ein Marketingkonzept ausdenken und dies in einer Präsentation vor einer Jury vorstellen. Nach fünf Spielrunden wurden die Ergebnisse miteinander verrechnet und die Siegergruppe wurde gekürt. Nach Befragung der Mitschüler waren

viele der Meinung, dass sich das Projekt nicht für Schüler lohnt, die kein Interesse in wirtschaftlichen Bereichen hegen. Allerdings war es eine interessante Erfahrung für alle die, die sich dafür interessierten oder die sich später in ihrem Berufsleben wirtschaftlich betätigen möchten.



WORKSHOP DES ADOLF BENDER ZENTRUMS MIT ANSCHLIESSENDEM BESUCH EINES RICHTERS AM 22.01.2018 IN TÜRKISMÜHLE

Am Montag, dem 22.01.2018 besuchten Florian Klein und Anna Schuh, Mitarbeiter des Adolf-Bender-Zentrums, unsere Schule.

Florian Klein und Anna Schuh erklärten uns den Ablauf des kommenden Tages.

In den ersten beiden Stunden informierten Sie uns über die Menschenrechte, und was sie überhaupt bedeuten. Am Anfang leiteten Sie den Workshop so ein, dass die Klasse 10b Stichpunkte und Gedanken sammeln soll. Alle Ideen werden auf Klebezetteln an der Tafel festgehalten und jeder soll sich seiner Meinung nach zwei wichtige Menschenrechte herausuchen, diese werden dann anschließend besprochen.

Nach der ersten großen Pause gingen wir wieder in die Klasse und bildeten einen Stuhlkreis. Herr Klein gab uns den Auftrag, die Augen zu schließen und nicht zu erschrecken, wenn wir

einen Klebepunkt auf die Stirn bekommen. Anschließend sollten wir uns wortlos in Gruppen begeben. Zwei Leute sahen anders aus, weshalb es schwierig war, sich in eine bestimmte Gruppe einzugliedern. Dieses „Spiel“ soll uns zeigen, dass jeder anders ist und man niemanden ausschließen soll. Florian Klein will uns auch damit sagen, dass man nicht anhand eines Merkmals bestimmte Gruppen bilden kann. Schließlich schauten wir uns einen kleinen Film an, in dem es um vier verschiedene Jugendliche mit unterschiedlichen Merkmalen geht. Eine der Jugendlichen, Katrin, wird zunächst als ein normales Mädchen dargestellt, doch später stellt sich heraus, dass sie im Rollstuhl sitzt. Ihr großer Traum ist es jedoch Modedesignerin zu werden, trotz der Behinderung.

In den letzten beiden Stunden besuchte uns Christian Dornes, ein Richter am Landesgericht in Saarbrücken. Zunächst stellte er sich

im Sitzkreis vor und wir hatten die Möglichkeit, ihm Fragen zu stellen. Anfangs nahm auch er Stellung dazu, inwiefern Menschenrechte in einem Prozess eine Rolle spielen. Er sagte, dass es hin und wieder Widersprüche gebe. Christian Dornes hat sich Zeit genommen, alle Fragen zu beantworten.

Wir bedanken uns bei dem Adolf Bender Zentrum für das Engagement. Und auch Christian Dornes, dass er uns alle (auch sehr persönliche) Fragen ehrlich beantwortet hat.

Presseclub:

Alicia Bissmann,
Ivica Müller,
Juliana Schmidt, 10b

Jahrbuch. 2017/18

10C: PROJEKTTAGE ZUM THEMA DEMOKRATIE, COURAGE UND RASSISMUS

Rassismus - was bedeutet dieser Begriff eigentlich? Bin ich ein Rassist, wenn ich eine Person einer anderen Hautfarbe als „schwarz“ bezeichne? Und wie drücke ich mich überhaupt politisch korrekt aus, wenn es um Menschen aus anderen Herkunftsländern geht?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich die Klasse 10c an zwei Projekttagen im Rahmen der diesjährigen Themenwoche im Januar 2018. In Kooperation mit dem Netzwerk Demokratie und Courage Saabrücken, deren ehrenamtliche MitarbeiterInnen die Projekttag durchführten, gelang es den SchülerInnen, einen vertieften Einblick in die Thematik zu erlangen und ihre Ansichten zu reflektieren.

Der erste Projekttag am Montag, 22.01.2018, startete mit Begriffsklärungen rund um Rassismus und welche Bilder sich diesbezüglich bereits in den Köpfen junger Menschen eingeprägt haben. In lockerer Atmosphäre konnten die Schülerinnen und Schüler zudem Fragen klären, die ihnen schon länger auf der Zunge brannten, beispielsweise wie Personen wie Barack Obama korrekt bezeichnet werden sollen. Erstaunt waren viele darüber, dass Begriffe wie „schwarz“ keinerlei beleidigend sind, wohl aber auf Termini wie „People of Colour“ (POC) zurückgegriffen werden darf, die in dieser Form auch häufig in Zeitungsberichten zu lesen sind. Mithilfe verschiedener Rollenspiele versetzte

sich die Klasse in die Rolle von Opfern rassistischer Angriffe, wodurch das Verständnis für Betroffene gefördert wurde. Die Schülerinnen und Schüler erzählten von Situationen, in denen sie Rassismus erlebt haben und wie sie damit umgegangen sind. Es wurde trotzdem viel gelacht, denn auch bei einem so ernsten Thema darf der Spaß nicht zu kurz kommen und die engagierten ReferentInnen förderten durch ihre zahlreichen Methoden einen vertrauten Umgang in der Gruppe.

Dienstags wurde es theoretischer, da der Gadge-Rassismus im Vordergrund stand, der nur den wenigsten Jugendlichen bekannt war. Hier geht es insbesondere um die Diskriminierung von Sinti und Roma, gegen die viele Vorurteile kursieren. Das merkte auch die Klasse 10c als sie aufgefordert wurde, diese ethnische Gruppierung zu beschreiben. Schnell wurden die Jugendlichen daran erinnert, welche Begriffe zur Beschreibung von Menschen anderer Herkunftsländer angemessen sind und welche nicht.

In einem Film berichteten Sinti und Roma von ihren Erfahrungen. Anschließend wurde dieser Film mithilfe von Leitfragen aufgearbeitet, um ein neues Bild dieser Personengruppe zu erhalten und Stigmata zu beseitigen.



Am Ende der beiden Tage zogen die Schülerinnen und Schüler ein positives Fazit, da sie viel Neues entdecken konnten und dieses brandaktuelle Thema von einer anderen Seite her betrachtet wurde. Die Verbindung von Theorie und Praxis vertiefte das Verständnis und förderte die Empathie gegenüber verschiedenen Ethnien. Wir bedanken uns ganz herzlich beim NDC und freuen uns auf weitere spannende Projekte.

THEMENWOCHE KLASSE 7A

In der Themenwoche beschäftigten wir uns mit dem Thema Sucht. Beim Durchsprechen des Themas Medien- und Onlinesucht, wurde den Schülern erst bewusst, wie lange sie tatsächlich in den sozialen Netzwerken unterwegs sind und wie viele Nachrichten sie bei WhatsApp versenden bzw. erhalten. Besonders erstaunt

waren die Schüler von einem kurzen Film, der zeigte, welche negativen Konsequenzen die ständige Mediennutzung mit sich bringt.

Außerdem schauten wir uns das Thema Alkohol- und Nikotinsucht an. Ein besonderes Highlight bildete der Rauschbrillenparcours.

Hier zog man eine Brille mit einer bestimmten Promillezahl an und musste verschiedene Aufgaben wie beispielsweise Geld aufheben oder eine Tür aufsperrern erledigen.

Jahrbuch 2017/18

10E: BERICHT DER THEMENWOCHE VOM 22.01.2018-25.01.2018

Für uns, die Klasse 10e, war die Themenwoche eine sehr spannende und erfahrungsreiche, aber auch anstrengende Woche. In Zusammenarbeit mit dem SR drehten wir einen Film über die Kulturangebote unserer Schule. In der ersten Themenwoche von unserem Schuljahr hatten wir eine Rundführung beim SR.



Nachdem man uns erzählt hatte, dass der SR verschiedene Projekte für Schulen anbietet, war für uns relativ schnell klar, dass wir so etwas in der nächsten Themenwoche ma-



chen wollten. Also hatten wir Anfang November mit einem Mitarbeiter vom SR Kontakt aufgenommen und ein Treffen vereinbart, bei dem man uns verschiedene Projekte vorgestellt hatte und wir uns anschließend für einen Film über unser Kulturangebot entschieden. Bis zur Themenwoche sammelten wir im Unterricht verschiedene Ideen, wie der Film aufgebaut sein könnte. Am Tag der Viertklässler starteten wir mit unserem Projekt. Wir lernten die zwei SR Mitarbeiter Jörn Dreßler und Andreas Müller kennen und stellten ihnen unsere Ideen vor, aber es wurden auch neue



Ideen gesammelt. An diesem Tag planten wir gemeinsam, wie der Film aufgebaut sein soll. Wir entschieden uns für eine Art Frühstücksfernsehen unserer Schule.

Schnell wurden Nico Ruppenthal und Elaine Kochems als Moderatoren bestimmt und anschließend bildeten wir Kleingruppen. Jede Kleingruppe bekam ein Tablet, welches der SR uns zur Verfügung stellte, um in der kommenden Woche die Schüler und Schülerinnen der einzelnen Angebote zu filmen und zu interviewen.

Eine der Kleingruppen konnte auch schon am gleichen Tag mit ihrer Arbeit beginnen und den Blindenparkour der AG Begegnungen filmen. Montags, am ersten Tag unserer Themenwoche machten wir mit der Bandklasse 5 erste Probendurchläufe, um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, was in den folgenden Tagen auf sie zukommt. Anschließend wurden die Probevideos gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern angeschaut, besprochen und verbessert. So sahen sie selbst, was gut war und was man beim nächsten Mal anders machen sollte. Dienstags fing wir an, den ersten kleinen Kurzfilm zum Thema Mobbing zu drehen. Nicole Litschmann, Alida Nachtwey, Abuzet Poyraz und Sophia Pellens, die dieses Thema hatten, erzählten uns von ihren Vorstellungen und anschließend wurde gesagt, was wir im Film tun müssen. Am Nachmittag war die Kleingruppe von Giussepina Gallace und Anna-Lena Breunig zusammen mit Frau Kreitner bei den Pferden im Stall, um Szenen für die Tierschutz AG abzdrehen. Anna-Lena Breunig fand es sehr cool, dass sie draußen bei den Pferden drehen durfte. Am dritten Tag waren dann Jörn und Andreas wieder da und jede Gruppe hat individuell an ihren Themen und Kurzfilmen gearbeitet. Aber zuerst richteten wir uns aus einer kleinen Couch, einem Sessel, einem Tisch und kleinen Deko-Sachen ein sehr gemütliches Fernsehstudio her. Die Moderatoren filmten zusammen mit Jörn und Andi im Klassenzimmer die einzelnen An- und Abmoderationen. Auch Szenen mit einzelnen Studiogästen, die in einem Frühstücksfernsehen nicht fehlen dürfen, kamen nicht zu kurz. Zwischendurch kamen immer wieder einzelne Gruppen und berichteten, wie es mit ihren Kurzfilmen läuft. Während die Moderatoren in ihrer Rolle richtig aufblühten, gab es im Musiksaal jede Menge für die Ohren. Dort drehten Michelle Schneider, Maxine Laubenthal und Florian Kraus fleißig, während die Bandklassen 5 und 6 einige ihrer einstudierten Stücke vorspielten. Währenddessen wurde im Lehrerzimmer von Amy Sigg, Annalena Sander, Mandy Zierhut und Shakira Görtz ein Interview mit Philip, Constantin und Zana, Mitglieder der Stolperstein AG, aufgenommen. Die Kleingruppe zum Thema Mob-

bing schnitt in der Zwischenzeit ihre einzelnen Szenen zu einem kleinen Kurzfilm. Dominik Kerlitz, Adrian Kurt, Moritz Ruppenthal und Niklas Heinz setzten sich mit den Medienscouts unserer Schule zusammen und führten einzelne Interviews. Außerdem begleitete uns Marla, eine der Medienscouts, während des ganzen Projektes und schaute uns zu, um für ihre zukünftigen Projekte Erfahrung zu gewinnen. Donnerstag und somit am letzten Tag von unserem Projekt hatte jede Kleingruppe den letzten Feinschliff gemacht. Manche Szenen wurden noch ein wenig ausgebessert und zu guter Letzt zu einem sehr schönen Kurzfilm zusammengeschnitten. Auch die Moderatoren gaben nochmal Vollgas und drehten letzte Interviews mit Studiogästen, wie zum Beispiel mit der Schulleitung. Natürlich durfte in einem Frühstücksfernsehen das Wetter nicht fehlen und somit waren diese Szenen auch schnell im Kasten, da sich einige Schüler schon vorab Gedanken gemacht hatten. Danach wurden noch kleine Szenen zum Thema Integration gedreht und jede Kleingruppe hatte ihre fertigen Kurzfilme abgegeben. Anschließend bauten wir unser schönes Fernsehstudio ab und versammelten uns im Klassenzimmer, um die vergangenen Tage zu reflektieren. Für Annalena Sander waren die Einblicke in die Arbeit der Filmwelt eine sehr schöne und interessante Erfahrung. Mandy Zierhut fand es ebenfalls sehr interessant, aber sie hatte auch gleichzeitig gemerkt, wie anstrengend es ist, solch ein Film zu produzieren, was sie anfangs nicht erwartet hätte.

Zum Abschluss bedankten wir uns bei Jörn und Andi herzlichst für diese schöne Woche und das coole Projekt. Auch Jörn und Andreas fanden es super, dass die ganze Klasse mit vollem Herz dabei war und wir uns mit eigenen Kräften darum bemühten, dass sie den weiten Weg aus Saarbrücken zu uns kamen. Für sie war es ein heiden Spaß bei uns, weil die Gemeinschaft in der Klasse sehr positiv war, so dass sie schnell merkten, dass der Film richtig gut werden könnte. Andreas war ziemlich überrascht über das Engagement der Schüler, dass sie spontan drauf losgingen und einfach drehten. Wir alle sind schon sehr gespannt auf das Ergebnis und können jeder Klasse nur empfehlen, solch ein Projekt zu machen. Denn, es war eine großartige Erfahrung und wir hatten, trotz der Anstrengung, eine Menge Spaß. Außerdem ist man am Ende wahnsinnig stolz auf sich als Klasse, da man dieses Projekt gemeinsam geplant und durchgeführt hat und jeder eine sehr wichtige Rolle hatte.

(Geschrieben von Elaine Kochems und Michelle Schneider 10e)

Jahrbuch 2017/18

BETRIEBSBESICHTIGUNG DER 10. KLASSE (STANDORT PRIMSTAL) BEI DER FIRMA DIEHL IN MARIAHÜTTE AM 18.10.17 UND 15.11.2017 BEI NESTLÉ-WAGNER

Ankunft 9:45 in Mariahütte. Zuerst haben uns Herr Hauptenthal und Herr Reisdorf an der Pforte begrüßt. Danach sind wir in den Schulungsraum gegangen. Dort haben uns zwei Azubis ihre Berufe vorgestellt: Werkzeug- und Industriemechaniker. Nach der Einführung in die Berufe sind wir in die Lehrwerkstatt gegangen und wurden dort in vier Gruppen eingeteilt und haben abwechselnd, betreut von sechs Azubis, an verschiedenen Stationen gearbeitet.

- Station 1: Sägen und Feilen eines Aluminiumblocks
- Station 2: Formen und Biegen eines Knobelspiels aus Kupferdraht
- Station 3: Drehen an der CNC Drehbank
- Station 4: Fräsen an der CNC Fräsmaschine

Nach den Stationenarbeiten haben wir uns erneut in den Schulungsraum begeben. Dort hat uns die Firma Diehl ein Frühstück spendiert. Deshalb noch einmal ein großer Dank an die

Firma Diehl. Nachdem wir fertig waren mit Frühstück, begaben wir uns mit Herrn Hauptenthal und Herrn Reisdorf in eine der vielen Fertigungshallen. Dort angekommen, zeigten sie uns eine XXL-CNC Fräsmaschine im Einsatz. Anschließend gingen wir in den Nebenraum indem sich eine große Maschine befand, die alle gefertigten Teile vermisst und dadurch kontrolliert, ob die Fertigungstoleranzen eingehalten worden sind. Nochmals einen sehr großen Dank an die Firma Diehl. Es hat uns allen sehr gut gefallen und die Stimmung war sehr angenehm.

Noah Issa und Fabian Hermann

Ein Tag bei Nestlé-Wagner

Am 15.11.2017 waren wir mit unserer Klasse 10 zu einer Betriebsbesichtigung bei Nestlé Wagner. Wir haben uns um 8:30 Uhr vor dem Wagner-Schulungszentrum in Otzenhausen mit unserer Klassenlehrerin Frau Klein getroffen. Dort wurden wir von Frau Tina Klein, und Nina

Brücker von der Firma Nestlé-Wagner begrüßt.

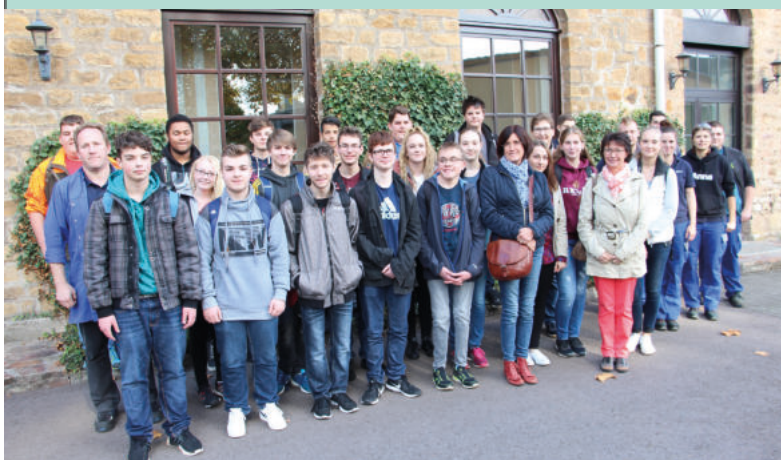
Als erstes wurden uns die Safety-First-Regeln erklärt. Da Nestlé-Wagner sehr auf die Sicherheit seiner Mitarbeiter achtet, steht auch der Spruch "Mir komme hä! hemm" an erster Stelle. Nach der

Sicherheitsunterweisung haben wir einen Film zur Firmengeschichte von der Gründung bis heute angesehen. Die Firma wurde 1952 von Ernst Wagner als Bäckerei gegründet und 2013 von Nestlé übernommen. Pro Tag werden mehr als 200.000 Pizzen hergestellt. Nach der Präsentation teilten wir uns in zwei Gruppen. Zuerst bekamen wir Einblicke über die Entstehung einer Pizza. Von einer Tribüne aus konnten wir die Teigverarbeitung, Pizzabelegung bis hin zur Verpackung einer Pizza gut verfolgen. Dieses war sehr interessant und machte natürlich auch hungrig. Im Wechsel mit der zweiten Gruppe gingen wir in die Lehrwerkstatt, wo man den Beruf eines/r Elektroniker/-in für Betriebstechnik erlernen kann. Auch dieses war interessant zu sehen. Aber nicht nur diesen Beruf kann man bei Nestlé-Wagner erlernen. Es wurden uns noch folgende Berufe vorgestellt: Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Betriebswirt in BA, Fachkraft für Lebensmitteltechnik und Fachkraft für Lagerlogistik.

„Eine hochwertige Ausbildung ist der Grundstein für einen erfolgreichen Start in die berufliche Zukunft.“

Diese Worte wurden uns zum Schluss mit auf den Weg gegeben. Nach einer Pizzaverkostung, welche sehr vielfältig und lecker war, fuhren wir mit dem Bus in die Schule nach Primstal. Ich glaube, es war für uns alle ein sehr aufschlussreicher Tag, welcher uns bei unserer Berufswahl weiterhelfen wird.

Lisa Straub und Sabrina Jakovleva



Jahrbuch 2017/18

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 10A EXPERIMENTIEREN IM NANOBIO LAB DER UNIVERSITÄT SAARBRÜCKEN

Bei einer Exkursion an die Universität Saarbrücken konnten die Schülerinnen und Schüler im Schülerlabor experimentieren. Im Schülerlabor standen von Studenten vorbereitete und betreute Experimente zur Verfügung um in Gruppenarbeit und mit Unterstützung digitaler Medien diese zu dem Themenfeld Redoxreaktionen durchzuführen. Dabei wurde bereits bekanntes Wissen mit Experimenten vertieft

und die Schülerinnen und Schüler konnten ihr Wissen mit zum Teil selbst entwickelten Experimenten erweitern. Der Besuch ermöglichte somit den Schülerinnen und Schülern das „forschende Experimentieren“ an einem richtigen Laborplatz.

Durch dieses praktische Arbeiten im Schülerlabor lassen sich Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Entdecken oder die Arbeit im Team nachhaltiger fördern. Weiterhin hatten die Schülerinnen und Schüler die Chance, erste Erfahrungen an der Universität zu machen, was bei einer Berufsorientierung im Bereich der Naturwissenschaften hilfreich ist.



Jahrbuch: 2017/18



BETRIEBSERKUNDUNGEN DER KLASSE 10C (STANDORT TÜRKISMÜHLE)

Saarstahl AG

Am 29. September 2017 fuhren wir, die Klasse 10c, nach Völklingen ins Stahlwerk der Saarstahl AG.

Die Hauptproduktion der Saarstahl AG findet im Werk Völklingen statt, der auch weitere Kernanlagen, wie die Walzwerke in Völklingen, das Stahlwerk in Neunkirchen und das Stahlwerk in Burbach angehören. Weitere Vorstufen der Produktion werden von der kooperierenden Dillinger Hütte am Standort Dillingen ausgeführt. Dazu gehören die Kokserzeugung in der Zentralkokerei Saar GmbH und die Roheisenproduktion der ROGESA Roheisengesellschaft Saar.

Standort Völklingen

In den drei 170-Tonnen-Konvertern und den vier Stranggießanlagen des markanten Stahlwerks wird in eigenen Hochöfen hergestelltes Roheisen zu Stahl-Knüppeln oder Vorblöcken vergossen. Rund 800 Mitarbeiter produzieren bis zu 2,7 Millionen Tonnen Stahl pro Jahr. Die Stahlsorten reichen von Grundgütern, legierten und unlegierten Qualitäts- und Edlstählen über Kaltstaugüter, Automatenstahl und Gewebedraht bis hin zu weichen Ziehgütern, Schweißdraht, Spannstählen sowie Seildraht.

Standort Burbach

Ebenfalls an der Saar liegt das Walzwerk Burbach, das Zentrum der Drahtherstellung. Seine vieradrige Drahtstraße mit einem Abmessungsbereich

von fünf bis 20 Millimeter ist eine der weltweit leistungsfähigsten Anlagen. Deshalb ist Burbach mit seiner breigefächerten Produktpalette einer der führenden Hersteller von Ziehgütern weltweit. 550 Mitarbeiter produzieren hier bis 1,2 Millionen Tonnen Draht im Jahr, der von renommierten Reifherstellern wiederholt prämiert wurde.

Standort Neunkirchen

Die Wurzeln des Werks Neunkirchen reichen weit zurück ins Jahr 1593. Es gehört zu den traditionsreichsten Stahlstandorten überhaupt und verbindet Historie und modernste Produktion auf einzige Weise. Mit seinen beiden leistungsstarken Walzstraßen, der hoch automatisierten Halbzugszubereitung und der an die speziellen Kundenwünsche angepassten Weiterverarbeitung darf sich Neunkirchen heute zu den international führenden Herstellern von Langprodukten zählen. Rund 800 Mitarbeiter produzieren hier rund 900.000 Tonnen Stahl pro Jahr.

Standort der ROGESA Gesellschaft in Dillingen

Die ROGESA Roheisengesellschaft Saar GmbH, Dillingen, ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der AG der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen und der Saarstahl AG, Völklingen, die jeweils mittelbar und unmittelbar 50% der Anteile halten. Mit der Neuzustellung eines Hochofens im Jahr 2016, der Erweiterung der Kohlemalanlage um eine dritte Kohlemühle sowie dem Bau eines

Gichtgaskraftwerks wird im Hinblick auf optimalen Umweltschutz weiter in die Zukunft investiert.

Neben Roheisen, das ausschließlich für die beiden Gesellschafter produziert wird, zählen ebenso gebrochene Hochofen-Schlacke sowie Hütensand zum Produktionsprogramm.

Standort der ZKS GmbH in Dillingen

Die Zentralkokerei Saar GmbH (ZKS) stellt in Dillingen Hochofenkoks für die gemeinsame Roheisenerzeugung der saarländischen Stahlindustrie her. Sie produziert durchgehend mit zwei Koksbatterien mit einer Gesamtkapazität von rund 1,2 Mio. Tonnen Koks pro Jahr. Sie gehört nach dem im Jahr 2012 abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahmen zu den modernsten und umweltschonendsten Kokereien weltweit. Gesellschafter der im Januar 1982 gegründeten ZKS sind zu je 50 Prozent die Saarstahl AG und die AG der Dillinger Hüttenwerke. Die ZKS selbst ist eine arbeitnehmerlose Gesellschaft. Das für den Betrieb erforderliche Personal stellt die Dillinger Hütte.

Informationen zum Werkstoff Stahl

Stahlproduktion und -verarbeitung sind durch eine hohe Recyclingfähigkeit gekennzeichnet. Stahl kann zu 100% bei der Stahlerzeugung wiedereingesetzt werden. Der vorhandene Stahlschrott wird in einem speziellen Produktionsverfahren zu flüssigem Stahl eingeschmolzen und





gelangt somit immer wieder von neuem in den Produktions- und Verarbeitungszyklus. Diese Eigenschaften kann kein anderer Werkstoff aufweisen und macht Stahl einzigartig. Aufgrund dieses sich ständig erneuernden Kreislaufs spricht man daher auch von Stahlverwendung anstatt von Stahlverbrauch.

trafen uns alle im Foyer des sehr großen Gebäudes des SR's. Dort bekamen wir unseren Gruppenführer namens Joern zugeteilt. Er war ein sehr sympathischer Typ und führte uns durch das ganze Gebäude. Angefangen hat die Führung mit der Besichtigung eines Fernsehstudios, in welchem immer Komiker auftreten. Dort gibt es

dioprogramm und den Ablauf während der Aufnahme. Zum Schluss besichtigen wir ein Studio, in welchem die unplugged Konzerte aufgenommen werden. Danach war unser Rundgang leider schon vorbei und wir reisten wieder ab.

Neunkircher Amtsgericht

Am 25. September 2017 besuchten wir, die Klasse 10c zusammen mit Frau Müller Theobald und Frau Le Roch das Amtsgericht in Neunkirchen.

Dort begrüßte uns zunächst der anwesende Staatsanwalt und teilte uns grundlegende Informationen über das Gericht und die Verhandlung mit und erzählte uns auch die ein oder andere lustige Geschichte aus der Vergangenheit.

Anschließend durften wir bei zwei Verhandlungen zuschauen. In der ersten Verhandlung ging es um eine Falschaussage bezüglich eines Verkehrsunfalls und in der zweiten um Fahrerflucht nach einem Verkehrsunfall mit leichter Körperverletzung. In beiden Fällen konnten wir auch beobachten, wie Dolmetscher in die Verhandlung einbezogen werden, wenn die Angeklagten oder die Zeugen nicht genügend Deutschkenntnisse besitzen. Nach den Verhandlungen hatten wir dann noch kurz Zeit, mit dem Richter über die Fälle zu diskutieren und Fragen zu stellen, bevor wir dann auch schon den Heimweg antreten mussten.

Zusammenfassen lässt sich sagen, dass dies ein sehr nützlicher Besuch war, bei dem wir interessante Einblicke in den Ablauf eines Gerichtes gewinnen konnten.

Anna Haas, Maxi Vogt, Fabian Stock



Der gesamten Klasse hat der Besuch bei Saarstahl gefallen. Der Einblick bei Saarstahl hat uns ein umfangreiches Wissen zur Erzeugung und Verarbeitung des Werkstoffes Stahl gegeben und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Unser Besuch beim SR-Fernsehen

Am 26.09.2017 fuhren wir nach Saarbrücken auf den Halberg, um dort den SR zu besichtigen. Wir

auch Live Publikum. Dieses Studio war sehr interessant, da man einen guten Blick hatte und die Decke des Raumes voller Mikrofone und Lampen war. Als nächstes ging es in das Nachrichtenstudio, welches aus einem kompletten Greenscreen und einem Nachrichtenpult bestand. Auch dieses Studio war wieder voller Lampen, Kameras und Mikrofone. Vorbei an den ganzen Schnitt- und Besprechungsräumen kamen wir in die Tonstudios. Dort zeigte uns der Gruppenführer das ganze Ra-

Jahrbuch 2017/18

THEMENWOCHE DER 9. KLASSE (STANDORT TÜRKISMÜHLE)

In der Themenwoche konnten die Neuntklässler Einblicke in die Berufswelt erhalten und verschiedene Kurse belegen. Eine tolle Erfahrung war für viele Schüler der Besuch im ME-Mobil, einem Infotruck der Metall- und Elektroindustrie. Dort gab es für die Schüler zahlreiche Informationen über Berufe in den beiden Branchen. Des Weiteren konnten sie selbstständig Stationen bearbeiten und mithilfe von Tablets oder Animationen in den Berufsalltag hineinschauen. Sogar ein eigenes Werkstück durfte angefertigt werden. Entstanden ist so ein Würfel, in den verschiedene Symbole eingefräst wurden.

Ergänzt wurde die Berufsorientierung durch ein Bewerbertraining der AOK.

In dem vom DRK angebotenen Erste-Hilfe-Kurs konnten die Schüler verschiedene Kenntnisse zu medizinischen Erstversorgung bei Unfällen erlernen. Dabei übten sie gemeinsam mit ihren Mitschülern die stabile Seitenlage auszuführen und führten an Übungspuppen Herzdruckmassagen sowie Mund- zu Mundbeatmungen durch. Auch verschiedene Verbände, unter anderem mit dem Dreieckstuch, wurden den Teilnehmern gezeigt. Dann durften sie selbst ausprobieren, Armbinden, Kopfverbände oder Trageringe zu binden.

Auch die Suchtprävention spielte in dieser Themenwoche wieder eine Rolle. Dafür kamen mehrere Referentinnen und Referenten der AOK an unsere Schule und redeten mit den Schülern über verschiedene Suchtstoffe. Sie erklärten unter anderem die Verarbeitung von Alkohol in unserem Körper oder die Auswirkungen und Folgen von Alkohol auf unseren körperlichen und geistigen Zustand. Um am eigenen Körper das Gefühl von 1,6 Promille nachempfinden zu können, duften die Schüler auch eine „Promillebrille“ ausprobieren. Zum Schluss gab es ein Quiz zum Thema Alkohol. Aber auch über andere Drogen wurde gesprochen. Den Schülern wurde wieder vor Augen geführt, wie schädlich Drogen für den Geisteszustand sein können und die Reaktionsfähigkeit durch sie extrem verlangsamt werden können. Insgesamt war auch diese Woche ein gelungenes Ende für das erste Halbjahr.

(Konstantin Werle, Miguel Schäfer und Marie Müller)





„TAG DER BETRIEBSERKUNDUNG“ DER KLASSENSTUFE 8 AM 23.01.2018

Die Klassenstufe 8 besuchte am 23.01.2018 Betriebe und Unternehmen, um deren Berufsangebote und Ausbildungsberufe kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler konnten im Vorfeld je nach Interessenlage aus 10 unterschiedlichen Unternehmen auswählen. Los ging es dann in Kleingruppen zu höchstens 15 Personen. Unter anderem standen Besuche bei der Kreissparkasse St. Wendel, der Ottweiler Druckerei und dem Center Parc auf dem Programm.





WAS SONST NOCH LOS WAR IN BILDERN





WAS ICH MIR VON DIESEM SCHULJAHR BEHALTEN WILL

Jahrbuch 2017/18

WAS ICH MIR VON DIESEM SCHULJAHR BEHALTEN WILL

Jahrbuch: 2017/18

135

IMPRESSUM

Redaktion

Seminarfach Klassenstufe 13 und Herr Friedrich

Fotos

Privat sowie Foto Raabe Gelsenkirchen

Titelbild

Anna Hansen, Janina Weiß, Simon Hinsberger

Schriftzug in Fußzeile

Alida Kniespeck und Kathrin Puhl

Layout

Björn Rixin

bjoern.rixin@abeasy.de

Druck

AbEasy

Grafenheider Straße 94

33729 Bielefeld



Ein Kooperationsunternehmen der

Druckerei Tiemann GmbH und Co. KG

Mail: info@abeasy.de

Fon: 0521 7707291

Anschrift

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle/Nonnweiler-Primstal

Trierer Str. 23

66625 Nohfelden

Telefon

06852/90250

Homepage

www.gesnohfelden.de

E-Mail

gesnohfelden@t-online.de